

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Ersteinst täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Zehnhäusergasse 22.
Anzahlungen der Redaction
Vormittags 10-12 Uhr.
Nachmittags 4-6 Uhr.

Die in diesem Anzeiger enthaltenen Anzeigen
werden nicht für die Redaction
verantwortlich gemacht.

Redaction der für die nächst-
kommende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.

In den Anzeigen für die Anzeigen:
Die Redaction, Unterstadtstr. 22,
Bismarckstr. 18, p.
nur bis 1/2 Uhr.

№ 115.

Freitag den 25. April 1879.

73. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der zur Dampfheizung in der hiesigen Stadtmöbelfabrik auf die Zeit vom 1. Juli 1879 bis mit 30. Juni 1880 erforderlichen 40,000 Centner — 2,000,000 Kilogramm Kohlen soll vorbehaltlich der Kaufwillen unter den Submittenten an den Mindestfordernden vergeben werden.

Offerten sind bis zum 30. Mai d. J. Abends 6 Uhr schriftlich und versiegelt an das Bureau der Stadtmöbelfabrik (Rathhaus 2. Etage) abzugeben, wofür auch die Lieferungsbedingungen eingesehen und in Empfang genommen werden können.

Des Rathes Deputation zur Wasserleitung.

Die Schloß- und Tischlerarbeiten an dem Neubau der 7. Bürger- und 7. Bezirksschule sollen vergeben werden. Anschlagformulare und Bedingungen sind bei Herrn Hofbaumeister Brückwald, Nürnberger Straße 44, II., zu erhalten. Die Gebote sind bis Montag, den 28. April, Abends 6 Uhr versiegelt und mit der Aufschrift „7. Bürger- und 7. Bezirksschule“ versehen auf dem Bureau des Rathes abzugeben.

Die Bau-Deputation des Rathes.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß am heutigen Tage der Architekt Herr Georg Huss Licht von uns als städtischer Baudirector am- und in Rücksicht genommen worden ist, und daß Herr Baudirector Hoff unter Beibehaltung seines Titels von jetzt ab als technischer Vorstand der städtischen Wasserleitung fungieren wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georg. Hofferschmidt.

Das Reichsland.

Den Reichstag wird bekanntlich demnächst abermals die Frage der Verfassung Elsaß-Lothringens beschäftigen. Wie die „Post“ mittheilt, ist der betreffende Gesetzentwurf nahezu abgeschlossen. Ueber seinen Inhalt wird Näheres nicht mitgetheilt. Die Grundzüge sind indes aus der neulichen Rede des Reichskanzlers bereits bekannt. Was viel wichtiger ist, als demnachst zu beschließenden Formen nicht ankommen. Die Hauptsache wird immerdar bleiben: auf der einen Seite eine im besten Sinne des Wortes unbefangene, von einem wohlwollenden Verständniß der Eigenart und der Bedürfnisse des Landes geleitete Regierungspolitik, auf der anderen Seite die mächtigere Einsicht und der ehrliche gute Wille der Bevölkerung. Was das Weitere anlangt, so kann man wohl nicht bezweifeln, daß an maßgebender Stelle die beste Absicht besteht; zu wünschen ist nur, daß auch die Durchführung derselben überall gelingen möge. In der anderen Richtung dagegen scheint noch immer viel zu fehlen. Noch in den letzten Tagen sind aus dem Reichslande von durchgehenden vorurtheilvollen Beobachtern Nachrichten ausgegangen, welche leider erweisen lassen, daß die innere Verschmelzung Elsaß-Lothringens mit Deutschland oder auch nur die politische Ernüchterung der Bevölkerung in den letzten Jahren keine Fortschritte gemacht hat. Unter diesen Umständen fehlt es denn gerade im gegenwärtigen Augenblicke, wo die Maximen der Regierungspolitik gewissermaßen zu revidiren und für eine längere Dauer festzustellen sind, nicht an allerlei Vorschlägen, wie das Ziel der Germanisirung am sichersten zu erreichen sei. Der wunderbarste — aber ein in mehr als einer Beziehung interessanter — ist dieser Tage in einer deutsch-conservativen Landesversammlung zu Karlsruhe gemacht worden. Dasselbe machte ein Herr Reichard, „sehr schwermüthig beruhmter“ Mittheilungen über das Elsaß, gab aber, wie in dem Bericht der „Kreuzzeitung“ gesagt ist, der Hoffnung Ausdruck, „daß, wenn das Elsaß erst einmal deutsch-conservativ regiert werde, dann auch deutsche Besinnung erwachen und sich verbreiten werde.“ Also ein deutsch-conservatives Parteiprogramm in Elsaß-Lothringen, und die Herzen der Bevölkerung sind nun gewonnen! Eine gründlichere Verlesung der tatsächlichen Verhältnisse ist nicht denkbar, wenn gleich die Behauptung von einem hochachtbaren Eingeborenen des Elsaß angeführt wird. Herr Reichard, ein wohlhabender Fabrikant in der Nähe von Straßburg, ist, was darüber anerkannt zu werden verdient, nach den Ereignissen des Jahres 1870 einer der Wenigen gewesen, die sich sofort und rückhaltlos der deutschen Sache angeschlossen haben. Aber er hat derselben Aufmerksamkeit nicht geschenkt, die ein prononcirtes Anhänger gerade derjenigen Partei ist, welche in Elsaß-Lothringen gar keinen Einfluß besitzt, nämlich der deutsch-conservativen Partei. Daß er jetzt aber in der Karlsruher Versammlung von erwählten Aussprüchen zu thun an der Zeit und, ja, ja, was er mit seinen allseitigen Gesinnungsgenossen von der demnächstigen Ordnung der reichsständischen Dinge wenn nicht erwartet, so wenigstens verlangt. Möglicherweise, daß man zu der für den Statthalterposten in Aussicht genommenen Person des Generalfeldmarschalls von Rautenfelß und in einer gewissen Zeitströmung einen Anhaltspunkt für beratende Thätigkeiten finden zu können glaubt. Nach unserem Dafürhalten würde ein Operiren mit altdeutschen Parteivorstellungen und Parteischablonen in Elsaß-Lothringen unter allen Umständen von Uebel sein; die Aufspaltung der „deutsch-conservativen“ Partei aber durch die dortige Regierung würde die Bevölkerung, wie sich dieselbe nun einmal politisch entwickelt hat, geradezu mit Gewalt in das französische Lager zurückzuziehen heißen.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 24. April.
Ueber das bekannte Zerwürfniß Gent-Stosch wird uns aus Berlin vom Mittwoch geschrieben: „Die Nachricht, ob aus offizieller oder nichtoffizieller Quelle stammend, ist richtig und heute zweifelt wohl Niemand mehr daran, daß das Zerwürfniß zwischen den beiden hohen Reichsbeamten denselben Ausgang haben wird, wie im vorigen Jahre die Affaire Werner, d. h. daß Herr von Gent den nachgesuchten Abschied bewilligt erhalten wird. Daran wird kaum etwas geändert werden, wenn auch der Vice-Admiral gleichzeitig mit seinem Entlassungsgeheiß eine Befehlsverfügung an den Kaiser eingereicht hat. Daß als nachträglicher Nachfolger in der Direction der Admiralität der vormalige Contre-Admiral Batsch, der Chef des vormaligen Panzergeschwaders, das in so trauriger Verfassung heimkehrte, genannt werden konnte, zeigt wohl am besten, daß, wie allgemein dem Gerüchte glauben geschent wird, daß das Kriegsgesicht den Admiral von der Witschuld an dem Unglück von Solferino freigesprochen habe. Ob überhaupt irgend eine Veranschuldung bei dem Verlaufe so vieler Menschenleben und eines kostbaren Heereszuges anerkannt worden ist, darüber kann man auch jetzt noch nur Vermuthungen hegen. Es gewinnt fast den Anschein, als sollte das Siegel von dem kriegsgerichtlichen Urtheile niemals gelöst werden.“

Demnach ging lange Zeit das Gerücht, die Beziehungen zwischen dem Großherzog von Baden und dem General von Werder seien nicht die allerbesten. Wohl um zu verhüten, daß diese Gerüchte jetzt bei dem Dienstabschiede des Generals wieder aufleben, wird das höchst anerkennende Schreiben des Kaisers an den General — wie man uns meldet — „auf besonderen Wunsch des Großherzogs“ veröffentlicht. Dasselbe hat nach der „Karlsruher Zeitung“ folgenden Wortlaut:

Ich erlaube mir lebhaftem Bedauern aus Ihrem Schreiben vom 30. März d. J., daß Sie den Zeitpunkt für die Beendigung Ihrer so ehrenvollen und an Verdiensten so reichen Dienstzeit gefunden erachten. Es wird mir sehr schwer, dem zugewandten, aber ich muß es thun, denn es ehrenvoller die Dienstzeit, es größer auch der Anspruch auf Ruhe im Alter; es würde eine Härte gegen einen hochverdienten General sein, wenn ich Ihnen die wohlverdiente Ruhe vorenthalten wollte. Ich bewillige Ihnen also hiermit den nachgesuchten Abschied, indem ich Sie mit der gesetzlichen Pension zur Disposition stelle und indem ich — um Ihren geehrten Namen der Krone zu erhalten — bestimme, daß Ihre Stellung als Chef des 4. rheinischen Infanterieregiments Nr. 30 hierdurch nicht verändert wird. Zugleich directen männlichen Nachkommenschaft nach dem Tode der Erbhaberin vorzuziehen ist, und wünsche hierdurch Ihnen, der Krone und dem Vaterlande zu behagen, daß ich Ihrer hervorragenden Verdienste in den letzten Feldzügen und insbesondere Ihrer heldenmüthigen Abwehr des Feindes von dem Übergange in das Vaterland jeder Zeit mit warmem Dank und lebhafter Anerkennung eingedenk bin. Möge Ihnen nach Allen, was Sie gethan, noch ein ruhiger und langer Lebensabend beschieden sein, in welchem Sie der herzlichsten Wohlwollensguth der Krone und der ehrenvollsten Erinnerung in der Krone verdient sein dürfen. Berlin, den 18. April 1879. (m. pr.) Ihr dankbarer König Wilhelm. An den General der Infanterie v. Werder, commandirenden General des 14. Armecorps.

Auch begab sich Se. Königl. Hoheit der Großherzog selbst in Begleitung des Erbprinzen in das General- und überreichte demselben „als ein öffentliches Zeichen der Dankbarkeit“ den Hausorden der Krone, den ersten unter den großherzoglichen Orden.

Nach den neuesten Nachrichten wird der Kaiser von Rußland direct von Livadia aus, ohne

Petersburg zu berühren, zur goldenen Hochzeit des deutschen Kaiserpaars nach Berlin kommen und sich von Berlin zu längerem Aufenthalte nach Ems bezw. Jagenheim begeben. Der Posten eines Unterstaatssecretairs des Reichschatzamts ist noch nicht besetzt. Es scheint sich zu bestätigen, daß der Regierungspräsident v. Bötticher, welcher bisher dafür in Aussicht genommen war, jetzt nicht mehr in Frage kommt. Die verlannt, wäre Herr v. Bötticher dazu zu sehen, als Nachfolger des Herrn v. Scheel-Plessen, Oberpräsident v. Schleswig-Holstein zu werden, doch wird diese Angabe nach der Behauptung bedürfen. Competenz und Geschäftsumfang des künftigen Reichschatzamts bilden den Gegenstand noch schwebender Erwägungen. War doch vor Kurzem, wenn auch nur vorübergehend, noch von einem Plan die Rede, die Verwaltung der indirecten Steuern vom preussischen Finanzministerium abzuweichen und mit dem Schatzamt zu verbinden.

Der Landesausschuß für Elsaß-Lothringen hat am Mittwoch den Gesetzentwurf, betreffend die Durchführung der Civilproceß-, Concurs- und Strafproceß-Ordnung in dritter Lesung angenommen. Der Präsident des Landes-Ausschusses, Schumberger, erwähnte in seiner Schlußrede die erledigten Verhandlungsgegenstände und sagte sodann:

„Sie sprachen von Neuem den Wunsch aus nach einer künftigen Selbstständigkeit Elsaß-Lothringens. Aus den im Reichstage erfolgten Erklärungen geht hervor, daß die Angelegenheit im Wege der Gesetzgebung geregelt werden wird. Wir hoffen, daß die zu treffenden Maßnahmen den Wünschen des Landes entsprechen mögen und daß bei der Neuordnung unserer Verhältnisse berufen sein wird, auch fernerhin dem Lande seine hervorragenden Dienste zu leisten.“ Der Oberpräsident erwiderte darauf: „Ihre freundlichen Bemerkungen für mich beantworte ich mit dem Danke dafür, daß Sie wirksam halfen, das Reichsland bis zu dieser Etappe seiner eigenen Entwicklung und seiner Rückkehr zum deutschen Mutterlande zu führen. Ich sage den Wunsch hinzu, daß Ihre Nachfolger in der neuen Organisation mit gleichem Schritte und mit gleichem Tempo sich dem Ziele nähern mögen, das Elsaß-Lothringen ein selbstständiger Bundesstaat im deutschen Reiche werden möge. Ich erkläre die sechste Session des Landesausschusses für geschlossen.“

Nach mannigfachen Wirnissen und monatelangen Verhandlungen ist endlich die vielbesagene österreichisch-ungarische Convention über die militärische Befestigung des Paschalis Kobilbazar unterzeichnet worden. Der österreichische Volschaster Graf Bich, welcher Konstantinopel am Freitag verläßt, um einen Urlaub anzutreten, wird sie nach Wien überbringen. Nach einer Konstantinopeler Meldung wäre die endliche Befestigung wesentlich durch eine „sehr formelle“ Erklärung des Grafen Bich erleichtert worden, mittelst deren Oesterreich-Ungarn sich gegen die ihm durch die europäische Presse und insbesondere durch die Wiener officiellen Journale zugeschriebene Absicht einer nachträglichen Befestigung von Macedonia verwehrte. Die Durchführung der Occupation selbst dürfte wohl bis in den Hochsommer hinein vertagt werden, da gegenwärtig die zahlreichen Wasseradern, welche das Land durchziehen, eine Vorrückung sehr erschweren.

Aus Belgrad meldet die „Polit. Correspondenz“, die serbischen Brigaden aus Kruschewag, Alexina und Protopolje seien unter dem Oberbefehl des Oberst Horvatovich abgefaßt worden, um die auf den Höhen von Samosovo verschanzten Albanesen zu vertreiben. Einer inzwischen eingetroffenen Meldung zufolge sind die Krantzen vollständig geschlagen und zerstreut worden. — Aus Bukarest: Die Dobrußcha ist in den letzten Tagen von den Russen gänzlich geklärt worden. — Aus Konstantinopel: Die osmanische

Commission erklärte sich dafür, daß das Land die Verpflichtung zum Rückkauf der Salzgitter nach 30 Jahren übernehmen solle. Das Zerwürfniß zwischen Padißchah und Khedive entspinnt sich als ein künftiger Geldsacher. Man schreibt uns aus Konstantinopel vom 16. April:

„Die weitaus interessanteste Neuigkeit ist die Ankunft Talat Pascha's als Sendboten des Khedive mit großen Geldmitteln — man spricht von 8 bis 400,000, ja selbst 600,000 türkischen Pfunden —, welche dazu bestimmt sind, durch die Reden und geschickte Verwendung des Credit des Sultans zu bebene. Talat ist hier bekannt; er kennt die Wege und Nebenwege des Palastes, die Mittel, um Gegner zu entmannen, schonend gewordene Freunde wieder zu gewinnen und selbst die Gurren des eigenmächtigen und weiterwärtigen aller Herrscher zu fesseln. Für Abdul Hamid ist der beste Rath der beste Sultans, allerdings hat der Sultan noch andere Gründe, den Khedive zu stützen, welchen er als Verteidiger der Würde des Islams, der Privilegien und Rechte des Padißchah betrachtet. Abdul Hamid war von allem Anfang an sehr gegen das Bestehen, welches der Khedive seinen beiden ausländischen Ministern, Blignieres und Wilson, eingeräumt hatte.“

Es ist also durchaus falsch, daß der Sultan jemals den Cabineten von Berlin und London die Abfertigung des Khedive vorgeschlagen hätte und die bezügliche, hier veröffentlichte Depesche der „Agence Reuter“ kann nur aus einer Verwechslung oder einem Mißverständnisse der Freunde des Khedive beruhen. Bei einer längeren Besprechung, welche ein ausländischer Schriftsteller vorfewen Freitag mit dem Prinzen Dali m hatte, antwortete der Letztere auf eine Frage über die Lage und über seine Chancen, dem Khedive zu succediren, mit großem Freimuth, daß er in diesem Augenblicke keine Ausichten hierzu habe. Er sprach auch die Meinung aus, daß der Khedive leicht im Stande sein werde, den Grimm Englands und Frankreichs zu entwaffnen, da er Geld genug habe, um die fälligen Coupons zu bezahlen. Dann werde er auch vom Palast und der Flotte unterstützt werden, wo er viele Freunde besitze. Der Prinz sagte hinzu, daß der Khedive bei seinem Vorgehen auf Eingebung zweier fremder Regierungen gehandelt habe. Er habe somit nicht isolirt und könne sich noch lange halten.“

Aus Athen wird berichtet, daß die griechische Regierung sich gegen den von mancherlei Seite ihr in neuerer Zeit untergeschobenen Gedanken verwehrt, als ob sie geneigt wäre, auf eine Transaction mit der Pforte einzugehen, deren Grundlage von den in Berliner Verträge enthaltenen Grundzügen für eine Verständigung abzuweichen würde. Da die griechische Regierung Beweise dafür zu besitzen glaubt, daß die Loyalität ihres diebezüglichen Standpunctes von der Anzahl der Cabineten der Großmächte anerkannt wird, hat sie die Hoffnung noch keineswegs aufgegeben, diesen Standpunct auf friedlichem Wege durch die diplomatische Intervention der Großmächte zur vollen Geltung gelangen zu sehen.

Zu der Feier der silbernen Hochzeit des österreichischen Kaiserpaars äußert sich sehr sympathisch die „Dro. Correspondenz“ folgendermaßen:

„Wie das preussische Volk überall Vorbereitungen trifft, um die goldene Hochzeit unseres Fürstenpaars am 11. Juni in würdiger Weise zu begehen, so ist in Oesterreich-Ungarn der Sinn der Bevölkerung schon seit Monaten darauf gerichtet, dem dortigen Kaiserpaar die Liebe und Verehrung, welche demselben allseitig gewidmet wird, in dieser Festwoche auf die bestmögliche Weise kundzugeben. Mit der Bevölkerung Wiens weitestgehend die Vertreter aller Provinzen der Monarchie in reichlichen Anzahlen und allerlei Bethätigung treuer Gesinnung.“

Auch in Deutschland, welches mit Oesterreich-Ungarn durch Gefühle gegenseitigen Wohlwollens verbunden ist und welches seit Jahren der innigen Gemeinschaft der politischen Beziehungen erfreut, werden dem österreichischen Kaiserpaar bei

dem jetzigen Hebe die aufrichtigsten und lebhaftesten Wünsche geäußert.

Ein Kreppag der Revolution soll demnächst auf englischer Erde zusammentreten. In London wird in diesem Sommer eine große internationale Besammlung der Führer der Sozialisten und Anarchisten aus ganz Europa stattfinden.

Die russische Revolution hat in anderen Ländern schon ihre Teilnahme zugefagt haben, und man scheint im revolutionären Lager auf diese Zusammenkunft große Hoffnungen zu setzen.

Das London gegenwärtig den hauptsächlichsten Sitz der revolutionären Agitation bildet, ist eine längst bekannte Tatsache; von deutschen „Genossen“ befindet sich namentlich der frühere Abgeordnete Wolf daselbst, der das sozialdemokratische Organ des kommunistischen Arbeiterbildungsvereins herausgibt.

Der „Koblenz d'Italia“ bespricht das von Garibaldi am 21. d. in der Versammlung der Führer der demokratischen Partei entwickelte Programm und hebt dabei hervor, daß die „Italia irredenta“ mehr eine innere Berlegenheit für Italien als eine internationale Gefahr sei.

Die Agitation derselben würde die Einheit Italiens gefährden, da ihre Urheber die Republikaner seien. Das Ministerium sei stark genug, um jeden Versuch zu verhindern, welcher Italien gefährlichen Abenteuern entgegenstreben wollte.

Man sieht wenigstens hieraus, daß es den besonnenen Italienern jetzt wie Schuppen von den Augen fällt. — In Rom wurde am Mittwoch zu Ehren der Mitglieder des dortigen deutschen archäologischen Instituts, welches die Feier des 40. Jahrestages seines Bestehens begangen hat, in der deutschen Botschaft ein großer Empfang abgehalten.

Der König und die Königin erschienen mit den Hofstaat und dem militärischen Gefolge, sowie mit dem Damen des Hofes. Außerdem waren die Mitglieder des diplomatischen Corps, die Minister, die Ritter des Annunziaten-Ordens, der Präsident der Deputiertenkammer, viele Senatoren, Deputierte und Damen der römischen Aristokratie, sowie der deutschen Colonie anwesend.

Das Barjagan wird uns vom 22. April geschrieben: Dies und im ganzen Königreich Polen circullirt gegenwärtig mit Genehmigung des General-Gouverneurs Grafen Lohse eine Eingebildeten-Adresse an den Kaiser Alexander zur Unterstützung der Wahlen zur Reichsversammlung.

Der Wortlaut der Adresse ist folgender: Von Entsetzen erfüllt bei der Nachricht von dem verbrecherischen Attentat auf die Durchlauchtigste Person Ihrer Majestät, beilen wir uns, an den Thron des Kaisers den Ausdruck der tiefsten Entrüstung niederzulassen, welche diese That bei uns Polen, die wir dem Scepter Sr. Majestät unterthan sind, hervorgerufen hat.

Getreu diesen Grundätzen danken wir Gott für die glückliche Erhaltung unseres allergnädigsten Herrschers, Sr. kais. Majestät gehorsame Unterthanen.

Aus Rumänien.

— Bukarest, 20. April. In hiesigen eingeweihten Kreisen ist man von der Sprache höchst anangenehm berührt, die Frankreich eben jetzt wieder in der „Judenfrage“ mit dem rumänischen Gouvernement, wenn auch bisher bloß in offizieller Weise, führt.

Wir, von unserem Standpunkte aus, können dies Vorgehen Frankreichs nur billigen. D. R. Diese Einladung Waddington's soll in den hiesigen maßgebenden Kreisen mit Entzücken aufgenommen und diesem mit dem Beifügen Ausdruck gegeben worden sein, daß eine constitutionale Regierung in Fragen, deren Lösung der Nation allein durch ihre gesetzlichen Vertreter zukomme, ein Programm nicht aufstellen könne, weil ja nach den constitutionellen Prinzipien die Executive zu einem solchen Werke gar nicht berechtigt sei.

Minister und Kammern sind in dieser leidigen Frage wunderbar einig; die Abstimmung erscheint nur als eine Komödie zur Umgehung einer präzisen Stipulation des Berliner Vertrages. D. R. Wie es scheint, soll diese Erwiderung in Paris ganz und gar nicht befriedigt und man dort abermals darauf hingedeutet haben, was Waddington den Herren C. A. Rosetti und Demeter Bratiانو, als dieselben unlängst gelegentlich ihrer bekannten politischen Mission in Europa auch Paris berührten, sehr klar, sehr deutlich und sehr unumwunden gesagt hat, daß es nämlich keinem Menschen in Europa in den Sinn komme, von den Rumänen zu verlangen, allen in Rumänien befindlichen Israeliten ein bloß die vollste politische Gleichberechtigung zu gewähren; man lenne in Europa zu genau die Verhältnisse Rumaniens und die in diesem Lande lebenden Elemente, um eine solche Forderung zu stellen, allein es müßte doch Etwas geschehen, um den im Berliner Tractate zum Ausdruck gebrachten Prinzipien der Humanität und der Gerechtigkeit in erster Linie gerecht zu werden.

Dem schon vor dem Berliner Congresse ausgetauschten und seither wiederholt ventilirten Projecte, den Israeliten im Wege der Legislative zu geben, soll Waddington durchaus nicht beigegeben, sondern offen bemerkt haben, daß bei einem solchen Verfahren Hunderte vergehen würden, bevor auch nur eine relativ geringe Anzahl rumänischer Staatsangehöriger jüdischer Confession jene Rechte erlangen könnte, welche den in Rumänien seit Generationen geborenen, keinem anderen Staatsverbande angehörenden Juden gebühren. Bis zur Stunde beharrt man in Paris auf den verlangten Eröffnungen über das Programm des bulgarischen Gouvernements in dieser Frage und man hat dort sogar mit der Versicherung nicht zurückgehalten, daß es dem rumänischen Gouvernement von Seiten der Mächte durchaus nicht verübelt werden würde, wenn es demselben bei der wohlbekanntesten Stimmung im Lande auch nicht ganz gelingen sollte, sein Programm schon jetzt und sofort dem Reichstage nach zur Geltung zu bringen; gleichwohl müßte aber ein solches angestellt werden, weil es andererseits nur zu bekannt sei, welchen moralischen Einflüssen auf die Nation eine jede, und insbesondere die heutige Regierung in Rumänien sich erweise.

Unter den vielen Gesetzen, welche unsere jetzt aufgelösten Kammern noch in der zwölften Stunde votirten, befindet sich auch das Gesetz über die Annahme der untern 12/24. März d. J. in Wien abgeschlossenen Convention, womit die Convention vom 31. Mai 1874 bezüglich des Ausbaues der Linie Kronstadt-Predeal-Blajesti, sowie der Anschlüsse dieser Linie und der Linie Bukarest-Berciorova-Orsova modifizirt wird. Hiernach wird die Linie Kronstadt-Predeal-Blajesti spätestens am 1. December d. J. dem Verkehr übergeben werden. Dann das Gesetz über die Annahme der untern 11. März zu Budapest abgeschlossenen Convention, laut welcher die Tarife für Transitwaaren auf der Linie Predeal-Blajesti den auf der Linie Berciorova-Bukarest bestehenden Tarifen gleichgestellt werden. Diese Convention, welche an die Dauer des Bestandes der zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien zu Recht bestehenden Danubius-Convention angedehnt ist, wurde trotz der lebhaften Opposition der bekannten Staatsmänner Rogalniceanu und Epureanu im Senate mit 31 gegen 9 Stimmen angenommen.

Anlässlich des bevorstehenden hohen Festes am kaiserlichen Hoflager in Wien hat die Oesterreich-österreichisch-ungarische Colonie eine äußerst kamp-

voll ausgestattete Adresse an Ihre kaiserlichen und königlichen Majestäten verfaßt, welche durch eine Deputation dieser Colonie an den allergnädigsten Thronbesitzer niedergelegt werden wird. Diese Deputation, bestehend aus dem Ritter v. Herz, Präsidenten der rumänischen Finien Lemberg-Cernowitj-Jassy, als Führer, dem Herrn Demetrius Frank, Generaldirector der Banque de Roumanie, dem Med. Dr. Firsch und dem Buchdrucker-Besitzer Weiss, begiebt sich morgen nach Wien.

Außerdem gründet die hiesige österreichisch-ungarische Colonie zum ewigen Andenken an die Feier der silbernen Hochzeit ihrer Majestäten eine Bauschiftung, zu welcher bereits sehr ansehnliche Summen gezeichnet sind. Am nächstkommenden Sonntag, 21. April, wird im hiesigen rumänischen National-Theater, auf die Initiative und unter der Protection der Frau Gräfin v. Doyos, Gemahlin des kais. und k. österr. österreichisch-ungarischen Gesandten am hiesigen Hofe Grafen v. Doyos, eine Festvorstellung gegeben, deren Erträgnis, gemäß den hochherzigen Intentionen Sr. Majestät des Kaisers und Königs, den Ueberschwemmten von Szegedin zugewendet wird.

Die rumänische Regierung hat zur Unterstützung der Szegediner Ueberschwemmten 20,000 Francs dem Herrn Grafen von Doyos zustellen lassen.

Topplioh-Fabrik-Lager
En gros **Bernhard Berend** Export!
55. Reichsstrasse, 1. Etage, Peter Richter's Hof, nahe dem Brühl,
auch während der Messe
nur 1. Etage.
Aussergewöhnlich
billig

Topplioh, Tischdecken, Schlafdecken, Reisedecken, Pferddecken, Läuferzeuge, Matten, Bettvorlagen, Sophadecken, Manilla-Stoffe, Gardinen etc.
Die Besucher der Messe
haben bei mir ein grossartiges Sortiment der verschiedensten Neuheiten!!

Mey's Stoffkragen,
per Dutzend 50, 55 und 60 Pfennige,
keine Papierkragen,
sondern mit wirklichem Stoff überzogen,
bei
Mey & Edlich,
9 Neumarkt, Leipzig.

Oeldruckbilder
künstlerischer Ausführung
nach alten und modernen Meistern: Raphael, Remi, Dolel, Murillo, Bottoni, Sassoferato, Correns, Tittian, Rubens, Van Dyk, Kaulbach, Makart, Defregger, Karzbauer, Hildemann, Erdmann, Krabbes, Hennigs, Hasch, Waagen, Hoguet, Huth, l'Allemand, Gaebler, Zigel, Coldery u. A. m.

gerahmt und ungerahmt
zu billigsten Preisen.
Gustav W. Seitz, Kunsthandlung, Rossplatz 16.

Neu! Mess-Neuheit! Neu!
Unentbehrlich für Studenten, Reisende etc.
Für Jeden, der schreibt.
Automatic Fountain Pen,
Federhalter mit Tintenreservoir.
Praktisch. Einfach.
Preis per Stück 1 Mark.
Zu haben im Verkaufslocale der
Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Oscar Sperling,
Markt No. 16, Café National.

Kenner u. Freunde, sowohl Händler als Private, gestatte ich mir auf ein gegenwärtig in meinem Schaufenster ausgestellt vollständig neues
Hollaendisches Delft
mit ausserordentlich kunstvollem und reichem chinesischen Decor. in blau mit roth und gold, besonders aufmerksam zu machen. Dasselbe verleiht zwar den apartesten u. feinsten Kunstgeschmack, ist aber gerade deshalb gewiss sehr empfehlenswerth.
Karl Grubbe,
Markt, neben Auerbachs Hof.

Patentbuchstaben, Placate Export
werden schnell u. billig angefertigt
Markt 8 **H. Aplan Bennowitz** Berlin's
nur im Hofe querover.

Export.
Patent-Buchstaben
deutsch u. russisch, grösste Auswahl.
J. Döschner, Hamboldtstrasse 2.

J. W. Guttnecht
aus Stein 3, Nürnberg
Musterlager
von Blauschiffen u. seinen Schieferwaaren
Nicolaistrasse 53, gegenüber der Kirche.

Neu! Trocken-Abjich-Apparat. Neu!
von L. H. Pitsch & Co. in Breslau, während der Messe im Hotel Barriere, Petrisstrasse.
Siehe heutiges Inserat.

Hannover'sche Geschäftsbücher
zu Fabriken, Briefpapier, Couverts, Stabstern u. K. Koppisch, während d. Messe Reichstr. 12, l. Hof.

Nordhäuser Korn
aus alten
bei Franz Voigt.

Caves de France, Reichstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung heimisch unterfruchteter, reiner franz. Weine. Ital. Table d'hôte u. 12-3 Uhr à Couv. A 1.90 gral. Wein.
Heute Menu: Cris-Suppe, Sardines à l'huile, Gemüse Weise u. Schwendeletteles, Kalbs-Bratensatz, Kompot, Salat, Butter und Käse.

Tageskalender.
Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. K. Telegraphenamt I. Kleine Fleischergasse 4.
2. K. Postamt I. (Kunstmuseplatz).
3. K. Postamt 2 (Beipzig-Präsidenten Platz).
4. K. Postamt 3 (Königsplatz).
5. K. Postamt 4 (Königsplatz).
6. K. Postamt 5 (Königsplatz).
7. K. Postamt 6 (Königsplatz).
8. K. Postamt 7 (Königsplatz).
9. K. Postamt 8 (Königsplatz).
Das K. Telegraphenamt I. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Postämter) enthalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern.
Sonder-Telegraphen im Gebäude am Eingang zu den Kammern bei No. 11. Dienststunden: Vormittags von 8 Uhr Vormittags bis 1/4 Uhr Nachmittags, Sonntags und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe u. nur Beipzig, Postamt I.
Deutsche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 3-5 Uhr.
Bolschbibliothek I. (IV. Bürgerstraße) 7-9 U. Ab.
Bolschbibliothek III. (alt. Nicolaischule) 7-9 U. M.
Bolschbibliothek IV. (Königsplatz, 6. U.) 7-9 U. M.
Städtische Anstalt für Arbeit- und Berufsberatung (Unterföhrstraße Nr. 9, Gemandhaus 1 Trepp.) werktäglich geöffnet Vormittags von 7 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.
Königliches Theater. Besichtigung des Theaters von 2-4 Uhr. In diesem beim Theater-Inspector. Städtisches Museum geöffnet. 10-4 Uhr unentgeltlich. Bei No. 11. Kunst- und Musikschule, Markt Nr. 12. Aufstiege, 6-8 Uhr.
Sonder-Telegraphenamt I. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt II. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt III. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt IV. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt V. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt VI. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt VII. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt VIII. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt IX. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt X. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt XI. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt XII. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt XIII. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt XIV. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt XV. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt XVI. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt XVII. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt XVIII. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt XIX. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt XX. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt XXI. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt XXII. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt XXIII. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt XXIV. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt XXV. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt XXVI. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt XXVII. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt XXVIII. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt XXIX. (Königsplatz) 7-9 U. M.
Sonder-Telegraphenamt XXX. (Königsplatz) 7-9 U. M.

Fernmeldestellen.
Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Marktplatz).
Posttelegraphenamt (Marktplatz).
1. Fernwaage (Königsplatz).
2. Fernwaage (Königsplatz).
3. Fernwaage (Königsplatz).
4. Fernwaage (Königsplatz).
5. Fernwaage (Königsplatz).
6. Fernwaage (Königsplatz).
7. Fernwaage (Königsplatz).
8. Fernwaage (Königsplatz).
9. Fernwaage (Königsplatz).
10. Fernwaage (Königsplatz).
11. Fernwaage (Königsplatz).
12. Fernwaage (Königsplatz).
13. Fernwaage (Königsplatz).
14. Fernwaage (Königsplatz).
15. Fernwaage (Königsplatz).
16. Fernwaage (Königsplatz).
17. Fernwaage (Königsplatz).
18. Fernwaage (Königsplatz).
19. Fernwaage (Königsplatz).
20. Fernwaage (Königsplatz).
21. Fernwaage (Königsplatz).
22. Fernwaage (Königsplatz).
23. Fernwaage (Königsplatz).
24. Fernwaage (Königsplatz).
25. Fernwaage (Königsplatz).
26. Fernwaage (Königsplatz).
27. Fernwaage (Königsplatz).
28. Fernwaage (Königsplatz).
29. Fernwaage (Königsplatz).
30. Fernwaage (Königsplatz).
31. Fernwaage (Königsplatz).
32. Fernwaage (Königsplatz).
33. Fernwaage (Königsplatz).
34. Fernwaage (Königsplatz).
35. Fernwaage (Königsplatz).
36. Fernwaage (Königsplatz).
37. Fernwaage (Königsplatz).
38. Fernwaage (Königsplatz).
39. Fernwaage (Königsplatz).
40. Fernwaage (Königsplatz).
41. Fernwaage (Königsplatz).
42. Fernwaage (Königsplatz).
43. Fernwaage (Königsplatz).
44. Fernwaage (Königsplatz).
45. Fernwaage (Königsplatz).
46. Fernwaage (Königsplatz).
47. Fernwaage (Königsplatz).
48. Fernwaage (Königsplatz).
49. Fernwaage (Königsplatz).
50. Fernwaage (Königsplatz).
51. Fernwaage (Königsplatz).
52. Fernwaage (Königsplatz).
53. Fernwaage (Königsplatz).
54. Fernwaage (Königsplatz).
55. Fernwaage (Königsplatz).
56. Fernwaage (Königsplatz).
57. Fernwaage (Königsplatz).
58. Fernwaage (Königsplatz).
59. Fernwaage (Königsplatz).
60. Fernwaage (Königsplatz).
61. Fernwaage (Königsplatz).
62. Fernwaage (Königsplatz).
63. Fernwaage (Königsplatz).
64. Fernwaage (Königsplatz).
65. Fernwaage (Königsplatz).
66. Fernwaage (Königsplatz).
67. Fernwaage (Königsplatz).
68. Fernwaage (Königsplatz).
69. Fernwaage (Königsplatz).
70. Fernwaage (Königsplatz).
71. Fernwaage (Königsplatz).
72. Fernwaage (Königsplatz).
73. Fernwaage (Königsplatz).
74. Fernwaage (Königsplatz).
75. Fernwaage (Königsplatz).
76. Fernwaage (Königsplatz).
77. Fernwaage (Königsplatz).
78. Fernwaage (Königsplatz).
79. Fernwaage (Königsplatz).
80. Fernwaage (Königsplatz).
81. Fernwaage (Königsplatz).
82. Fernwaage (Königsplatz).
83. Fernwaage (Königsplatz).
84. Fernwaage (Königsplatz).
85. Fernwaage (Königsplatz).
86. Fernwaage (Königsplatz).
87. Fernwaage (Königsplatz).
88. Fernwaage (Königsplatz).
89. Fernwaage (Königsplatz).
90. Fernwaage (Königsplatz).
91. Fernwaage (Königsplatz).
92. Fernwaage (Königsplatz).
93. Fernwaage (Königsplatz).
94. Fernwaage (Königsplatz).
95. Fernwaage (Königsplatz).
96. Fernwaage (Königsplatz).
97. Fernwaage (Königsplatz).
98. Fernwaage (Königsplatz).
99. Fernwaage (Königsplatz).
100. Fernwaage (Königsplatz).

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Marktplatz).
Posttelegraphenamt (Marktplatz).
1. Fernwaage (Königsplatz).
2. Fernwaage (Königsplatz).
3. Fernwaage (Königsplatz).
4. Fernwaage (Königsplatz).
5. Fernwaage (Königsplatz).
6. Fernwaage (Königsplatz).
7. Fernwaage (Königsplatz).
8. Fernwaage (Königsplatz).
9. Fernwaage (Königsplatz).
10. Fernwaage (Königsplatz).
11. Fernwaage (Königsplatz).
12. Fernwaage (Königsplatz).
13. Fernwaage (Königsplatz).
14. Fernwaage (Königsplatz).
15. Fernwaage (Königsplatz).
16. Fernwaage (Königsplatz).
17. Fernwaage (Königsplatz).
18. Fernwaage (Königsplatz).
19. Fernwaage (Königsplatz).
20. Fernwaage (Königsplatz).
21. Fernwaage (Königsplatz).
22. Fernwaage (Königsplatz).
23. Fernwaage (Königsplatz).
24. Fernwaage (Königsplatz).
25. Fernwaage (Königsplatz).
26. Fernwaage (Königsplatz).
27. Fernwaage (Königsplatz).
28. Fernwaage (Königsplatz).
29. Fernwaage (Königsplatz).
30. Fernwaage (Königsplatz).
31. Fernwaage (Königsplatz).
32. Fernwaage (Königsplatz).
33. Fernwaage (Königsplatz).
34. Fernwaage (Königsplatz).
35. Fernwaage (Königsplatz).
36. Fernwaage (Königsplatz).
37. Fernwaage (Königsplatz).
38. Fernwaage (Königsplatz).
39. Fernwaage (Königsplatz).
40. Fernwaage (Königsplatz).
41. Fernwaage (Königsplatz).
42. Fernwaage (Königsplatz).
43. Fernwaage (Königsplatz).
44. Fernwaage (Königsplatz).
45. Fernwaage (Königsplatz).
46. Fernwaage (Königsplatz).
47. Fernwaage (Königsplatz).
48. Fernwaage (Königsplatz).
49. Fernwaage (Königsplatz).
50. Fernwaage (Königsplatz).
51. Fernwaage (Königsplatz).
52. Fernwaage (Königsplatz).
53. Fernwaage (Königsplatz).
54. Fernwaage (Königsplatz).
55. Fernwaage (Königsplatz).
56. Fernwaage (Königsplatz).
57. Fernwaage (Königsplatz).
58. Fernwaage (Königsplatz).
59. Fernwaage (Königsplatz).
60. Fernwaage (Königsplatz).
61. Fernwaage (Königsplatz).
62. Fernwaage (Königsplatz).
63. Fernwaage (Königsplatz).
64. Fernwaage (Königsplatz).
65. Fernwaage (Königsplatz).
66. Fernwaage (Königsplatz).
67. Fernwaage (Königsplatz).
68. Fernwaage (Königsplatz).
69. Fernwaage (Königsplatz).
70. Fernwaage (Königsplatz).
71. Fernwaage (Königsplatz).
72. Fernwaage (Königsplatz).
73. Fernwaage (Königsplatz).
74. Fernwaage (Königsplatz).
75. Fernwaage (Königsplatz).
76. Fernwaage (Königsplatz).
77. Fernwaage (Königsplatz).
78. Fernwaage (Königsplatz).
79. Fernwaage (Königsplatz).
80. Fernwaage (Königsplatz).
81. Fernwaage (Königsplatz).
82. Fernwaage (Königsplatz).
83. Fernwaage (Königsplatz).
84. Fernwaage (Königsplatz).
85. Fernwaage (Königsplatz).
86. Fernwaage (Königsplatz).
87. Fernwaage (Königsplatz).
88. Fernwaage (Königsplatz).
89. Fernwaage (Königsplatz).
90. Fernwaage (Königsplatz).
91. Fernwaage (Königsplatz).
92. Fernwaage (Königsplatz).
93. Fernwaage (Königsplatz).
94. Fernwaage (Königsplatz).
95. Fernwaage (Königsplatz).
96. Fernwaage (Königsplatz).
97. Fernwaage (Königsplatz).
98. Fernwaage (Königsplatz).
99. Fernwaage (Königsplatz).
100. Fernwaage (Königsplatz).

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Marktplatz).
Posttelegraphenamt (Marktplatz).
1. Fernwaage (Königsplatz).
2. Fernwaage (Königsplatz).
3. Fernwaage (Königsplatz).
4. Fernwaage (Königsplatz).
5. Fernwaage (Königsplatz).
6. Fernwaage (Königsplatz).
7. Fernwaage (Königsplatz).
8. Fernwaage (Königsplatz).
9. Fernwaage (Königsplatz).
10. Fernwaage (Königsplatz).
11. Fernwaage (Königsplatz).
12. Fernwaage (Königsplatz).
13. Fernwaage (Königsplatz).
14. Fernwaage (Königsplatz).
15. Fernwaage (Königsplatz).
16. Fernwaage (Königsplatz).
17. Fernwaage (Königsplatz).
18. Fernwaage (Königsplatz).
19. Fernwaage (Königsplatz).
20. Fernwaage (Königsplatz).
21. Fernwaage (Königsplatz).
22. Fernwaage (Königsplatz).
23. Fernwaage (Königsplatz).
24. Fernwaage (Königsplatz).
25. Fernwaage (Königsplatz).
26. Fernwaage (Königsplatz).
27. Fernwaage (Königsplatz).
28. Fernwaage (Königsplatz).
29. Fernwaage (Königsplatz).
30. Fernwaage (Königsplatz).
31. Fernwaage (Königsplatz).
32. Fernwaage (Königsplatz).
33. Fernwaage (Königsplatz).
34. Fernwaage (Königsplatz).
35. Fernwaage (Königsplatz).
36. Fernwaage (Königsplatz).
37. Fernwaage (Königsplatz).
38. Fernwaage (Königsplatz).
39. Fernwaage (Königsplatz).
40. Fernwaage (Königsplatz).
41. Fernwaage (Königsplatz).
42. Fernwaage (Königsplatz).
43. Fernwaage (Königsplatz).
44. Fernwaage (Königsplatz).
45. Fernwaage (Königsplatz).
46. Fernwaage (Königsplatz).
47. Fernwaage (Königsplatz).
48. Fernwaage (Königsplatz).
49. Fernwaage (Königsplatz).
50. Fernwaage (Königsplatz).
51. Fernwaage (Königsplatz).
52. Fernwaage (Königsplatz).
53. Fernwaage (Königsplatz).
54. Fernwaage (Königsplatz).
55. Fernwaage (Königsplatz).
56. Fernwaage (Königsplatz).
57. Fernwaage (Königsplatz).
58. Fernwaage (Königsplatz).
59. Fernwaage (Königsplatz).
60. Fernwaage (Königsplatz).
61. Fernwaage (Königsplatz).
62. Fernwaage (Königsplatz).
63. Fernwaage (Königsplatz).
64. Fernwaage (Königsplatz).
65. Fernwaage (Königsplatz).
66. Fernwaage (Königsplatz).
67. Fernwaage (Königsplatz).
68. Fernwaage (Königsplatz).
69. Fernwaage (Königsplatz).
70. Fernwaage (Königsplatz).
71. Fernwaage (Königsplatz).
72. Fernwaage (Königsplatz).
73. Fernwaage (Königsplatz).
74. Fernwaage (Königsplatz).
75. Fernwaage (Königsplatz).
76. Fernwaage (Königsplatz).
77. Fernwaage (Königsplatz).
78. Fernwaage (Königsplatz).
79. Fernwaage (Königsplatz).
80. Fernwaage (Königsplatz).
81. Fernwaage (Königsplatz).
82. Fernwaage (Königsplatz).
83. Fernwaage (Königsplatz).
84. Fernwaage (Königsplatz).
85. Fernwaage (Königsplatz).
86. Fernwaage (Königsplatz).
87. Fernwaage (Königsplatz).
88. Fernwaage (Königsplatz).
89. Fernwaage (Königsplatz).
90. Fernwaage (Königsplatz).
91. Fernwaage (Königsplatz).
92. Fernwaage (Königsplatz).
93. Fernwaage (Königsplatz).
94. Fernwaage (Königsplatz).
95. Fernwaage (Königsplatz).
96. Fernwaage (Königsplatz).
97. Fernwaage (Königsplatz).
98. Fernwaage (Königsplatz).
99. Fernwaage (Königsplatz).
100. Fernwaage (Königsplatz).

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Marktplatz).
Posttelegraphenamt (Marktplatz).
1. Fernwaage (Königsplatz).
2. Fernwaage (Königsplatz).
3. Fernwaage (Königsplatz).
4. Fernwaage (Königsplatz).
5. Fernwaage (Königsplatz).
6. Fernwaage (Königsplatz).
7. Fernwaage (Königsplatz).
8. Fernwaage (Königsplatz).
9. Fernwaage (Königsplatz).
10. Fernwaage (Königsplatz).
11. Fernwaage (Königsplatz).
12. Fernwaage (Königsplatz).
13. Fernwaage (Königsplatz).
14. Fernwaage (Königsplatz).
15. Fernwaage (Königsplatz).
16. Fernwaage (Königsplatz).
17. Fernwaage (Königsplatz).
18. Fernwaage (Königsplatz).
19. Fernwaage (Königsplatz).
20. Fernwaage (Königsplatz).
21. Fernwaage (Königsplatz).
22. Fernwaage (Königsplatz).
23. Fernwaage (Königsplatz).
24. Fernwaage (Königsplatz).
25. Fernwaage (Königsplatz).
26. Fernwaage (Königsplatz).
27. Fernwaage (Königsplatz).
28. Fernwaage (Königsplatz).
29. Fernwaage (Königsplatz).
30. Fernwaage (Königsplatz).
31. Fernwaage (Königsplatz).
32. Fernwaage (Königsplatz).
33. Fernwaage (Königsplatz).
34. Fernwaage (Königsplatz).
35. Fernwaage (Königsplatz).
36. Fernwaage (Königsplatz).
37. Fernwaage (Königsplatz).
38. Fernwaage (Königsplatz).
39. Fernwaage (Königsplatz).
40. Fernwaage (Königsplatz).
41. Fernwaage (Königsplatz).
42. Fernwaage (Königsplatz).
43. Fernwaage (Königsplatz).
44. Fernwaage (Königsplatz).
45. Fernwaage (Königsplatz).
46. Fernwaage (Königsplatz).
47. Fernwaage (Königsplatz).
48. Fernwaage (Königsplatz).
49. Fernwaage (Königsplatz).
50. Fernwaage (Königsplatz).
51. Fernwaage (Königsplatz).
52. Fernwaage (Königsplatz).
53. Fernwaage (Königsplatz).
54. Fernwaage (Königsplatz).
55. Fernwaage (Königsplatz).
56. Fernwaage (Königsplatz).
57. Fernwaage (Königsplatz).
58. Fernwaage (Königsplatz).
59. Fernwaage (Königsplatz).
60. Fernwaage (Königsplatz).
61. Fernwaage (Königsplatz).
62. Fernwaage (Königsplatz).
63. Fernwaage (Königsplatz).
64. Fernwaage (Königsplatz).
65. Fernwaage (Königsplatz).
66. Fernwaage (Königsplatz).
67. Fernwaage (Königsplatz).
68. Fernwaage (Königsplatz).
69. Fernwaage (Königsplatz).
70. Fernwaage (Königsplatz).
71. Fernwaage (Königsplatz).
72. Fernwaage (Königsplatz).
73. Fernwaage (Königsplatz).
74. Fernwaage (Königsplatz).
75. Fernwaage (Königsplatz).
76. Fernwaage (Königsplatz).
77. Fernwaage (Königsplatz).
78. Fernwaage (Königsplatz).
79. Fernwaage (Königsplatz).
80. Fernwaage (Königsplatz).
81. Fernwaage (Königsplatz).
82. Fernwaage (Königsplatz).
83. Fernwaage (Königsplatz).
84. Fernwaage (Königsplatz).
85. Fernwaage (Königsplatz).
86. Fernwaage (Königsplatz).
87. Fernwaage (Königsplatz).
88. Fernwaage (Königsplatz).
89. Fernwaage (Königsplatz).
90. Fernwaage (Königsplatz).
91. Fernwaage (Königsplatz).
92. Fernwaage (Königsplatz).
93. Fernwaage (Königsplatz).
94. Fernwaage (Königsplatz).
95. Fernwaage (Königsplatz).
96. Fernwaage (Königsplatz).
97. Fernwaage (Königsplatz).
98. Fernwaage (Königsplatz).
99. Fernwaage (Königsplatz).
100. Fernwaage (Königsplatz).

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Marktplatz).
Posttelegraphenamt (Marktplatz).
1. Fernwaage (Königsplatz).
2. Fernwaage (Königsplatz).
3. Fernwaage (Königsplatz).
4. Fernwaage (Königsplatz).
5. Fernwaage (Königsplatz).
6. Fernwaage (Königsplatz).
7. Fernwaage (Königsplatz).
8. Fernwaage (Königsplatz).
9. Fernwaage (Königsplatz).
10. Fernwaage (Königsplatz).
11. Fernwaage (Königsplatz).
12. Fernwaage (Königsplatz).
13. Fernwaage (Königsplatz).
14. Fernwaage (Königsplatz).
15. Fernwaage (Königsplatz).
16. Fernwaage (Königsplatz).
17. Fernwaage (Königsplatz).
18. Fernwaage (Königsplatz).
19. Fernwaage (Königsplatz).
20. Fernwaage (Königsplatz).
21. Fernwaage (Königsplatz).
22. Fernwaage (Königsplatz).
23. Fernwaage (Königsplatz).
24. Fernwaage (Königsplatz).
25. Fernwaage (Königsplatz).
26. Fernwaage (Königsplatz).
27. Fernwaage (Königsplatz).
28. Fernwaage (Königsplatz).
29. Fernwaage (Königsplatz).
30. Fernwaage (Königsplatz).
31. Fernwaage (Königsplatz).
32. Fernwaage (Königsplatz).
33. Fernwaage (Königsplatz).
34. Fernwaage (Königsplatz).
35. Fernwaage (Königsplatz).
36. Fernwaage (Königsplatz).
37. Fernwaage (Königs

Paris. Edward Tovar Leipzig. Engros. Po. (Paris) 82. Detail. Japanische und Chinesische Waren (direct Import)...

Paul Buchsch. Grimma'sche Strasse 12. Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen...

Neues Theater. (III. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.) Faust und Margarethe. Oper in 5 Acten, nach Goethe, von Julius Barbier...

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig. Neues Theater. Sonnabend, 28. April. (112. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.) Oberon.

Carola-Theater. Freitag, den 26. April 1879. Gehtes Schauspiel des Director Ferd. Dessoir, der Mitglieder des Reichstheaters in Dresden...

Alles Theater. Zum sechsten Male: Die Händel. Schauspiel in 2 Acten von F. Zell. (Nach der gleichnamigen Novelle Edmund About's.)

Der Fetter. Schauspiel in 3 Acten von Roderich Benedix. Personen: Gärtner, ein reicher Großhändler...

Carola-Theater. Freitag, den 26. April 1879. Gehtes Schauspiel des Director Ferd. Dessoir, der Mitglieder des Reichstheaters in Dresden...

Eine kleine Erzählung ohne Namen. Schauspiel in 1 Act von G. A. G. Personen: Koppel, Medicinalrath...

Ein armer Jüder. Schwank in 1 Act nach dem Französischen von B. Fester. Regie: Herr Ludwig.

Der Tagesbillet-Verkauf befindet sich in Stein's Buchhandlung (Radenstein), Neumarkt 88. Giarrengehalt von Ritter & Jacobi...

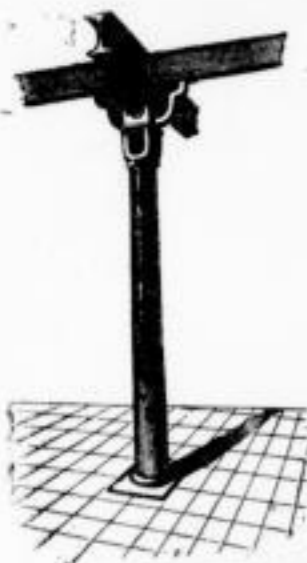
Verein Thalia. Sonntag, den 27. April 1879. Der einzige junge Mann im Dorfe. Genre-Szene von C. A. G. Sauer.

Staatbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dresden: *12. 10. Fr. - 4. 40. Fr. - 8. 80. Fr. - 12. 12. Fr. - 16. 16. Fr. - 20. 20. Fr. - 24. 24. Fr. - 28. 28. Fr. - 32. 32. Fr. - 36. 36. Fr. - 40. 40. Fr. - 44. 44. Fr. - 48. 48. Fr. - 52. 52. Fr. - 56. 56. Fr. - 60. 60. Fr. - 64. 64. Fr. - 68. 68. Fr. - 72. 72. Fr. - 76. 76. Fr. - 80. 80. Fr. - 84. 84. Fr. - 88. 88. Fr. - 92. 92. Fr. - 96. 96. Fr. - 100. 100. Fr. - 104. 104. Fr. - 108. 108. Fr. - 112. 112. Fr. - 116. 116. Fr. - 120. 120. Fr. - 124. 124. Fr. - 128. 128. Fr. - 132. 132. Fr. - 136. 136. Fr. - 140. 140. Fr. - 144. 144. Fr. - 148. 148. Fr. - 152. 152. Fr. - 156. 156. Fr. - 160. 160. Fr. - 164. 164. Fr. - 168. 168. Fr. - 172. 172. Fr. - 176. 176. Fr. - 180. 180. Fr. - 184. 184. Fr. - 188. 188. Fr. - 192. 192. Fr. - 196. 196. Fr. - 200. 200. Fr. - 204. 204. Fr. - 208. 208. Fr. - 212. 212. Fr. - 216. 216. Fr. - 220. 220. Fr. - 224. 224. Fr. - 228. 228. Fr. - 232. 232. Fr. - 236. 236. Fr. - 240. 240. Fr. - 244. 244. Fr. - 248. 248. Fr. - 252. 252. Fr. - 256. 256. Fr. - 260. 260. Fr. - 264. 264. Fr. - 268. 268. Fr. - 272. 272. Fr. - 276. 276. Fr. - 280. 280. Fr. - 284. 284. Fr. - 288. 288. Fr. - 292. 292. Fr. - 296. 296. Fr. - 300. 300. Fr. - 304. 304. Fr. - 308. 308. Fr. - 312. 312. Fr. - 316. 316. Fr. - 320. 320. Fr. - 324. 324. Fr. - 328. 328. Fr. - 332. 332. Fr. - 336. 336. Fr. - 340. 340. Fr. - 344. 344. Fr. - 348. 348. Fr. - 352. 352. Fr. - 356. 356. Fr. - 360. 360. Fr. - 364. 364. Fr. - 368. 368. Fr. - 372. 372. Fr. - 376. 376. Fr. - 380. 380. Fr. - 384. 384. Fr. - 388. 388. Fr. - 392. 392. Fr. - 396. 396. Fr. - 400. 400. Fr. - 404. 404. Fr. - 408. 408. Fr. - 412. 412. Fr. - 416. 416. Fr. - 420. 420. Fr. - 424. 424. Fr. - 428. 428. Fr. - 432. 432. Fr. - 436. 436. Fr. - 440. 440. Fr. - 444. 444. Fr. - 448. 448. Fr. - 452. 452. Fr. - 456. 456. Fr. - 460. 460. Fr. - 464. 464. Fr. - 468. 468. Fr. - 472. 472. Fr. - 476. 476. Fr. - 480. 480. Fr. - 484. 484. Fr. - 488. 488. Fr. - 492. 492. Fr. - 496. 496. Fr. - 500. 500. Fr. - 504. 504. Fr. - 508. 508. Fr. - 512. 512. Fr. - 516. 516. Fr. - 520. 520. Fr. - 524. 524. Fr. - 528. 528. Fr. - 532. 532. Fr. - 536. 536. Fr. - 540. 540. Fr. - 544. 544. Fr. - 548. 548. Fr. - 552. 552. Fr. - 556. 556. Fr. - 560. 560. Fr. - 564. 564. Fr. - 568. 568. Fr. - 572. 572. Fr. - 576. 576. Fr. - 580. 580. Fr. - 584. 584. Fr. - 588. 588. Fr. - 592. 592. Fr. - 596. 596. Fr. - 600. 600. Fr. - 604. 604. Fr. - 608. 608. Fr. - 612. 612. Fr. - 616. 616. Fr. - 620. 620. Fr. - 624. 624. Fr. - 628. 628. Fr. - 632. 632. Fr. - 636. 636. Fr. - 640. 640. Fr. - 644. 644. Fr. - 648. 648. Fr. - 652. 652. Fr. - 656. 656. Fr. - 660. 660. Fr. - 664. 664. Fr. - 668. 668. Fr. - 672. 672. Fr. - 676. 676. Fr. - 680. 680. Fr. - 684. 684. Fr. - 688. 688. Fr. - 692. 692. Fr. - 696. 696. Fr. - 700. 700. Fr. - 704. 704. Fr. - 708. 708. Fr. - 712. 712. Fr. - 716. 716. Fr. - 720. 720. Fr. - 724. 724. Fr. - 728. 728. Fr. - 732. 732. Fr. - 736. 736. Fr. - 740. 740. Fr. - 744. 744. Fr. - 748. 748. Fr. - 752. 752. Fr. - 756. 756. Fr. - 760. 760. Fr. - 764. 764. Fr. - 768. 768. Fr. - 772. 772. Fr. - 776. 776. Fr. - 780. 780. Fr. - 784. 784. Fr. - 788. 788. Fr. - 792. 792. Fr. - 796. 796. Fr. - 800. 800. Fr. - 804. 804. Fr. - 808. 808. Fr. - 812. 812. Fr. - 816. 816. Fr. - 820. 820. Fr. - 824. 824. Fr. - 828. 828. Fr. - 832. 832. Fr. - 836. 836. Fr. - 840. 840. Fr. - 844. 844. Fr. - 848. 848. Fr. - 852. 852. Fr. - 856. 856. Fr. - 860. 860. Fr. - 864. 864. Fr. - 868. 868. Fr. - 872. 872. Fr. - 876. 876. Fr. - 880. 880. Fr. - 884. 884. Fr. - 888. 888. Fr. - 892. 892. Fr. - 896. 896. Fr. - 900. 900. Fr. - 904. 904. Fr. - 908. 908. Fr. - 912. 912. Fr. - 916. 916. Fr. - 920. 920. Fr. - 924. 924. Fr. - 928. 928. Fr. - 932. 932. Fr. - 936. 936. Fr. - 940. 940. Fr. - 944. 944. Fr. - 948. 948. Fr. - 952. 952. Fr. - 956. 956. Fr. - 960. 960. Fr. - 964. 964. Fr. - 968. 968. Fr. - 972. 972. Fr. - 976. 976. Fr. - 980. 980. Fr. - 984. 984. Fr. - 988. 988. Fr. - 992. 992. Fr. - 996. 996. Fr. - 1000. 1000. Fr. - 1004. 1004. Fr. - 1008. 1008. Fr. - 1012. 1012. Fr. - 1016. 1016. Fr. - 1020. 1020. Fr. - 1024. 1024. Fr. - 1028. 1028. Fr. - 1032. 1032. Fr. - 1036. 1036. Fr. - 1040. 1040. Fr. - 1044. 1044. Fr. - 1048. 1048. Fr. - 1052. 1052. Fr. - 1056. 1056. Fr. - 1060. 1060. Fr. - 1064. 1064. Fr. - 1068. 1068. Fr. - 1072. 1072. Fr. - 1076. 1076. Fr. - 1080. 1080. Fr. - 1084. 1084. Fr. - 1088. 1088. Fr. - 1092. 1092. Fr. - 1096. 1096. Fr. - 1100. 1100. Fr. - 1104. 1104. Fr. - 1108. 1108. Fr. - 1112. 1112. Fr. - 1116. 1116. Fr. - 1120. 1120. Fr. - 1124. 1124. Fr. - 1128. 1128. Fr. - 1132. 1132. Fr. - 1136. 1136. Fr. - 1140. 1140. Fr. - 1144. 1144. Fr. - 1148. 1148. Fr. - 1152. 1152. Fr. - 1156. 1156. Fr. - 1160. 1160. Fr. - 1164. 1164. Fr. - 1168. 1168. Fr. - 1172. 1172. Fr. - 1176. 1176. Fr. - 1180. 1180. Fr. - 1184. 1184. Fr. - 1188. 1188. Fr. - 1192. 1192. Fr. - 1196. 1196. Fr. - 1200. 1200. Fr. - 1204. 1204. Fr. - 1208. 1208. Fr. - 1212. 1212. Fr. - 1216. 1216. Fr. - 1220. 1220. Fr. - 1224. 1224. Fr. - 1228. 1228. Fr. - 1232. 1232. Fr. - 1236. 1236. Fr. - 1240. 1240. Fr. - 1244. 1244. Fr. - 1248. 1248. Fr. - 1252. 1252. Fr. - 1256. 1256. Fr. - 1260. 1260. Fr. - 1264. 1264. Fr. - 1268. 1268. Fr. - 1272. 1272. Fr. - 1276. 1276. Fr. - 1280. 1280. Fr. - 1284. 1284. Fr. - 1288. 1288. Fr. - 1292. 1292. Fr. - 1296. 1296. Fr. - 1300. 1300. Fr. - 1304. 1304. Fr. - 1308. 1308. Fr. - 1312. 1312. Fr. - 1316. 1316. Fr. - 1320. 1320. Fr. - 1324. 1324. Fr. - 1328. 1328. Fr. - 1332. 1332. Fr. - 1336. 1336. Fr. - 1340. 1340. Fr. - 1344. 1344. Fr. - 1348. 1348. Fr. - 1352. 1352. Fr. - 1356. 1356. Fr. - 1360. 1360. Fr. - 1364. 1364. Fr. - 1368. 1368. Fr. - 1372. 1372. Fr. - 1376. 1376. Fr. - 1380. 1380. Fr. - 1384. 1384. Fr. - 1388. 1388. Fr. - 1392. 1392. Fr. - 1396. 1396. Fr. - 1400. 1400. Fr. - 1404. 1404. Fr. - 1408. 1408. Fr. - 1412. 1412. Fr. - 1416. 1416. Fr. - 1420. 1420. Fr. - 1424. 1424. Fr. - 1428. 1428. Fr. - 1432. 1432. Fr. - 1436. 1436. Fr. - 1440. 1440. Fr. - 1444. 1444. Fr. - 1448. 1448. Fr. - 1452. 1452. Fr. - 1456. 1456. Fr. - 1460. 1460. Fr. - 1464. 1464. Fr. - 1468. 1468. Fr. - 1472. 1472. Fr. - 1476. 1476. Fr. - 1480. 1480. Fr. - 1484. 1484. Fr. - 1488. 1488. Fr. - 1492. 1492. Fr. - 1496. 1496. Fr. - 1500. 1500. Fr. - 1504. 1504. Fr. - 1508. 1508. Fr. - 1512. 1512. Fr. - 1516. 1516. Fr. - 1520. 1520. Fr. - 1524. 1524. Fr. - 1528. 1528. Fr. - 1532. 1532. Fr. - 1536. 1536. Fr. - 1540. 1540. Fr. - 1544. 1544. Fr. - 1548. 1548. Fr. - 1552. 1552. Fr. - 1556. 1556. Fr. - 1560. 1560. Fr. - 1564. 1564. Fr. - 1568. 1568. Fr. - 1572. 1572. Fr. - 1576. 1576. Fr. - 1580. 1580. Fr. - 1584. 1584. Fr. - 1588. 1588. Fr. - 1592. 1592. Fr. - 1596. 1596. Fr. - 1600. 1600. Fr. - 1604. 1604. Fr. - 1608. 1608. Fr. - 1612. 1612. Fr. - 1616. 1616. Fr. - 1620. 1620. Fr. - 1624. 1624. Fr. - 1628. 1628. Fr. - 1632. 1632. Fr. - 1636. 1636. Fr. - 1640. 1640. Fr. - 1644. 1644. Fr. - 1648. 1648. Fr. - 1652. 1652. Fr. - 1656. 1656. Fr. - 1660. 1660. Fr. - 1664. 1664. Fr. - 1668. 1668. Fr. - 1672. 1672. Fr. - 1676. 1676. Fr. - 1680. 1680. Fr. - 1684. 1684. Fr. - 1688. 1688. Fr. - 1692. 1692. Fr. - 1696. 1696. Fr. - 1700. 1700. Fr. - 1704. 1704. Fr. - 1708. 1708. Fr. - 1712. 1712. Fr. - 1716. 1716. Fr. - 1720. 1720. Fr. - 1724. 1724. Fr. - 1728. 1728. Fr. - 1732. 1732. Fr. - 1736. 1736. Fr. - 1740. 1740. Fr. - 1744. 1744. Fr. - 1748. 1748. Fr. - 1752. 1752. Fr. - 1756. 1756. Fr. - 1760. 1760. Fr. - 1764. 1764. Fr. - 1768. 1768. Fr. - 1772. 1772. Fr. - 1776. 1776. Fr. - 1780. 1780. Fr. - 1784. 1784. Fr. - 1788. 1788. Fr. - 1792. 1792. Fr. - 1796. 1796. Fr. - 1800. 1800. Fr. - 1804. 1804. Fr. - 1808. 1808. Fr. - 1812. 1812. Fr. - 1816. 1816. Fr. - 1820. 1820. Fr. - 1824. 1824. Fr. - 1828. 1828. Fr. - 1832. 1832. Fr. - 1836. 1836. Fr. - 1840. 1840. Fr. - 1844. 1844. Fr. - 1848. 1848. Fr. - 1852. 1852. Fr. - 1856. 1856. Fr. - 1860. 1860. Fr. - 1864. 1864. Fr. - 1868. 1868. Fr. - 1872. 1872. Fr. - 1876. 1876. Fr. - 1880. 1880. Fr. - 1884. 1884. Fr. - 1888. 1888. Fr. - 1892. 1892. Fr. - 1896. 1896. Fr. - 1900. 1900. Fr. - 1904. 1904. Fr. - 1908. 1908. Fr. - 1912. 1912. Fr. - 1916. 1916. Fr. - 1920. 1920. Fr. - 1924. 1924. Fr. - 1928. 1928. Fr. - 1932. 1932. Fr. - 1936. 1936. Fr. - 1940. 1940. Fr. - 1944. 1944. Fr. - 1948. 1948. Fr. - 1952. 1952. Fr. - 1956. 1956. Fr. - 1960. 1960. Fr. - 1964. 1964. Fr. - 1968. 1968. Fr. - 1972. 1972. Fr. - 1976. 1976. Fr. - 1980. 1980. Fr. - 1984. 1984. Fr. - 1988. 1988. Fr. - 1992. 1992. Fr. - 1996. 1996. Fr. - 2000. 2000. Fr. - 2004. 2004. Fr. - 2008. 2008. Fr. - 2012. 2012. Fr. - 2016. 2016. Fr. - 2020. 2020. Fr. - 2024. 2024. Fr. - 2028. 2028. Fr. - 2032. 2032. Fr. - 2036. 2036. Fr. - 2040. 2040. Fr. - 2044. 2044. Fr. - 2048. 2048. Fr. - 2052. 2052. Fr. - 2056. 2056. Fr. - 2060. 2060. Fr. - 2064. 2064. Fr. - 2068. 2068. Fr. - 2072. 2072. Fr. - 2076. 2076. Fr. - 2080. 2080. Fr. - 2084. 2084. Fr. - 2088. 2088. Fr. - 2092. 2092. Fr. - 2096. 2096. Fr. - 2100. 2100. Fr. - 2104. 2104. Fr. - 2108. 2108. Fr. - 2112. 2112. Fr. - 2116. 2116. Fr. - 2120. 2120. Fr. - 2124. 2124. Fr. - 2128. 2128. Fr. - 2132. 2132. Fr. - 2136. 2136. Fr. - 2140. 2140. Fr. - 2144. 2144. Fr. - 2148. 2148. Fr. - 2152. 2152. Fr. - 2156. 2156. Fr. - 2160. 2160. Fr. - 2164. 2164. Fr. - 2168. 2168. Fr. - 2172. 2172. Fr. - 2176. 2176. Fr. - 2180. 2180. Fr. - 2184. 2184. Fr. - 2188. 2188. Fr. - 2192. 2192. Fr. - 2196. 2196. Fr. - 2200. 2200. Fr. - 2204. 2204. Fr. - 2208. 2208. Fr. - 2212. 2212. Fr. - 2216. 2216. Fr. - 2220. 2220. Fr. - 2224. 2224. Fr. - 2228. 2228. Fr. - 2232. 2232. Fr. - 2236. 2236. Fr. - 2240. 2240. Fr. - 2244. 2244. Fr. - 2248. 2248. Fr. - 2252. 2252. Fr. - 2256. 2256. Fr. - 2260. 2260. Fr. - 2264. 2264. Fr. - 2268. 2268. Fr. - 2272. 2272. Fr. - 2276. 2276. Fr. - 2280. 2280. Fr. - 2284. 2284. Fr. - 2288. 2288. Fr. - 2292. 2292. Fr. - 2296. 2296. Fr. - 2300. 2300. Fr. - 2304. 2304. Fr. - 2308. 2308. Fr. - 2312. 2312. Fr. - 2316. 2316. Fr. - 2320. 2320. Fr. - 2324. 2324. Fr. - 2328. 2328. Fr. - 2332. 2332. Fr. - 2336. 2336. Fr. - 2340. 2340. Fr. - 2344. 2344. Fr. - 2348. 2348. Fr. - 2352. 2352. Fr. - 2356. 2356. Fr. - 2360. 2360. Fr. - 2364. 2364. Fr. - 2368. 2368. Fr. - 2372. 2372. Fr. - 2376. 2376. Fr. - 2380. 2380. Fr. - 2384. 2384. Fr. - 2388. 2388. Fr. - 2392. 2392. Fr. - 2396. 2396. Fr. - 2400. 2400. Fr. - 2404. 2404. Fr. - 2408. 2408. Fr. - 2412. 2412. Fr. - 2416. 2416. Fr. - 2420. 2420. Fr. - 2424. 2424. Fr. - 2428. 2428. Fr. - 2432. 2432. Fr. - 2436. 2436. Fr. - 2440. 2440. Fr. - 2444. 2444. Fr. - 2448. 2448. Fr. - 2452. 2452. Fr. - 2456. 2456. Fr. - 2460. 2460. Fr. - 2464. 2464. Fr. - 2468. 2468. Fr. - 2472. 2472. Fr. - 2476. 2476. Fr. - 2480. 2480. Fr. - 2484. 2484. Fr. - 2488. 2488. Fr. - 2492. 2492. Fr. - 2496. 2496. Fr. - 2500. 2500. Fr. - 2504. 2504. Fr. - 2508. 2508. Fr. - 2512. 2512. Fr. - 2516. 2516. Fr. - 2520. 2520. Fr. - 2524. 2524. Fr. - 2528. 2528. Fr. - 2532. 2532. Fr. - 2536. 2536. Fr. - 2540. 2540. Fr. - 2544. 2544. Fr. - 2548. 2548. Fr. - 2552. 2552. Fr. - 2556. 2556. Fr. - 2560. 2560. Fr. - 2564. 2564. Fr. - 2568. 2568. Fr. - 2572. 2572. Fr. - 2576. 2576. Fr. - 2580. 2580. Fr. - 2584. 2584. Fr. - 2588. 2588. Fr. - 2592. 2592. Fr. - 2596. 2596. Fr. - 2600. 2600. Fr. - 2604. 2604. Fr. - 2608. 2608. Fr. - 2612. 2612. Fr. - 2616. 2616. Fr. - 2620. 2620. Fr. - 2624. 2624. Fr. - 2628. 2628. Fr. - 2632. 2632. Fr. - 2636. 2636. Fr. - 2640. 2640. Fr. - 2644. 2644. Fr. - 2648. 2648. Fr. - 2652. 2652. Fr. - 2656. 2656. Fr. - 2660. 2660. Fr. - 2664. 2664. Fr. - 2668. 2668. Fr. - 2672. 2672. Fr. - 2676. 2676. Fr. - 2680. 2680. Fr. - 2684. 2684. Fr. - 2688. 2688. Fr. - 2692. 2692. Fr. - 2696. 2696. Fr. - 2700. 2700. Fr. - 2704. 2704. Fr. - 2708. 2708. Fr. - 2712. 2712. Fr. - 2716. 2716. Fr. - 2720. 2720. Fr. - 2724. 2724. Fr. - 2728. 2728. Fr. - 2732. 2732. Fr. - 2736. 2736. Fr. - 2740. 2740. Fr. - 2744. 2744. Fr. - 2748. 2748. Fr. - 2752. 2752. Fr. - 2756. 2756. Fr. - 2760. 2760. Fr. - 2764. 2764. Fr. - 2768. 2768. Fr. - 2772. 2772. Fr. - 2776. 2776. Fr. - 2780. 2780. Fr. - 2784. 2784. Fr. - 2788. 2788. Fr. - 2792. 2792. Fr. - 2796. 2796. Fr. - 2800. 2800. Fr. - 2804. 2804. Fr. - 2808. 2808. Fr. - 2812. 2812. Fr. - 2816. 2816. Fr. - 2820. 2820. Fr. - 2824. 2824. Fr. - 2828. 2828. Fr. - 2832. 2832. Fr. - 2836. 2836. Fr. - 2840. 2840. Fr. - 2844. 2844. Fr. - 2848. 2848. Fr. - 2852. 2852. Fr. - 2856. 2856. Fr. - 2860. 2860. Fr. - 2864. 2864. Fr. - 2868. 2868. Fr. - 2872. 2872. Fr. - 2876. 2876. Fr. - 2880. 2880. Fr. - 2884. 2884. Fr. - 2888. 2888. Fr. - 2892. 2892. Fr. - 2896. 2896. Fr. - 2900. 2900. Fr. - 2904. 2904. Fr. - 2908. 2908. Fr. - 2912. 2912. Fr. - 2916. 2916. Fr. - 2920. 2920. Fr. - 2924. 2924. Fr. - 2928. 2928. Fr. - 2932. 2932. Fr. - 2936. 2936. Fr. - 2940. 2940. Fr. - 2944. 2944. Fr. - 2948. 2948. Fr. - 2952. 2952. Fr. - 2956. 2956. Fr. - 2960. 2960. Fr. - 2964. 2964. Fr. - 2968. 2968. Fr. - 2972. 2972. Fr. - 2976. 2976. Fr. - 2980. 2980. Fr. - 2984. 2984. Fr. - 2988. 2988. Fr. - 2992. 2992. Fr. - 2996. 2996. Fr. - 3000. 3000. Fr. - 3004. 3004. Fr. - 3008. 3008. Fr. - 3012. 3012. Fr. - 3016. 3016. Fr. - 3020. 3020. Fr. - 3024. 3024. Fr. - 3028. 3028. Fr. - 3032. 3032. Fr. - 3036. 3036. Fr. - 3040. 3040. Fr. - 3044. 3044. Fr. - 3048. 3048. Fr. - 3052. 3052. Fr. - 3056. 3056. Fr. - 3060. 3060. Fr. - 3064. 3064. Fr. - 3068. 3068. Fr. - 3072. 3072. Fr. - 3076. 3076. Fr. - 3080. 3080. Fr. - 3084. 3084. Fr. - 3088. 3088. Fr. - 3092. 3092. Fr. - 3096. 3096. Fr. - 3100. 3100. Fr. - 3104. 3104. Fr. - 3108. 3108. Fr. - 3112. 3112. Fr. - 3116. 3116. Fr. - 3120. 3120. Fr. - 3124. 3124. Fr. - 3128. 3128. Fr. - 3132. 3132. Fr. - 3136. 3136. Fr. - 3140. 3140. Fr. - 3144. 3144. Fr. - 3148. 3148. Fr. - 3152. 3152. Fr. - 3156. 3156. Fr. - 3160. 3160. Fr. - 3164. 3164. Fr. - 3168. 3168. Fr. - 3172. 3172. Fr. - 3176. 3176. Fr. - 3180. 3180. Fr. - 3184. 3184. Fr. - 3188. 3188. Fr. - 3192. 3192. Fr. - 3196. 3196. Fr. - 3200. 3200. Fr. - 3204. 320

Das Musterlager unserer Holzbau-Fabrik Oberschaar

befindet sich in unserem Hause Hainstrasse No. 1.
Specialität Schulbänke und Thüren.

Vogel & Co.
Maschinenfabrik und Eisenglesserei



Neufellerhausen, Leipzig
empfehlen billigt zu Bauweisen:
Träger, Säulen, Dachfenster, Gitter, Anker, Laschen, etc. etc. Eisenconstructions
nach jeder Angabe.

Maschinen für Landwirtschaft und Gewerbe. Drefschmaschinen für Hand, Ödel und Dampftrieb, Ödel in 12 verschiedenen Sorten Gras- und Getreidemähmaschinen, Sägemaschinen, Ringelwalzen, Hungerbarken, Säbemaschinen, Schrotmühlen, Reifendiepmaschinen, Pumpen u. Locomobilen, Dampfmaschinen in jeder Größe, Walzenpatter, Kreisfrägen, Einrichtungen von Papierfabriken (Kolländer), Ruderfedern, Mühlen, Brauereien, Brennerien u. Kaffwagen mit Stahlachsen und Stahlreifen.

Günther Herbst,

Reichstraße Nr. 49, 1. Etage, Ecke Salzgäßchen.
Fabrik und Lager Deutscher und Franz. Bijouterien.

Specialitäten: Double'or Brochen, Ohrgehänge, Armhänder, Ringe, Knöpfe etc.

Echte Talm'or (Composition) Uhrketten,
Collers, Medallions, Breloques, Schlüssel etc.



Badewannen

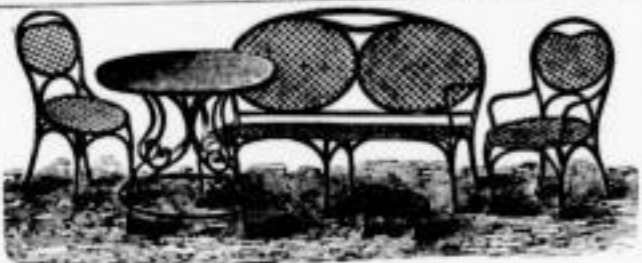
in verschiedenen Größen und Größen, mit Tische u. Olen, sowie Sitz- und Fußbadewannen, Bidets empfiehlt billigt die Fabrik von

Carl Schmidt,
Grimm. Str. 20,

Café français gegenüber.



Solides Fabrikat



Billige Preise.



Carl Schmidt, Leipzig,
20 Grimm. Strasse 20

einziges Eisenmöbel-Fabrik mit Dampftrieb am Plage, empfiehlt alle Sorten eiserne Gartenmöbel, complete Sette, Bettische, Seltbänke, Gartenbrillen, Madatteneinsparungen, Wasenmähmaschinen, Klappstühle von A 2.10 u. Größ an, Bettstücken, Waschtische, Flaschenlager und Flaschenstände, Blumentische, Blumentopfständer, Blumentreppen u. etc.
Ältestes Wirtschaftsmagazin am Plage, gegründet 1861.

Neuheit.



Für amerikanische Stahlfederwagen 22 Mark.

Kinderwagen

größte Auswahl
Eduard Schiebold
Kl. Windmühlengasse 12,
Kinderwagenfabrik.
En gros. En détail.

Billigste Preise.
Garantie für reelle Arbeit.
Sonntags geöffnet.
Der Verkauf befindet sich nur Kleine Windmühlengasse 12, nicht Augustusplatz.

Neuheit.



Französischer Stahlfederwagen 14 Mark.



O. H. Moder's optisches Institut
Markt 10, Kaufhalle, Durchgang
hält größtes Lager v. Opern- und Reife-
gläsern, Fernrohren,
Vergnügen, Brillen,
Klemmer, Thermometer, Barometer u.
Unverf. Krimtkocher à 20 A



Jede Gefahr beseitigt
Hoffmann's patentirter
Klemmenschlüssel
mit biegsamem Arm.
Alleinverkauf bei
Hecht & Koeppe.
Agenten werden gesucht.

Mottenschutz.

Die Mottenschützer zum sichern Selbst-aufbewahren der Bälge u. sind wieder eingeführt und werden als sehr praktisch empfohlen von

Carl Schmidt,
20 Grimma'sche Straße 20,
Alleinverkauf.



Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Alte Basse,
optisches Institut u. physik. Magazin.
(R. B. 493.)

Reisszeuge, Reissbreiter, Reissachsen und Winkel etc. empfiehlt in nur solider Waare die Reisszeug-Fabrik v. Th. Kühn, Peterstr. 46, nahe a. Markt.



Wilhelm Durra
Markt No. 2.
Modengeschäft für
Herrn-Bekleidung.
Solide Preise.
Tadellose Ausführung.
Beliebt und tonangebend:
Wiener Façons.

Reiner werthen Kundchaft zur
Beachtung,
daß ich mein seit 25 Jahren berühmtes
Schuh- und Stiefellager
nicht mehr im Brühl, sondern Nicolai-
strasse 20 befindet. Jacob aus Berlin.
In letzter Reihe trittständig verarbeitete
Stiefel (links hat rechte und umgekehrt)
tausche jeder Zeit um.
Feine Stahl-Schneeren,
Tischmesser und Gabeln.
Lager Hotel Stadt Hamburg,
Zimmer 19,
von Wwe. Tocchio aus Solingen.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 23 verschiedene Sorten fahrend, treffen unausgeseht neue Sendungen frischerer Füllung ein.
Ebenso empfehle ich alle Brunnen- und Badefalze, die verschiedenen Werten Paketten, medicinische Seifen, Kuchener Bäder, die gangbarsten Bademasse und Sulfidwasser-Salze, als auch Dr. Struve's, Dr. Eulich's Mineralwässer und Kohlenwasser-Bäder.
Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Komptoir
von Samuel Ritter, Peterstraße Nr. 24, im Großen Weiler.

37

**Specialität eleganter
Kinder-Garderoben**
für Knaben und Mädchen
bis 15 Jahren
C. Sussmann,
37. Grimma'sche Straße 37.

37

Elegante Hüte in reicher Auswahl
neueste Modelle aus meinem eigenen Hause
in Paris, 6 rue royale.
Garnirte Damenhüte von 12 A an, garnirte Kinderhüte von 4 A an.
Hutmouturen.
C. A. Burohardt,
Leipzig, 1 Petersstrasse, Passage Stockner 9.

Bester.

Ich empfang aus einer der besten Fabriken eine große Partie
Bège, schwarze Mozambique pure Mohair, Barege,
in Hefen von 4 bis 15 Str., auffallend billig, die ich mit geringem Nutzen
wieder abgebe.
Querstrasse 17. N. Steinberg.

Gustav Pittschaff,
Nähmaschinen-Fabrik und mechanische Werkstatt,
Königsstrasse 21, früher Nordstraße 9,
empfehle seine Original-Schiffchen-Nähmaschinen ein-
fachster Construction und größter Leistungsfähigkeit.
Reparaturen aller Systeme, sowie mechanische Arbeiten jeder Art.

Aug. Fähte & Co.,
Düsseldorf.
Großes Musterlager in Eisen- u. Stahlwaaren.
Specialität:
Haus- u. Küchengeräthe, Banartikel, Werkzeuge,
Auerbachs Hof Nr. 18, Tr. C.

O. Horzau, Schuhwaarenfabrik, Halle a.S.
empfehle auch diese Reihe die größte Auswahl aller Schuhwaaren,
Stand wie bisher: am Rausam.
Gleichen jedes Brillagen.

Ernst Hase:

Die Stadt Leipzig und ihre Umgebung.

Nach den einführenden Artikeln treten wir in die eigentliche Arbeit des Directors unseres Statistischen Bureau. Er macht uns zunächst mit der Ausdehnung des Gebietes unserer Stadt bekannt. Die wenigsten Leipziger dürften wohl eine nur annähernd genaue Vorstellung von der Größe derselben haben, noch weniger aber dürften sie mit den Grenzen derselben vertraut sein, welche in unregelmäßiger Weise, hier weit hinausragend, dort sich fast bis zur inneren Stadt zurückziehend, die Flur der Stadt umschreiben.

Die räumliche Ausdehnung Leipzigs läßt sich an der Hand der Geschichte verfolgen. Das Mauren und Wälle in ihrem zusammenhängenden Trud bei der Entwicklung der Städte zu bedeuten haben, sehen wir auch an Leipzig. Wenn eine Stadt sich in der horizontalen Ebene nicht ausdehnen kann, so bleibt ihr Nichts weiter übrig, als durch immer gesteigertes Aufsteigen von Stockwerken, durch größere Anordnung der Höhe, durch äußerliche Verankerung der öffentlichen Plätze Wohnungen für eine steigende Einwohnerzahl zu schaffen.

Als aber die beengenden Schranken fielen, machte sich der Charakter Leipzigs als Handelsstadt geltend. Die alte Landstraße hat vor der modernen Eisenbahn den großen Vorzug, auf alle ihre Punkte gleichmäßig beschränkt einzuwirken, während die Eisenbahn ihren Segen nur an ihren Knoten- und Endpunkten spendet. So entstanden an den Straßen, welche nach allen Richtungen von Leipzig ausstrahlten, schnell Anhebungen für die Aufnahme und den Handel mit den von außerhalb kommenden, und aus diesem Verkehr sind die vier Straßen entstanden, auf welchen sich der Verkehr nach den vier Himmelsrichtungen bewegt. Die Gerberstraße führte nach allen Plätzen Norddeutschlands, auf dem Grimmaischen Steinweg wurde die Verbindung mit Dresden und dem ganzen Osten vermittelt, der Peterssteinweg führte nach dem Erzgebirge und Böhmen und dem deutschen Süden, während Thüringen und der gesamte Westen Europas ihre Güter auf dem Hauptstrasse unserer Stadt zuführten.

Über die Räume des Vereins für die Geschichte Leipzigs besucht hat, der wird sich an die interessante Sammlung alter Pläne erinnern, auf denen sich die räumliche Entwicklung unserer Stadt deutlich verfolgen läßt. Die Eisenbahnen brachten eine völlige Aenderung in diese Verhältnisse. Auf dem freien Raume ganz nahe der inneren Stadt, den noch keine Gebäude bedeckten, entstanden der Magdeburger, der Dresdner und Thüringer Bahnhof. Und sofort füllten sich die Räume zwischen den großen Verkehrswegen. Zuerst zwischen dem Dresdner Bahnhof und dem Grimmaischen Steinweg, dann die Zugänge zum Bayersischen Bahnhof und der Zwischenraum zwischen diesem und dem Grimmaischen Steinweg, woran sich das Straßennetz zwischen der Windmühlstraße und dem Peterssteinweg angeschlossen. Zur selben Zeit verwandelte sich Meißel's Garten in die Dorosternstraße, Colonnadenstraße u. a.

Im Norden und Westen waren natürliche Schwierigkeiten zu überwinden. Dort verboten niedrige Lage und daraus folgende Ueberschwemmungen eine Ansiedelung. Man mußte umfassende Hüfregulirungen vornehmen, um ihre Gefahren zu ermöglihen. Und nun entstanden sowohl im Norden als im Westen Straßen ohne Anlehnung an alte schon bestehende, mit denen sie sich erst in der Folge durch seitlich auswachsende Verkehrsadern verbunden. Das sogenannte Musikantenviertel auf dem durch Dr. Heine erschlossenen Gebiet zwischen Weststraße und Plagwitz ist noch jetzt nur durch ein loses Band von Villen mit der Weststraße verknüpft. Auch um die Südstraße herum hat sich ein anfängliches Straßennetz entwickelt, das bisher nur dürftigen Zusammenhang mit der eigentlichen Stadt besitzt.

Die Zahl der bewohnten Hausgrundstücke in Leipzig überhaupt betrug 1864: 2501, 1867: 2768, 1871: 3007, 1875: 3455 und 1877: 3656. Dagegen war die Zahl der unbewohnten Grundstücke von 110 im Jahre 1871 auf 87 im Jahre 1875 gefallen. Während wir in den alten Straßen der Stadt durchgängig eine Abnahme der bewohnten Grundstücke gewahren, ist, wie natürlich, bei den neueren das Umgekehrte der Fall. Vergleichen wir die Jahre 1867 und 1875. Da finden wir in der Grimmaischen Straße für das erste Jahr 57, für das zweite Jahr 30 bewohnte Grundstücke, für den Sträßchen stellen sich die Zahlen 86 und 78, Große Fleischergasse 28 und 23, Kleine Fleischergasse 27 und 24, Klosterstraße 14 und 10, Reichstraße 52 und 47 u. s. w., während in demselben Zeitraum solche Straßen wie die Bayersche einen Zuwachs von 24 auf 40, die Berliner von 16 auf 43, die Völknerstraße von 7 auf 20, Pfaffenstraße von 9 auf 27, Plagwitzer von 6 auf 35, Sidenien- und Sophienstraße von 16 resp. 17 auf 36 resp. 30, Thalstraße von 14 auf 34, Waldstraße von 13 auf 40 zeigen. Solche Straßen wie die Blücherstraße, Brandvorwerk-

straße, Humboldtstraße, das ganze sogenannte Musikantenviertel, die Südstraße mit den ihr anliegenden Straßen erstirten ja im Jahre 1867 überhaupt nicht. Der nächstfolgende Theil behandelt die Verteilung der Grundfläche nach den Berechnungen des Rathsbauamtes. Wir erfahren, daß nach dem großen Kanstischen Plane, welcher zu Grunde gelegt wurde, die Gesamtfläche 16,662,687 Quadratmeter betrug. Davon entfallen auf die innere Stadt 807,898, die Westvorstadt 2,879,759, Südvorstadt 2,428,488, Westvorstadt 7,016,650 und Nordvorstadt 3,565,890 Quadratmeter.

Ein hervorragender Theil dieses Areals kommt in erfreulicher Weise auf öffentliche Anlagen, Waldungen und Hausgärten. Es wird auch demjenigen, welcher Leipzig auskennt und das Verschwinden so manchen grünen Fleckes Erde unter Steinmassen im Laufe der Zeit vielleicht schmerzlich bemerkt hat, überraschend erscheinen, wie viele Gärten und Plätze, Promenaden und Anlagen, Lungen einer reichbevölkerten Stadt, der Plan unsres Leipzigs noch heute aufweist. Waren diese erstickenden Plätze und Blüthen, wie wir es anderswo bemerkt haben, durch grüne Farbe gekennzeichnet, so würde dieser vortheilhafte Umstand noch lauer zu Tage liegen. An Hausgärten besitzt die Stadt kein geringeres Areal als 1,273,944, an öffentlichen Anlagen und Waldungen 2,448,033 Quadratmeter, dazu kommen noch 408,848 Quadratmeter an Obst- und Gemüsegärten und 6,770,487 Quadratmeter landwirtschaftlichen Areal.

Von den öffentlichen Anlagen beansprucht natürlich unser Hofenthal mit den Völknerthälern. Diese prächtige Laubwaldung, auf die wir mit Recht stolz sein dürfen, bedeckt eine Fläche von nicht weniger als 1,379,199 Quadratmeter. Demnach fällt der Ausdehnung nach das Schreienbühl mit 671,717, die Anlagen in der Westvorstadt mit 175,700 und die für unsere Stadt charakteristische Promenade an der Ringstraße mit ihren Spaziergängen, Rasenteppichen, Bosquets und Blumenparterres mit einer Fläche von 181,502 Quadratmeter.

Ehe die Anlagen verschwand, welche die alten Pläne Leipzigs und da vorführen, wo jetzt zwischen Museum und Neuen Theater die fahle Fläche des Augustusplatzes sich ausbreitet, war dieser schöne grüne Ring um nahe an 60,000 Quadratmeter größer, denn heute mißt dieser größte aller unsrer Plätze noch 48,210 Quadratmeter, ihm kommt nur der 33,606 Quadratmeter große Reihplatz einigermaßen nahe, die nächst größten, der Heiderplatz und der Reihplatz, messen nur 17,084 resp. 10,574 Quadratmeter. Im Ganzen haben wir in Leipzig 24 öffentliche Plätze (mit dem Exercierplatz 25) verschiedener Größen von dem genannten Augustusplatz als größtem bis zu dem kleinsten, dem 634 Quadratmeter großen Bayersischen Platz.

Obson Leipzigs kein einziges Wasser von Bedeutung besitzt, so zählt es doch eine große Anzahl verschiedener Gewässer, welche seine Flur durchziehen oder in Bassins hier und dort angeammelt sind. Herr Director Hase berechnet uns die Grundfläche aller Wasserläufe auf 421,007 Quadratmeter, wozu wir allerdings den nun aufgeführten Verbindungsanal zwischen Elster und Weiße abzugeben haben, der von der Schwimmbadanlage auf der Elsterterrasse, den Johanna- park begrenzt, zu der Nonnenmühle hinlief. Zu diesen Gewässern Leipzigs haben wir außer unserer Weiße mit Hochstuhlbühl und Mühlgraben die Elster mit Mühlgraben und die Parthe, den Kupfstrang, die Kahle, Rödel, das Gebirge Wasser und die großen Böhmerflüsse in der Westvorstadt (nahe an 84,000 Quadratmeter), sowie die Wasser im Hofenthal und den 4238 Quadratmeter großen Schwanenteich zu rechnen. Das bedeutendste unserer Wasserbeden, dessen Größe leider nicht angegeben ist, wird ja mit Wäskem ebenfalls verschwinden, da ja, wie wir hören, durch Auffüllung von Schimmel's Teich ein Bauerrain geschaffen werden soll.

Den historischen Vorgängen gemäß muß die innere Stadt die verhältnißmäßig größte Grundfläche mit Häusern bedeckt haben. Hier hat man den gegebenen Raum soviel wie möglich auszunutzen gesucht. Die Grundfläche der Hausgärten beträgt hier nur 16,687 Quadratmeter, während in der Westvorstadt 464,187, in der Südvorstadt 253,875, in der Westvorstadt 408,329 und in der Nordvorstadt 192,764 Quadratmeter in Anspruch genommen sind, die besonders in Ost- und Nordvorstadt stark vertretenen Gemüsegärten aber gänzlich fehlen. Es ist natürlich, daß Dies so sein mußte. Die frühere Beschränkung auf engen Raum drängte auf die größte Ausnutzung des Gegebenen hin, die starke Concentrirung geschäftlicher Unternehmungen führte zu demselben Resultat. Darum ist bei einer nahezu gleichen Grundfläche der Gebäude in der innern und in der Westvorstadt das Areal, welches die Hofräume des letzteren einnehmen, beinahe doppelt so groß wie in der ersteren. Hier sind sie mehr und mehr verschwinden und haben den Charakter von Straßen angenommen, welche zu beiden Seiten mit Verkaufsläden besäumt sind. Wir dürfen hier unter mehreren nur an Auerbach's Hof erinnern. Diese „Durchhäuser“ sind Leipzig besonders eigenthümlich. Innerhalb des deutschen Reichs kommen sie nur in unserer Stadt vor, wie auch Kaucher bemerkt. „Sowohl in Wien,“ welchem Leipzig im Innern überhaupt ähnlich sieht,“ charakteristisch. In der Theaterpassage, Stedner's Passage, Bayersischen Passage finden wir den Anfang in Anwendung der modernen Bezeichnung.

„Die innere Stadt ist auch in ihrem Wesen von der äußeren Stadt völlig verschieden. Die im letzten Jahrzehnt eingetretene Entvölkerung der ersteren zu Gunsten einer intensiven Benutzung der vorhandenen Räume zu gewerblichen Zwecken giebt ihr immer mehr den Charakter einer „Cité.“ Mehr als in irgend einer anderen deutschen Stadt trennt sich das geschäftliche vom Familienleben, und die Bevölkerung zieht sich mehr und mehr aus dem Centrum zurück, um sich in den Vorstädten anzuhäufeln.

Hier ist die Bauhätigkeit eine angestrengte gewesen, vornehmlich seit dem Jahre 1873, wo ganz neue Stadttheile, Südvorstadt, Plagwitzer und Nordvorstadt, entstanden. Förder war die Noth, eine schnell wachsende Bevölkerung unterzubringen, groß gewesen. Mit dem Jahre 1876 minderte sich die Nachfrage, eine große Anzahl von Bauten war vollendet worden und inzwischen schränkte der wirtschaftliche Rückgang das Bedürfnis ein. Einen wie richtigen Aufschwung die Bauhätigkeit in jenen Jahren nahm, dafür geben

uns die ertheilten Bauconcessionen einen Maßstab. Während 1870 nur 704 solcher Concessionen ertheilt wurden, wuchs die Zahl 1873 auf 1186, davon 474 Neubauten, 1876 betragen die letzteren 286 und 1877 878 in einem Vertheile von 11,060,740. Im Jahre 1875 hatte die Werblumme 17,880,340 A betragen und es waren 74,891 Quadratmeter bebaut worden gegen +0,712 Quadratmeter in 1877, so daß in dem letzteren Jahre der Quadratmeter bebauter Fläche 189,18 A festsetzt, während man 1875 dafür 202,28 A vorausgabte, also ein außerordentliches Abnehmen der Herstellungskosten, dem die zwar gesunkenen, aber immerhin sehr erhebliche Bauhätigkeit zum großen Theile mit zuzuschreiben ist.

Reben diesen Neubauten sind an vielen Orten auf alten Baustellen neue Gebäude entstanden, namentlich seit dem Jahre 1878. Vollständige Umwandlungen sind so z. B. mit der Schulstraße vorgegangen, aber auch an vielen anderen Orten sind Neubauten aufgeführt worden, namentlich bei Gelegenheit von Straßendurchbrüchen: Gellertstraße, Kreuzstraße, Löpferstraße, Hartensteinstraße, bis zum Fluß verlängerte Albertstraße, Nordstraße, und Straßenerweiterungen: Bayersche Straße, Peterssteinweg, Brandweg, Vorkampstraße, Kleine Burggasse, Hartenstraße. Seit der Vollendung der Wasserbauten auf dem Hauptstrasse Steinweg, wodurch eine geräumige Straße statt eines schmalen Beuges geschaffen wurde, sieht auch auf jenem Gebiet eine Hebung älterer und neuer, zum Theil hübslicher Gebäude in Aussicht.

Ganz erstaunlich groß ist die Zunahme der Besitzveränderungen in Grundstücken in den letzten Jahren. Im Jahre 1870 belief sich die Zahl solcher Fälle nur auf 260, 1873 hatte sie mit 550 die höchste Höhe erreicht und war 1877 auf 423 gesunken. In dem letztgenannten Jahre betrug der Kaufwerth 24,361,196 Mark.

In dem Capitel über Versicherung erfahren wir, daß die Stadt Leipzig in den 17 Jahren von 1860 bis 1876 an die Brandcasse 4,166,092 A zahlte und nur 881,389 A Entschädigung für Brandschäden erhielt. Speciell im Jahre 1877 wurden 363,813 A Versicherungsbeiträge gezahlt und an Brandschädenvergütungen 95,919 A gewährt.

Zur Staatssteuer trägt unsere Stadt sehr erheblich bei und dieser Beitrag hat sich in den letzten 20 Jahren nahezu verdoppelt, was sich daraus erklärt, daß die Einschätzung des Ertrages der Grundstücke im Wesentlichen nur dann verändert wird, wenn die Grundstücke bebaut wurden. „So ist es gekommen, daß die Stadt Leipzig von dem im Jahre 1844 im Königreich Sachsen eingeschätzten 48,648,088 Steuer-einheiten 2,933,476 Einheiten oder 6,3 Proc., im Jahre 1875 dagegen von im Ganzen 60,304,365 Einheiten allein 7,572,504 Einheiten oder 12,2 Proc. trug.“ Die Zahl der Steuer-einheiten in Leipzig ist Ende 1877 auf 7,520,948 gestiegen, so daß der Steuer-capitalwerth der sämtlichen Leipziger Grundstücke bei 25 A Capitalwerth 155,523,680 A beträgt.

Herr Bürgermeister Dr. Stephanus fand nach seinen Berechnungen, daß der durchschnittliche Kaufpreis einer Steuer-einheit 1868 46 A betrug, und berechnete darnach den Kaufwerth sämtlicher Leipziger Grundstücke auf 240 Millionen Mark. Nach den Berechnungen des Directors Hase war der Preis für jede Einheit Ende 1876 etwas niedriger, nämlich 44 A 26 S, und die sämtlichen vorhandenen 7,709,086 Einheiten entsprachen einem Werthe von 347,760,24 A Mark.

In den folgenden Paragraphen erhalten wir einen Katalog sämtlicher Communalgebäude (52), Kaiserlicher Gebäude (15) und der übrigen öffentlichen Gebäude (28), worunter 8 Kirchen und 1 Synagoge. Den Schluß des Abschnittes bildet eine interessante Zusammenstellung aller Ende 1877 in Leipzig vorhandenen Gebäude, welche Namen tragen, eine sehr hübsche Zahl. Wir haben da 31 verschiedene Gebäude, welche Hof genannt werden, ebensoviele, welche von wilden und zahmen Thieren, Fischen und Vögeln die Namen führen, silberne und goldene, lebende und leblose Wesen aller Art. Die Pflanzenwelt ist durch Lilie, Melone, Grüne Tanne, Kaffee- und Palmbaum vertreten, während aus anderen Gebieten Strohhalm und Salzwedel, Eshalm und Weinnäpfling, ein Fleher nebst der Marie, eine Baberet und ein Grüner Kamm, eine Gute Luette und ein Heilbrunnen, ein Silber Mann und ein Blauer Hais sich ereignen. Wir haben eine Anzahl von Burgen: Große und Kleine Funkenburg, Alte Burg, Julburg u. s. Griechische, Römische, Deutsche Häuser; manche alte Namen sind freilich mit den Gebäuden verschwunden, so mit der Grünen Linde auf dem Peterssteinweg das Stordneß, so auch die Weiße Taube von dem Theaterplatz.

Circus Renz.

* Leipzig, 24. April. Am gestrigen Abend öffnete der Circus Renz dem Publicum zum ersten Male seine Thoren und es strömte dasselbe von 6 Uhr ab massenhaft nach dem großen Hofplatz an der Ecke der Frankfurter und Canalstraße. Wenn der Besuch des ersten Abends als Maßstab gelten darf, so ist damit schon die Controverse, ob die diesmalige Lage des Circus eine günstige sei oder nicht, vollständig entschieden, denn der Circus war total ausverkauft. Nicht minder ist durch den Anblick, den der Circus in seinem Innern darbot, der vielfach verbreitete Glaube zerstört, als ob derselbe in Folge des neuen, etwas beschränkten Platzes kleiner angelegt sei, als in früheren Jahren. Im Gegentheil, der Circus ist mindestens eben so groß und er gewährt nach jeder Richtung hin durch seine Einrichtungen den besten Eindruck. Die Sitzplätze für die Zuschauer sind bequem und leicht zu erreichen, die Beleuchtung ist eine sehr splendide und man hat von allen Ecken einen vollkommen freien Ueberblick über den ganzen Circusraum und insbesondere auch auf den Raum, auf welchem die Vorstellungen von Statten gehen.

Wenn wir uns den Leistungen selbst, die in der gestrigen Eröffnungsvorstellung dargeboten wurden, zuwenden, so haben wir im Allgemeinen zu bemerken, daß der Schwerpunkt der Vorstellungen dieses Mal in höherem Maße auf die Pferdedressur und höhere Reittkunst gelegt ist, als das in den letzten Jahren der Fall war. Neben den glänzenden und großartigen Ausstattungsstücken waren in neuerer Zeit die equilibristischen Darstellungen, wenn auch

nicht gerade Nebensache, so doch aber zum großen Theile etwas in den Hintergrund gedrängt worden und es hatte sich dadurch der eigentliche Charakter des Circus einigermaßen verschoben. In dieser Beziehung scheint sich eine Reaction vollzogen zu haben, da in der gestrigen Vorstellung, welche die Reckambone einleitete und deshalb eine besondere Bedeutung zu beanspruchen hat, die Equilibristik ganz unmissbar mit ihren Leistungen in erster Linie stand und das Wohlgefallen des Publicum in unbegrenztem Maße fand.

Fräulein Seeler, eine anmuthige junge Dame, eröffnete die Vorstellungen mit ihren ebenso gewandten wie graziösen Leistungen zu Pferde, worauf Herr E. Renz jr. den arabischen Besatz Abdul Redjid, ein in Freiheit dressirtes prachtvolles Pferd, vorführte. Der elegante und schwebige Siedebau, die stolze Haltung und die feurigen, dabei aber dem leichten Commandowort aufmerksam folgenden Bewegungen des Thieres wurden durchweg bewundert. Herr Renz steigerte die Anforderungen an die Beherrschung des Besatzes bis zum äußersten Punkt, dieser reisirte aber nicht ein einziges Mal. Einen überaus beugenden und glänzenden Eindruck brachte die von sechs Damen in Galo-Golshimen aus der Hocoocost gerittene Quadrille hervor, welche einen überaus feinen Einblick in den Reichtum des Renz'schen Circus an edlem Pferde-material und kostspieliger Garbenerhaltung gewinnen ließ. Die Quadrille mit ihren herrlichen Wendungen und Verschlingungen wurde untadelhaft ausgeführt und die sämtlichen daran beteiligten Reiterinnen sahen brillant zu Pferde. Mit großem Wohlgefallen betrachtete das Auge des Zuschauers ferner die vier arabischen Schimmelhengste, welche aus dem Gestüt des Fürsten Sangusko erworben wurden und welche Herr Fr. Renz vorführte. Die edlen Thiere zeigten sich in der Dressur so weit vorgeschritten, daß der Vaie in Wirklichkeit erkennen muß wie es möglich ist, ein thierisches Wesen bis zu einem solchen Grade kunstfertig zu machen.

Als eine der besten Reiterleistungen des Abends möchten wir das Auftreten des Herrn Hubert Coole bezeichnen. Das Publicum wurde von dessen fähiger und vollendet schöner Fertigkeit im Barocco- und Voltige-Reiten förmlich elektrisirt und rief den Künstler nicht weniger als drei Mal heraus. Herr Coole schwingt bei sehr scharfer Gangart des Pferdes vom Fußboden der Arena aus in alle möglichen Situationen auf das galoppierende Thier und, was kein Kustreten namentlich vortheilhaft von früher gezeigten Leistungen dieser Art unterscheidet läßt, er ist seiner Sache so sicher, daß er gern bei jeder Uebung selbste und alles so ausführt, daß es spielend leicht ausfällt. In dem Schultreiter Herrn J. W. Hager begrüßte das Publicum einen alten Bekannten, der auch dieses Mal mit der Vorführung des Trapeher Schimmelhengstes Glad roß die ausgezeichnete Schule erkennen ließ, deren Pflege der Circus Renz sich von Alters her hat angelegen sein lassen. Eine brillante Erscheinung war Fräulein Emilie Voisset auf dem arabischen Fuchshengst Madom ed. Diese in kostbarem orientalischem Reitergewand auftretende Dame ritt ebenfalls die hohe Schule, doch mit dem Unterschied, daß sie oft der feurigen Natur ihres Pferdes die Zügel schießen ließ und fähne Sprünge ausführte. Die nächstfolgende Reiterin, Fräulein Estilde Voisset, zeigte sich in ihren Leistungen zu Pferde, die schließlich in fast graulich ansehende Sprünge durch brennende Feuertügel übergingen, nicht minder gewandt und ein tolles Könnereigen des Africaners Dr. Willi's, der die massenhaft ihm in den Weg gelegten Hindernisse dermaßen leicht überwand, als ob sie gar nicht vorhanden waren, beschloß die Reihe der Darstellungen auch dem Gebiete der Equilibristik.

Als großes militairisches Schauspiel führte Herr Renz den „Fall von Biewna“ vor. Dieses Ausstattungsdrama zerfällt in sechs verschiedene Gruppen, und es werden dazu, mit Ausnahme des Ballets, nur Kinder benutzt, welche an sich und für ihr junges Alter gewiß eine anerkennenswerthe militairische Ausrüstung und Manövrierfähigkeit besitzen. Das erste Tableau stellt ein russisches Lager dar; an die verschiedenen bunten Scenen des Lageres reist sich ein von 16 Damen des Corps de Ballet ausgeführter herrlicher Resolantanz an. Das zweite Tableau bringt den Uebergang der russischen Armee über die Donau. Pioniere schlagen zuerst die Pontonbrücke und, nachdem die Tragfähigkeit von einer Commission geprüft, beginnt der Uebergang der Truppen, welche die verschiedenen Bassensteile der Armee repräsentiren. Das dritte Tableau führt eine große Arie der gesamten in Feindeland gedungenen Streitmacht vor, an welche sich ein Ranzover der kleine aber sänke Ponyperde reitenden Kosaken anschließt. Im vierten Tableau spielt sich ein heiser Kampf um die Requirimentskassette ab, im fünften Tableau kommt das tragische Element durch den Kosaken-Getmann und sein verwundetes Pferd zur Geltung und das Schlußtableau endlich läßt den ererbitten Entscheidungskampf um Biewna und den Fall dieses Bollwerkes unter Anwendung massenhafter Feuerwerkskörper in Scene gehen. Die kleinen Soldaten legten bei allen diesen einzelnen Scenen einen außerordentlichen Eifer an den Tag. Herr Director E. Renz wurde nach Ende des Stückes vom Publicum hervorgerufen und durch lebhaften Beifall geehrt.

Wir haben nun noch das Auftreten des den Bewohnern unserer Stadt durch seine Anwesenheit während des letzten Winters im Schützenhause in Erinnerung befindlichen chinesischen Riesen, der auch gestern beim Herumschreiten im Circus durch seine 8 Fuß 10 Zoll hohe Gestalt große Sensation erregte, und die vortrefflichen Leistungen der Herren Clowens zu erwähnen, welche namentlich auch durch ihre sehr bedeutenden gymnastischen Productionen Bewunderung erregten. Im großen Ganzen war der Eindruck der Eröffnungsvorstellung ein sehr günstiger, wenn auch die Wirkung des oben gedachten pantomimischen Ausstattungsdramas etwas hinter den früheren Darstellungen dieser Art zurückblieb.

Briefkasten.

K. Auch wir wissen nicht Anderes zu bezeichnen, was Ihnen dienen könnte. Abraham a Santo Clara trug einen Schnurrbart wie viele Geistliche seiner Zeit.

In allen Buchhandlungen zu haben: Was sich der Circus erzählt! Weitere Chronik des Menz'schen Circus.

Schulbücher in dauerhaften Einbänden, neu und antiquarisch zu bedeutend ermäßigten Preisen bei E. Lucius, Burgstr. 12.

Hôtel Großfürst Alexander Berlin C. empfiehlt sich bei stets billigen Preisen ganz ergebenst. C. Schmidt, Besitzer.

Aachener Hof Hotel garni, Berlin, Französische Str. 19, in d. Nähe der Linden, empf. sich den geehrten Reisenden ganz ergebenst. H. Schultze.

Wer etwas in beliebige Zeitungen des In- oder Auslandes einstecken will, der thut dies am zweckmäßigsten, bequemsten und billigsten bei...

Bank- und Commissions-Geschäft Nussbaum & Jacoby, Berlin, Jägerstraße Nr. 6, bewirken bei 2 Proc. Debitoren den Engros-Vertrieb von Commissionsgütern...

Bei der Auswahl unter den Bitterwässern verdient nach dem Urtheil der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten, wie Sch. Watz Prof. Dr. Frerichs, feiner mildere, die Verdauungsorgane nie angreifend, u. nachhaltigere Wirkung wegen der natürlichen...

Die Fabrik von A. MAESTRANI in St. Gallen (Schweiz) liefert die beste der Chocoladen zu mässigen Preisen u. leistet jede mögliche Garantie für deren Reinheit und Güte.

Wettpatent. Zum Kinderanziehen ist das Beste Dr. Frerichs Deutsche Kinderernährung. Jede 120 Pfg. Dépôt: In den meisten Apotheken.

Waaren-Lager en gros - en détail. Medaillen, schw. email, Brochen etc. Gold-Robert Hartung, Reichsstrasse 3, III.

Luigi Avolio aus Neapel. Grosses Lager Corallen, Camees, Mosaike Lava 65 Brühl, Schwabe's Hof.

Thüringische Eisenbahn.

Bei der am 9. d. M. stattgehabten Zeichnung der planmässig im Jahre 1879 zu amortisirenden Prioritäts-Obligationen unserer Gesellschaft sind die nachstehend bezeichneten Nummern ausgelost worden.

vom 1. Juli cr. ab

- 1. in Erfurt bei unserer Hauptkasse; ausserdem bezügl. der Serien I., III. u. IV.: 2. Dessau bei Herrn J. G. Cohn und für dessen Rechnung; 3. Berlin bei den Herren Breech & Seide; 4. Frankfurt a/M. bei den Herren R. v. von Weichardt & Söhne; 5. Leipzig bei der Leipziger Bank; 6. Berlin bei der Direction der Diskontogesellschaft; 7. Leipzig bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt; 8. Weimar bei der Weimarer Bank; 9. Erfurt bei Herrn Adolph Stürcke; 10. Berlin bei der Bank für Handel und Industrie; 11. Frankfurt a/M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie gegen Rückgabe der Obligationen in den gewöhnlichen Geschäftskunden zu erheben.

Die Direction.

Verzeichniss

der am 9. April 1879 ausgelosten, vom 1. Juli 1879 ab zur Einlösung gelangenden Prioritäts-Obligationen der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

I. Emission.

Von der jetzt 4procentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1848, für welche die Obligationen unterm 1. Januar 1848 ausgestellt sind.

Table with columns for Series A (1000 Thaler), Series B (500 Thaler), Series C (200 Thaler), and Series D (100 Thaler), listing individual obligation numbers and their corresponding values.

Rückständig aus früheren Verlosungen und daher noch einzulösen sind:

- 1) aus der Verlosung vom 3. April 1871: Serie C. zu 200 Thlr. Nr. 2997. 2) aus der Verlosung vom 3. April 1872: Serie D. zu 100 Thlr. Nr. 7985. 3) aus der Verlosung vom 10. April 1875: Serie C. zu 200 Thlr. Nr. 84 248 6791. Serie D. zu 100 Thlr. Nr. 7719 8101. 4) aus der Verlosung vom 5. April 1876: Serie B. zu 500 Thlr. Nr. 837 1961. Serie C. zu 200 Thlr. Nr. 2449 3110 4478 5453. Serie D. zu 100 Thlr. Nr. 1037 3935 5146 5491 6280 7315 8084 8549 9131. 5) aus der Verlosung vom 9. April 1877: Serie B. zu 500 Thlr. Nr. 204. Serie C. zu 200 Thlr. Nr. 1225 2467 3925 4486 5767 6021 7482. Serie D. zu 100 Thlr. Nr. 507 538 1522 2990 3048 3983 4245 5145 5479 6876 8731 9933. 6) aus der Verlosung vom 11. April 1878: Serie B. zu 500 Thlr. Nr. 1714. Serie C. zu 200 Thlr. Nr. 625 707 1117 1748 2252 2444 2737 5249 6629. Serie D. zu 100 Thlr. Nr. 2534 3611 3981 4039 4047 5249 5444 5870 6148 6190 7356 7768 7985 9088 9450 9649 9672.

II. Emission. (Serie II.)

Von der jetzt 4%, procentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1852, für welche die Obligationen unterm 1. November 1851 ausgestellt sind.

Table with columns for Series A (500 Thaler), Series B (200 Thaler), and Series C (100 Thaler), listing individual obligation numbers and their corresponding values.

Rückständig aus früheren Verlosungen und daher noch einzulösen sind:

- 1) aus der Verlosung vom 5. April 1876: Serie B. zu 200 Thaler. Nr. 1436. Serie C. zu 100 Thaler. Nr. 2978 2910 3222 3400.

- 3) aus der Verlosung vom 9. April 1877: Serie B. zu 200 Thaler. Nr. 85 1108 1532. Serie C. zu 100 Thaler. Nr. 81 199 579 1257 1896 1999 2649 3726. 4) aus der Verlosung vom 11. April 1878: Serie B. zu 200 Thaler. Nr. 500 588 908 1025 1176 1306 1343 1442 1450 1599 1678 1948. Serie C. zu 100 Thaler. Nr. 951 1327 1636 1890 2511 2512 2963 3001 3100 3197 3796.

III. Emission. (Serie III.)

Von der jetzt 4procentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1855, für welche die Obligationen unterm 31. März 1855 ausgestellt sind.

Table with columns for Series A (500 Thaler), Series B (200 Thaler), and Series C (100 Thaler), listing individual obligation numbers and their corresponding values.

Rückständig aus früheren Verlosungen und daher noch einzulösen sind:

- 1) aus der Verlosung vom 10. April 1875: Serie C. zu 100 Thlr. Nr. 3006 3085 3424 4286 11980 16184 16653 17013. 2) aus der Verlosung vom 5. April 1876: Serie B. zu 200 Thlr. Nr. 2292 2953 3922. Serie C. zu 100 Thlr. Nr. 433 6417 5693 11384 11877 12793 12746 14379 14816 15473 15573 16985 17373 17882 19554 19614. 3) aus der Verlosung vom 9. April 1877: Serie B. zu 200 Thlr. Nr. 49 536 1088 1854 3954. Serie C. zu 100 Thlr. Nr. 927 1631 1621 3185 3533 3848 5657 6190 8336 9581 12402 13107 14011 14041 18584 18585 18708. 4) aus der Verlosung vom 11. April 1878: Serie B. zu 200 Thlr. Nr. 1492 2495 2943 3938. Serie C. zu 100 Thlr. Nr. 20 875 1986 2270 2986 3122 3693 3796 4046 4179 4299 4494 5192 6327 7304 7600 8018 9721 10586 10704 12361 12685 12763 12778 12809 13883 14120 14598 15934 17107 17622 17988 19859.

IV. Emission. (Serie IV.)

Von der jetzt 4%, procentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1856, für welche die Obligationen unterm 1. März 1857 ausgestellt sind.

Table with columns for Series A (500 Thaler), Series B (200 Thaler), and Series C (100 Thaler), listing individual obligation numbers and their corresponding values.

Rückständig aus früheren Verlosungen und daher noch einzulösen sind:

- 1) aus der Verlosung vom 9. April 1873: Serie C. zu 100 Thaler. Nr. 6777. 2) aus der Verlosung vom 4. April 1874: Serie C. zu 100 Thaler. Nr. 6929. 3) aus der Verlosung vom 10. April 1875: Serie B. zu 200 Thaler. Nr. 1857 3598 5327 5635. Serie C. zu 100 Thaler. Nr. 729 5194 5314 6459 7105 7909 8012 8283 9188 12777 13067 13073 14129 14418 17804 19922 20121. 4) aus der Verlosung vom 5. April 1876: Serie A. zu 500 Thaler. Nr. 57. Serie B. zu 200 Thaler. Nr. 211 1418 5899. Serie C. zu 100 Thaler. Nr. 413 494 1361 4448 6441 7969 8077 8352 8588 11319 14255 16261 16579 16664 16946. 5) aus der Verlosung vom 9. April 1877: Serie A. zu 500 Thaler. Nr. 393. Serie B. zu 200 Thaler. Nr. 553 1396 3886 5489 5688. Serie C. zu 100 Thaler. Nr. 1794 3089 3101 3458 3756 4111 4449 5049 5276 6778 7148 7195 7941 9757 10847 10927 11559 11849 13069 13189 14407 15481 15689 16556 16732 18804 19049 19073 19809 20299 20799. 6) aus der Verlosung vom 11. April 1878: Serie A. zu 500 Thaler. Nr. 630. Serie B. zu 200 Thaler. Nr. 48 144 992 1291 1475 1947 2106 2956 3602 4042 5095 5538 5649. Serie C. zu 100 Thaler. Nr. 608 793 1725 2013 2401 4175 4677 4920 5160 5979 6344 6969 7931 8106 8295 8911 9975 10322 10565 12654 13415 13963 15267 14153 14325 15583 15660 15818 16592 16738 16886 17997 18031 18971 19866 19678 19907 19908 20054 20388 20457 20769.

V. Emission. (Serie V.)

Von der 4%, procentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1870, für welche die Obligationen unterm 1. Juli 1870 ausgestellt sind.

Table with columns for Series A (500 Thaler) and Series B (200 Thaler), listing individual obligation numbers and their corresponding values.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various numbers and small text fragments.

Wettbewerb C. zu 100 Thalern. 73 Stüd. Nr. 317 330 333 352 385 448 497 527 745 788 809 860 1170 1288 1368 1412 1587 1589 1726 1818 1899 1910 2331 2409 2564 2615 3094 3329 3441 3591 3648 3690 3716 3819 3978 4374 4411 4495 4498 4515 4688 4826 4857 4878 4885 4904 5295 5431 5781 6107 6137 6158 6497 6755 7015 7078 7345 7738 8105 8115 8285 8299 8450 8468 8768 8806 9095 9120 9245 9309 9554 9658 9989.

Rückständig aus früheren Verlosungen und daher noch einzulösen sind:

1) aus der Verlosung vom 9. April 1877:
Wettbewerb B. zu 200 Thalern. Nr. 3843.
Wettbewerb C. zu 100 Thalern. Nr. 8633 8674 8723 8802.
2) aus der Verlosung vom 11. April 1878:
Wettbewerb A. zu 500 Thalern. Nr. 480 647.
Wettbewerb B. zu 200 Thalern. Nr. 1616 1628 8044.
Wettbewerb C. zu 100 Thalern. Nr. 1964 2690 3043 4152 4661 7061 7751 9960.

VI. Emission. (Serie VI.)

Von der 4 1/2 procentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1874, für welche die Obligationen unterm 1. September 1874 ausgeteilt sind.

Wettbewerb A. zu 3000 Mark. 5 Stüd. Nr. 229 404 634 817 983.
Wettbewerb B. zu 1500 Mark. 16 Stüd. Nr. 1874 1890 2165 2203 2260 2300 2460 2521 2896 3019 3068 3641 3692 3777 3928 3983.

Wettbewerb C. zu 300 Mark. 105 Stüd. Nr. 4006 4112 4194 4199 4144 4226 4316 4529 4534 4707 5165 5315 5508 5960 6295 6300 6310 6619 6667 6703 6705 6713 6744 6919 7202 7381 7361 7548 7734 8283 8375 8411 8649 8905 8928 9370 9372 9802 10163 10184 10236 10261 10286 10490 10689 10922 11173 11567 11609 11945 11970 12580 12926 13011 13387 13434 13594 13658 13663 13795 14074 15496 16269 16274 16849 16919 17538 17543 17982 17987 18135 18262 18957 18813 18850 19316 19421 19826 19331 19364 19870 19877 19883 19888 19908 19948 19963 20930 21104 21705 21904 21918 22255 22298 22305 22910 22915 22960 22672 22715 22730 23177 23495 23845.

Rückständig aus früheren Verlosungen und daher noch einzulösen sind:

aus der Verlosung vom 11. April 1878:
Wettbewerb A. zu 8000 Mark. Nr. 933.
Wettbewerb C. zu 800 Mark. Nr. 4045 5198 5559 5992 7667 7774 8492 11757.
Erstaus, den 12. April 1878.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Der Geschäftsbericht des Jahres 1878 kann von heute ab in Leipzig bei der Leipziger Bank und bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Empfang genommen werden, was wir hierdurch zur Kenntnis der Actionaire bringen.
Cottbus, den 23. April 1879. Die Direction.

5 proc. Prioritäts-Obligationen des Gersdorfer Steinkohlenbau-Vereins.

Wir haben den Verkauf unserer 5 proc. Prioritäts-Obligationen, welche auf unserm gesammelten Grundbesitz an erster Stelle hypothekarisch eingetragen sind, den Herren Booker & Co., Leipzig, den Herren Kunath & Moritz, Chemnitz und Herrn Franz Täubrich, Dresden zum Course von 85 Proc. unter Vergütung der laufenden Zinsen (vom 1. April s. c. an) übertragen, was wir hiermit bekannt machen.
Gersdorf, den 15. April 1879.

Directorium des Gersdorfer Steinkohlenbau-Vereins. (H. 31682.) H. Jobst. E. Kaulfers.

Ketten-Schleppschiffahrt der Oberelbe.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß die Dividende für das Geschäftsjahr 1878 auf 5 1/2 % festgesetzt worden ist und gegen Rückgabe des Dividendenscheins Nr. 9 von heute ab mit

16 Mark 50 Pfennige

frei an unserer Casse ausgezahlt wird. Leipzig, den 23. April 1879.

Hammer & Schmidt.

Coupons-Einlösung.

Sie am 1. Mai s. c. zahlbaren Coupons von Lemberg-Czernowitzer Prioritäts-Obligationen, Oester.-Franzöf. 5 proc. do. Oesterreichische Papier-Rente, sowie von sämtlichen Oesterreich. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen werden schon jetzt an meiner Casse eingelöst. Leipzig, den 18. April 1879. Franz Kind.

Transatlant. Güterversicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Gemäß Beschluß der achten ordentlichen Generalversammlung vom 23. April 1879 ist die Dividende auf 20 Proc. - 60 Reichsmark per Actie festgesetzt worden, deren Einziehung gegen die Dividenden-Coupons Nr. 5 und 7 für 1878 bei folgenden Bankstellen erfolgen kann:

- Booker & Co. in Leipzig,
Bergisch-Märkische Bank in Eibersfeld,
Dresdener Bank in Dresden,
H. G. Lüder in Dresden,
Chemnitz Bankverein in Chemnitz,
Delchmann & Co. in Köln,
A. Molenaar & Co. in Erefeld,
Deutsche Bank in Berlin,
D. & J. de Neufville in Frankfurt a. M.
Berlin, den 23. April 1879.

Die Direction.

Pfahler.

2monatl. Abonnement für Mal u. Juni

„Berliner Tageblatt“

nebst „Berliner Sonntagsblatt“ (Illustrirtes „ULK“ Blatt) für alle 3 Blätter zusammen 3 Mrk. 50 Pf. Man abonniert bei jeder Postanstalt.

Das „Berliner Tageblatt“, die bei Weitem gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands, zeichnet sich durch seine unabhängige freisinnige Haltung, Reichhaltigkeit und Pictorialität, sowie durch die Wichtigkeit der Berichterstattung (meistens durch Specialtelegramme), mit welchen es allen anderen Zeitungen vorausschickt, vortheilhaft aus.

Am Anfang Mai beginnt im Feuilleton der höchst interessante Roman: „Ariadne“ von Henry Gréville.

Täglich 2mal. Erscheinen als Abend- u. Morgenblatt!!

Neunte Quedlinburger Pferde-Lotterie.

Ziehung am 27. Mai 1879. Hauptgewinn 6000 Mark Werth. Lose à 3 Mark bei Carl Krebs in Quedlinburg, Julius Werner, Johanneßgasse 22, C. G. Stiebling, Blauen'sche Straße, Arndt & Hoffmann und Pfugbell, Rauhäbter Steinweg, Paul Uber, Schulstraße, H. Lenz, Roßplatz 10 und C. H. Heuber, Bindmühlentstraße, in Leipzig



Friedrich Kuntze Leipzig, Mendelssohnstraße 7, II. (Civil-Ingenieur und Patent-Anwalt.)

Bureau für Patent-, Marken- und Musterschutz sowie für Construction von Dampf-Kolagen.

Dresdner Kunst-Färberei u. Chemische-Wäscherei

empfehlen sich zum Färben und Waschen aller Damen- und Herren-Garderobe ungetrennt, Möbelbezüge, Teppiche, Gardinen, Handschuhe, Federn u. Schnelle Lieferung, billige Preise.

Sammet-Garderobe

wird ungetrennt mit jedweder Befehl unter Garantie wie neu hergerichtet. Neumarkt Nr. 12.

Rob. Voigt.

„Zum Frieden“

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt seine eleganten neuen Beerdigungswagen und reichliche Auswahl von Särgen zu den billigsten Preisen. Bureau und Sargmagazin: Kleine Bindmühlengasse Nr. 7b. Auch empfehle ich mein Fuhrwerk zu Hochzeiten, Taufen, Visiten und Spaziersfahrten, sowie leichte Sommer-Omnibusse zu 12-14 Personen. Gustav Schulze.

Dr. Schöblier's Aachener Bäder

nach Analyse des Prof. J. v. Viebig allein bereitet von den Unterzeichneten, beseitigen nach vieljähriger Erfahrung am sichersten Rheumatismus, Gicht, Krämpfe, Gelenksleiden, Ausdehnungsstörungen, Plethoren, Scropheln, Syphilis, Mercurial-Siechtum, Hämorrhoiden, sowie die verschiedensten Haut- und Nervenkrankheiten, selbst dann noch, wenn alle übrigen Mittel erfolglos angewendet wurden. Die außerordentliche Wirksamkeit dieser Bäder wird besonders dadurch bedingt, daß dieselben theils als Einreibung, wie auch in der Auflösung im Bannennab concentrirter zur Anwendung gebracht werden können, als es bei den natürlichen Bädern möglich ist. 1 Kr. à 6 Böldäder 4 A, halbe 2 A 25 A.

Anstalt für künstliche Babefurropate von W. Neudorff & Co. in Rönigsberg i. Pr. Niederlagen in Leipzig bei Herren C. G. Lössner & Sohn, Samuel Ritter, Aumann & Co.

Bad Kreuznach.

Eröffnung der Saison am 1. Mai.

Bad Lobenstein. (Rouss.)

1603 F. h. Bahnhst.: Reuth, Hof und Eichicht, Gebirgskurort in waldr. Gegend Südthüringens. Starke Stahlquelle, Schwarz'sche Stahlbäder f. Blutmuth, Frauen- und Nervenleiden. Moorbäder in verschiedenen (auch hohen) Temperaturen f. Frauen-Krankheiten, Lähmungen, Rheuma, Sand-, Dampf- u. Kiefernäder. Pneumatische Heilanstalt (Waldenburg. Apparate) f. Lungenkranke, Milchkur, Kaltwasserheilstalt. Billige Preise! Ankauf und Broch. d. Dr. Aschenbach. (Abbild. Leipz. Illustr. Ztg. v. 27. April 1878.)

Cassel.

Hôtel König von Preussen.

Altrenommirtes Haus I. Ranges.

In Mitte der Stadt am Königsplatz neben der Reichspost gelegen, durch umfassende Umbauten bedeutend vergrößert und vollständig neu und komfortabel eingerichtet. Schöne Gartenanlagen und alle Arten Bäder beim Hause. Service und Licht werden nicht berechnet. Omnibus am Bahnhof. Bei längerem Aufenthalt Pension und besondere Berücksichtigung der Geschäftswelt.

Fr. Opel.

13. Jäger-Strasse 13.

Speil's Hôtel

vormalis Schmelzer nahe der Friedrichstraße, den Linden, Museen und Königl. Theatern. Freundliche Zimmer von 1,50 A an. Aufmerksame Bedienung.

Delfarben

zu jedem Anstrich, Fußbodenfarben nach ausliegenden Mustern, sowie trockene Farben jeder Art, Lack, Beize, Firnis, Pinsel u. s. w. empfiehlt

Robert Fischer, Zömannstraße 13, Farbenhandlung.

Für Händler.

Del- und Wauerdruck-Bilder, Glas-Photographien und Glas-Chromographen, Blumen- und Scenarien sind in größter Auswahl und zu allen Preisen vorräthig in Gustav W. Seitz's Kunsthandlung, Neuplatz Nr. 16.

Wipfinger'sche

Fußboden-Anstrichmasse,

geruchlos und in 4 Stunden hart trocknend, in den schönsten Couleuren empfohlen Otto Eckardt, Schützenstraße 6, Oscar Bauer, Peterssteinw. 60.

Joh. Ant. Endler junior

aus Nixdorf, Rathhausmarkt 11. Subenreihe vis à vis dem Salzschloß, empfiehlt sich zur Saison in Spatrie-Herren-, Knaben- und Mädchen-Hüten, so das Neueste in Spatrie-Fantasia-Hüten für Damen zu den billigsten Preisen.

J.A.Schmidt & Söhne

aus Solingen,

Fabrik aller Sorten Messer und Gabeln, Taschenmesser, Federmesser, Scheeren etc.



Fabrik-Stempel. Lager zur Messer Leipzig, Neumarkt No. 41, Gewölbe.

Joh. Dan. Schwarte,

Solingen. Federmesser, Rasirmesser. Musterlager: Hôtel Bavière.

Ausverkauf

wegen Fabrikaufgabe die noch vorräthigen Seiden-Gammete unter Fabrikpreisen, Verkauf Goldhaubnähchen Nr. 5.

Stroh Hüte!

auf der Weinhardt'schen Concursumasse für Herren, Damen und Kinder in allen Facons von 20 A an, Gutband und Strobgewebe billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 17/18, 1. Etage, im Vorhauseingang.

Das Winterlager

von Tsch. & Schuben (Sommer- u. Winterwaare) von Bornhardt & Schlosinger in Görlitz befindet sich Königsstraße Nr. 19, III. (in der Nähe des Thomasklosters).

August Müller, Thomaskloster 7

Empf. ihr Lager fert. Herr. D. Kinderrösch

eigner Fabrik

Oberhemden mit Brust- u. Rückenknopf werden nach Maß unter Garantie des Sutzens gefertigt.

Ein großes

Spielwaarenlager

wird unter Fabrikpreisen verkauft. Musterlager Markt, 12. Reihe, Bude 2.

Poröse Steine,

gute Waare, billiger als Mauersteine, bei Gebr. Franke, Baumaterialien-Handlung, Leipzig, Neuplatz.

Weinhandlung

August Simmer

Petersstraße 35, empfiehlt

75r Weinwein à Liter 90 A, 75r u. 76r Weißwein à Liter 70-80 A, 75r Roten Lauber à Liter 90 A, sowie alle reingebottene rotte und weiße Flaschenweine. Täglich frischen Wairtrauf.

Seedorf, ganz frisch, Bestuhlgüthen Nr. 1. E. H. Krüger.

Spezialität

GAUFRESSEL-EINMAUERUNGEN



Spezialität der Baukunst, Spe.: Dampf-Kamin.

Weinhandlung

August Simmer

Petersstraße 35, empfiehlt

75r Weinwein à Liter 90 A, 75r u. 76r Weißwein à Liter 70-80 A, 75r Roten Lauber à Liter 90 A, sowie alle reingebottene rotte und weiße Flaschenweine. Täglich frischen Wairtrauf.

Seedorf, ganz frisch, Bestuhlgüthen Nr. 1. E. H. Krüger.

Amerikanische
electro-plattirte Silber-Waaren.
Simpson, Hall, Miller & Co. 676 Broadway, New-York.
Grosse Muster-Ausstellung Hôtel de Bavière, Petersstrasse 36, Zimmer No. 4.
 NB. Jeder Probe-Auftrag wird effectuirt.

Neuheit.
Pneumatische Spiele.
 Jean Schoenner. Musterlager: Auerbachs Hof No. 26-27. Nürnberg.

CIGARREN-LAGER
 en gros. eigener Fabrik en détail.

Echte importirte Habana-Cigarren



Cigaretten, Schnupf- und Rauchtabako

Gustav Bachmann, Leipzig,
 An der Pleisse No. 6 (Promenade),
 Filiale: Ritterstrasse No. 32, nahe am Brühl.



Kirschbaum's
patent. Portemonnaie

siehe illustrierte Zeitung Nr. 1861 vom 21. December 1878.
 Dieses Portemonnaie bildet beim Öffnen eine einzige große Tasche, wodurch eine schnelle Ueberfahrt über eine Menas Courantgeld ermöglicht wird; außerdem ist dasselbe mit höchst praktischem Separatverschluss für Gold und Papiergeld versehen und äußerst fest aus bestem schwarzem Halbleder oder Saffian gearbeitet. Preis 5/4 gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung. Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.

Wilhelm Kirschbaum, Leipzig, Neumarkt 19.

Neu! Patent-Amtlich geschützt. Neu!
 Bei Nachahmungen wird gewarnt (Pat.-Gef. §§. 4 und 84).
Trocken-Abzieh-Apparat
 von L. H. Pietsch & Co. in Breslau.
 Allein-Verkauf für Europa nur durch
C. Ad. Rosenberger in Breslau, Junfermannstraße 34
 und dessen Filialen.
 Der Abzieh-Apparat von L. H. Pietsch & Co. dient zum Abziehen resp. Hervorheben von Briefen, Zeichnungen, Notenschrift, Plänen, Karten u. s. w., überhaupt aller mit Feder und Linse herzustellenden Arbeiten, und übertrifft, was Deutschland und Schatz der Abzüge anbelangt, sowie an Einfachheit der Handhabung und Genauigkeit in der Herstellung der Abzüge alle bisher zu gleichem Zweck angefertigten Apparate.
 Während der Messe erlaube mir höflich zur Besichtigung und zu Abzieh-Proben im Hôtel de Bavière, Petersstraße, Zimmer Nr. 87 ergebenst einzuladen.
 Oscar Belger.

Feine Zinn-Spielwaaren
 empfehle das Neueste in meinem Musterlager
 Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage.
J. Alexander, Zinnwaaren-Fabrikant, Breslau.

Dresdner Spiegelfabrik
 Markt 14. Weide Nr. 7.

Julius Mühlhaus & Co.,
Haida in Böhmen,
 k. k. Oesterr. privilegierte
Glas-Manufactur u. Dampfschleifwerke.
 Größtes Musterlager: Neumarkt 41, 2. Etage, Große Feuerlauge.

Spielwaaren-Fabrik
 von **Adolph Weber** in **Marburg,**
 Peterstrasse No. 50, Zum Hirsch, 2 Treppen.
 feine geschmackvolle und dabei recht billige Artikel.

Carl Holdstock, Bielefeld.
 Musterlager von Tischzeugen, Handtüchern,
 Leinen, Einsätzen, Wäsche.
 Große Bielefelderstraße 19, 1. Treppen.

Georg Printz & Co. aus Aachen,
 Nadelfabrikanten,
 zur Messe, früher Reichstraße, jetzt
Peterstraße Nr. 43, 1. Etage.

Compagnie de Cristalleries
de Baccarat
 (Nourthe)
 während der Messe
 reichhaltiges neuassortirtes Musterlager
 Auerbachs Hof Nr. 51, Treppe F, 2. Etage.

Gelegenheitskauf für Partiekäufer!

Wegen Auflösung der Thüringer Geschäftsbücher-Fabrik in Schkenditz sind die noch vorhandenen Bücherbestände mit und ohne Linatur, Thalerfabriken, jedoch ohne Vordruck von Wechselrecepten, Löschbücher und grosse Quantitäten billiger Papierer weit unter dem Kostenpreis zu verkaufen. Bestes Papier, vorzüglicher Einband. Besichtigung jedersel.

Schkenditz-Leipzig. Robert Baumann.



Adalbert Hawsky
 in LEIPZIG

Spielwaaren - Fabrik.
 Lager in- und ausländischer Spielwaaren

und
Fabrik von Illuminations-Laternen,
 Master-Aufstellung und Engros-Lager

Neumarkt 9, 1. Etage.

J. Oertel & Comp., Glasfabrikanten,
Haida in Böhmen.
 Muster-Lager Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Die Königs-Feier in den Schulen.

V-S. Leipzig, 24. April. Der gestrige Tag, als der Geburtstag unseres allderechten Königs Albert, bot nicht nur den Erwachsenen, sondern auch der Jugend Gelegenheit, die Anhänglichkeit und Treue gegen das engere Heimatland und seinen Fürsten zu erneuern und zu erfrischen. Deshalb wurden auch in allen Schulen wie gewöhnlich Feierlichkeiten abgehalten, die in Gesängen, Reden und Declamationen bestanden. In der Thomasschule hielt Professor Dr. Jungmann die Festrede über die Uebersetzungen des Homer durch Boß und seine Vorläufer. In der Realschule II. Ordnung zeichnete Oberlehrer Dr. Loewen den Tag durch einen höchst interessanten Vortrag über die Deutschen im Auslande aus. In demselben constatirte er zuerst die Thatsache, daß die Deutschen in fast allen außerdeutschen Ländern Europas eine hervorragende Rolle spielen oder früher gespielt haben, kennzeichnete dann die Verhältnisse der Deutschen in den übrigen Erdtheilen, besonders in Amerika, erörterte die Ursachen der starken Auswanderung aus Deutschland, beleuchtete die Beziehungen der Deutschen im Auslande zu ihrer Heimath und deutete die Wege an, welche zu einer näheren Verbindung der Ausgewanderten mit dem Mutterlande führen können. In der Dierichen Bürgerschule war Lehrer Helm der Festredner. Er gab ein anziehendes Bild von Leipziger Vorfahren und Woihsand, kennzeichnete es als Weltstadt und überblickte die glückliche Entwicklung, die es als Handelsstadt erfahren und die es außer Glanz und Wohlstand besonders dem Wohlwollen und der Kunst der Wettiner zu danken habe. Bei dem Actus der 1. Bürgerschule für Mädchen ersfaltete Lehrer Lange ein Kulturbild, indem er die Entwicklung der Gewerbe, Künste, Innungen u. von der ersten Germanenzeit bis auf die Gegenwart beleuchtete, wofür in der 1. Bürgerschule für Knaben Lehrer Bod den Bergbau Sachsens schilderte. In der 3. Bürgerschule für Mädchen zeichnete Lehrer Trommer Charakterzüge aus dem Leben der Königin Carola, und in der 3. Bürgerschule für Knaben gab Lehrer Schlichter eine Biographie des Königs. Die Festrede des Lehrers Schramm in der 1. Bezirksschule verbreitete sich über die Zeitverhältnisse Deutschlands vor 100 Jahren und schloß mit dem Gedanken, daß man aus der Vergangenheit die Gegenwart würdigen lernen müsse. In der 2. Bezirksschule gab Lehrer Schiemann in einer dreiviertelstündigen Rede eine Biographie des Kurfürsten Moritz, indem er ihn als den Begründer der Wachstheilung des albertinischen Fürstenthums, als den Beschützer evangelischer Freiheit und endlich als den Retter deutscher Fürstenthümer und deutscher Freiheit in specieller Weise schilderte. Bei der Feier der 5. Bürgerschule hielt Lehrer Berlin die Festrede. Er zog einen Vergleich zwischen Albrecht dem Beherrzten und König Albert als Helden. Am Schluß legte er als Festgabe Treue und Liebe, als Festschmuck die Gelübde des Gehorsams und als Festlied Lob und Dank gegen Gott sowie Fürbitte für den König auf dem Altar des Festes nieder. In der öffentlichen Handelslehranstalt war Dr. Stob der Festredner. Er wies zuerst darauf hin, wie viel Großes und Schönes man den kleinen Staaten zu verdanken habe und, zu Sachsen übergehend, dessen culturuelle Bedeutung immer über die politische hinausgegangen sei, schilderte er die Gründung der drei Fürstenschulen durch Kurfürst Moritz, und zeigte, dann wie das Epochenmachende dieser Schulen darin liege, daß an ihnen die selbstbewußte Oberleitung und Ueberaufsicht des Staates zum ersten Male hervorgetreten sei, daß der in ihnen eingeführte Humanismus in Bezug auf die Gegenstände und die Methode des Unterrichts eine Umgestaltung hervorrief, wie sie die Welt vielleicht nur zum zweiten Male in unseren Tagen erleben würde, und daß mit diesen Stützungen zuerst die sittlichen Ideen der Reformation in den deutschen Schulen die Herrschaft gewonnen und in denselben sich bis heute behauptet. Indem wir den kurzen Bericht schließen, bedauern wir lebhaft, daß es auch diesmal nicht gelungen ist, von allen Schulen ein paar Worte über die Festfeier zu erhalten.

Sekundmal des Konservativen Vereins zur Feier des Königlich Geburtstages.

Der Conservativ Verein hatte zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert im Restaurant des Bayerischen Bahnhofs ein Festmahl veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Gesellschaft, darunter auch viele Mitglieder des „Conservativen Vereins Leipzig Land“, eingefunden hatte. Der Saal war mit Flaggen und Draperien in deutschen und sächsischen Farben und grünen Zweigzweigen geschmückt und auf einem erhöhten Sockel die Büste des Königs aufgestellt. Der Vorsitzende des Conservativen Vereins, Herr Regierungsrath Wittgenstein, eröffnete die Feier mit einer Ansprache, worin er die Veranlassung zu dieser Festlichkeit in der Liebe und Treue hervorhob, mit welcher die Mitglieder des Conservativen Vereins dem erhabenen sächsischen Herrscherhause ergeben sind, und worin der Stadt, wie der Landkreis Hand in Hand gehen. — Der Toast auf den erhabenen Monarchen wurde in schwungvoller, warm zum Herzen dringender Rede von Herrn Advocat Curt Bed ausgebracht. Neben

wies darauf hin, wie im Osten Europas wirre, unerhörte Zustände Geseß und Ordnung verhöhnen, wie in dem großen Reiche des Westens sich die Parteien in wüstem Ringen messen und in beiden Ländern die herrschende Gewalt erschüttert und das Volk mit Bangigkeit und Besorgnis erfüllt ist, und verband hiermit als Gegenlag den Hinweis auf Sachsens glückliches Volk, das in treuer Anhänglichkeit an sein Fürstenhaus sich einer weissen und sorgsam Regierung und eines Herrschers erfreut, dessen deutsche Gesinnung, dessen Milde, Güte und Gerechtigkeit weit über Sachsens Grenzen hinaus bekannt sind; dessen ritterlicher Geist und kräftige Energie aber auch sichere Gewährleistung bietet gegen innere und äußere Feinde, die es wagen möchten, das Wohl des Landes, die friedliche, ruhige Fortentwicklung des sächsischen Volkes anzulassen. Hieran schloß sich Redner den Wunsch, daß dieses schöne Verhältnis zwischen dem allderechten Fürsten und seinem Volke fort und fort bestehen möge. Nach einem dreimaligen begeisterten Hoch auf den geliebten Herrscher wurde demselben der ehrerbietige Glückwunsch der Versammelten durch den Telegraphen nach Dresden übermittelt. — Hieran ergiff Herr Kaufmann Edlich das Wort, um die erhabenen Eigenschaften des Geistes wie des Herzens hervorzuheben, wodurch die gleich ihrem erlauchtem Gemahl allgemein verehrte Königin Carola so vieles Gute und Gute geschaffen und selbst die ärmsten Hütten und die kranken zu betreten sich nicht scheut, um milden Sinnes Hülfe und Trost zu bringen. — Herr Buchhändler Koss toastete auf das ehrwürdige Oberhaupt des deutschen Reichs, Sr. Majestät den Kaiser Wilhelm, den glorreichen Befehlshaber und Bundesgenossen unseres Königs, dem Dieser mit unerhöhter Liebe und Treue zugethan ist. Auf deutsche Gesinnung und das deutsche Vaterland, das zur mächtigen Heimstätte eines gereinigten Volkes geworden, brachte Herr Pastor Zinger ein Hoch und Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Frege im Namen des Landtages ein solches auf die anwesenden Vertreter der Staatsregierung und insbesondere den verdienstvollen Vorstand des Conservativen Vereins, Herrn Regierungsrath Wittgenstein. — Dem Dichter des Abendes, von warmem Patriotismus getragenen Tafelredes wurde ebenfalls ein Hoch gebracht. So verlief dieses eben so anziehende wie patriotische Fest in Ernst und Fröhlichkeit bis zu später Stunde. — Nicht unerwähnt darf bleiben, daß Herr Bahnhofsrestaurant Kaufmann durch ein gewähltes Menu und treffliche Weine zum Wohlbehagen der Anwesenden das Seine beizutragen in anerkannter Weise bemüht gewesen war. D. Rfr.

Musik.

Leipzig, 25. April. Richard Wagner's „Siegfried“ enthält für uns eine reizvolle Scene in dem Kampfe mit dem Lindwurm, der sich im zweiten Acte abspielt. Man braucht nicht so weit zu gehen, die Thiere überhaupt von der Bühne zu verbannen, aber man wird verlangen können, daß das Vorhandensein derselben wenigstens die Illusion erhöhe. Wenn aber gerade das Gegentheil bewirkt wird, so bereist man allerdings nicht, wie ein dramatischer Tonbildner auf so lothspielige Weise sich und Andere der Lächerlichkeit aussetzen konnte. Siegfried's Kampf mit dem machtlosen Lindwurm ist ein reines Kinderpiel und ganz und gar nicht geeignet, die Uebersetzung von der Bedeutung der durch Siegfried vollzogenen That zu erhöhen. Glücklicherweise geht die Scene verhältnismäßig rasch vorüber und sieht sich der Hörer für den garstigen Gesang Kaiser's reichlich entschädigt durch das daraus folgende Bild (Siegfried mit dem Waldvögelin), dessen Wiederkehr unter diesen Umständen mit doppelter Freude begrüßt werden muß. Im Uebrigen dürfte gerade „Siegfried“ derjenige Theil der Nibelungen-Tetralogie sein, der in Bezug auf die Wirkung die größte Gleichgültigkeit bewahrt.

Die Beurtheilung der gestrigen Siegfried-Aufführung setzt uns in die angenehme Lage, Herrn Schürmann für seine gelungene Darstellung des „Rime“ alle Anerkennung zu zollen. Dieser Rime ist ein eigenthümliches Gemisch von Falschheit, List, Feigheit und einem Anfluge von Humor, aus welchem die Quintessenz äußerst schwer zu ziehen ist. Die traurige Rolle, welche der garstige Zwerg spielt, kann die Reizung, über seine Eigenart nachzudenken kaum erhöhen. Er scheint eigentlich nur dazu da zu sein, die Erscheinung des „Siegfried“ zu heben. Um so anerkannterwerth ist es, wenn sich Künstler wie unser Rebling, dem sich Herr Schürmann gestern in überraschender Weise näherte, mit solcher Liebe in die Sache vertieft. Es gehört dazu ein Verstellungstalent, welches nur Wenigen eigen sein wird. Hier nicht aus der Rolle zu fallen, Das ist eine Kunst, die um so schwerer ist, je glänzender der Darstellende stimmlich und persönlich beanlagt ist. Alle Achtung vor Herrn Schürmann, der gestern den Rime zum ersten Male (in „Siegfried“ wenigstens) mit solchem Erfolge zu spielen vermochte. Der Künstler besitzt eine Herrschaft über sein Organ, spricht so vorzüglich aus und agirt im Ganzen mit so viel Geschick, daß wir ihm, wie gesagt, alle Anerkennung zollen müssen.

Die übrige Besetzung des „Siegfried“ ist bekannt und veranlaßt uns zu keinen besonderen Bemerkungen.

Leipzig, 24. April. Die „Götterdämmerung“, durch deren gestrige Aufführung die diesmalige Gesamtauführung der „Nibelungen-Tetralogie“ vollendet wurde, bietet dem Zuschauer mehr Abwechslung dar, als die anderen Theile des Werkes. Die Scene ist mannigfaltiger, die Handlung spannender. Im dritten Acte erscheint sogar ein so stattliches Personal auf der Bühne (Jagdscene), daß man versucht werden könnte, ein Opernfinale im gewöhnlichen Stile, d. h. mit musikalischer Massenwirkung, zu erwarten. Dazu kommt es indes nicht. Siegfried ist der Held, der auch in musikalischer Beziehung das ganze Interesse in Anspruch nimmt. Mit seinem Tode ist das Drama in der Hauptsache beendet. Der in seiner Wirkung mit Nichts zu vergleichende Trauermarsch ist die letzte musikalische Großthat, die Wagner in „Ring des Nibelungen“ vollbringt. Was dann noch folgt, vermag kaum noch zu rühren. Das Ende wünscht man, das Ende.

Die Aufführung der „Götterdämmerung“ läßt in der Regel schon eine große Ermüdung sowohl der Sänger, als besonders auch des Orchesters erkennen. Nur bei dem Trauermarsche rafft das Letztere, angeleitet durch die wahrhaft geniale Direction Sucher's, noch einmal seine ganze Kraft zusammen zu einer Leistung, die wohl von keinem Orchester überboten werden kann. Ihnen Allen, den wackeren Künstlern, speciell für diese That herzlichsten Dank. Aber auch den Sängern, unter denen sich im Verlaufe der vier Abende besonders Frau Witt, Frä. Schreiber und die Herren Schelper, Unger und Lederer durch ihre im Dienste der Kunst bewiesene Ausdauer auszeichnen, auch ihnen sei Anerkennung und Dank dargebracht für den außergewöhnlichen Genus, der den Kunstfreunden Leipzigs, denen sich auch diesmal wieder eine große Anzahl Fremde angeschlossen, bereitet worden ist. Denn Das muß auch bezüglich der letzten Aufführung wieder hervorgehoben werden, daß der Totaleindruck der Nibelungen-Tetralogie ein überwältigender war. Man kann von einzelnen Scenen, ja von ganzen Acten des Drama weniger befriedigt sein, im Großen und Ganzen aber wird den vortheilsfreien Kunstfreund die Empfindung beherrschen, daß er sich einem Werke gegenüber befindet, erzeugt von einem Riesengeiste, der alle anderen auf demselben Gebiete schaffenden Tonkünstler der Gegenwart weit, weit hinter sich zurückläßt. Was für ein Recht ist ihm verliehen, aber maßlos sind auch seine Ansprüche an die Aufzuführenden und an das Publicum. Rüge man dessen stets eingedenk sein und ein Werk nicht zur Alltagsoper machen wollen, welches, unter außergewöhnlichen Verhältnissen entstanden, auch nur unter außergewöhnlichen Verhältnissen seinem untergünglichen Werthe entsprechend dargestellt und entgegengenommen werden kann.

Der gestrigen Aufführung der „Götterdämmerung“ ging eine kurze aber erhabene Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen voraus. Herr Pettera sprach einen Prolog, der in sinniger Weise den König nicht nur als Landesfürsten, sondern auch als deutschen Helden feierte, worauf das Orchester die Nationalhymne anstimmte. Die Bühne war dabei festlich decorirt. Ein Hoch auf den König zu veranlassen, dazu schien Niemand die nötige Courage zu besitzen. Moritz Vogel.

Carola-Theater.

Leipzig, 24. April. Diesmal scheint es bei dem Gastspiel der Reston-Theater-Gesellschaft aus Dresden hauptsächlich auf Poffen und Schwänke abgesehen zu sein, denn ein Lustspiel ist bisher weder aufgeführt noch angekündigt worden. Bessern wurde einer von denjenigen Schwänken vom Stapel gelassen, welche eigentlich nur auf den kleinsten Bühnen noch reüssiren können: „Der liebe Dake!“ von R. Kneisel. Für ein kritisches Publicum ist es aber eine etwas starke Zumuthung, fünf Acte so läppischen Inhalts durchzulassen. Der Schwank ist ein echtes Kneisel'sches Fabrikat, mit allen Wängeln dieses Autors behaftet und zugleich ein echtes Kind unserer Zeit, die das Amusement herinnimmt, wo sie es finden kann, und ihren Jaz haben will, gleichviel auf wessen Kosten, mögen auch Anstandsgefühl, Moral, Pietät und sonstige zu schätzende Güter des Volkes dabei zu Grunde gehen — denn die Bühne gilt ja meist nur noch als Vergnügungshalle, nicht mehr als Bildungsinstitut.

Ein „Gotteswort vom Lande“ im Dabel an der Spree in eine antihäufige Situation zu versetzen, in einer Lasterhöhle reinfallen, von einem Vorgefetzten erwischen und auch noch mit der Beche durchbrennen zu lassen, dann diesen Unschuldsmann, zur Dufe für den Keinsfall, in die peinliche, unwürdige Lage zu bringen, bis eine Vertreterin der Demimonde die Verwicklung aus dem ex machina lösen muß — Das scheint für den Autor zu verlockend gewesen zu sein, um es nicht mit Aufzug aller Register des Draffischen durchzuführen. Alle Romil des Stückes entspringt nicht etwa komischen Charaktereigenarten, sondern durchweg nur lächerlichen Zufälligkeiten und dem Zwange, einmal aufgetrissene Motive auszuführen zu müssen, ohne jede innerliche Zweckmäßigkeit und Motivierung. Im Verlaufe der sogenannten Handlung werden die unrichtig recht hartnäckigen vernünftigen

Pfarrerkente nebst Verwandten zu abgeschmackter Pappen eines Poffenspiels, das einzig auf einer Rathläge beruht. Der Herr Pfarrer hatte nämlich damals als ihn sein Vorgefetzter Rath Hornbod in Berlin in antihäufiger Gesellschaft überraschte, die ihn ausbeutende Pyrrne als seine Gemahlin bezeichnet. Da nun der Rath Hornbod ihn auf dem Lande aufsucht, muß der unglückselige Pfarrer, die Lüge beibehaltend, seine zarte biedere Ehehälfte ablegen, die, für seine Schwester ausgegeben, den verliebten Rath entzückt. Endlich kommt dann durch die frivole Berlinerin Kwanbe die Unschuld des Pfarrers an den Tag und das ganze Pöngewebe löst sich. — Die Aufnahme des haltlosen Stückes von Seiten des Publicums war nur bei einzelnen draffischen Stellen lebhafter, im Ganzen jedoch eine recht flane.

Von dem gemohnten stotten Zusammenspiel war diesmal wenig, von unschönen und läppischen Uebertreibungen desto mehr zu spüren. Man sollte meinen, daß der Dichter selbst schon viel zu viel gethan hätte, das bloß Lächerliche für künstlerisch-Romisches unterzujubeln, also wäre eine Abmilderung besser am Plage gewesen. Der Schluß des Stückes wurde aus unbekanntem Grund sehr überhaftet und so in seiner Wirkung geschädigt. — Von den Darstellenden war, wie im Voraus zu erwarten, Herr Dessoir der relativ beste Vertreter seiner Rolle als Pfarrer Hellborg. Ein so routinirter Künstler verdient wohl keine Rolle und weiß auch den unanbathbaren Aufgaben wirksame Momente abzugewinnen. Dies Mal schien er doch nicht ganz in seinem Fahrwasser zu sein, denn er gab dem Charakter keine einheitliche und überall situations-gerechte Zeichnung. Man merkte ihm an, daß er, des trodenen Tons des Opernramms häufig satt, auf Kosten der Consequenz nicht selten mit ungebührigen Farben auszukuscheln bestrebt war, wo die Correctheit langweilig wurde. Jedemfalls gehört die Rolle nicht zu seinen glücklichsten und trug ihm nicht den gewohnten reichen Beifall ein. — Ueber Erwarten gut zog sich Frä. Stehle als Frau Elise Hellborg aus der Affaire, obwohl derartige präde Stridframpfadonnen ihrem Rollen-fache fern liegen. Auch Frä. Hoffmann illustrierte das naturfrische Kennen so anmuthig und mit so naiver Romil, daß ihr ein rückhaltloses Lob gebührt. Hätte Herr Teucher seinen Horn-Romolog besser nancirt und vorgetragen, so könnte man seinen resoluten Förster Wichmann mit dem Attest „genügend“ passiren lassen. Von den Uebrigen zeichnete sich besonders Herr Alexander als Inhaber seiner Rolle durch treffliche Charakterisirung aus, während Herr Ludwig die Küster-Dummheit gar zu läppisch darstellte, die Köchin Lotte des Frä. Hammer noch zu anfangs-lüch, ohne die nötige Invertierung der Pöfflerge und zu jugendlich erschien. Für den großstädtisch-geliebten und superflagen: Kellner Karl (Raxle-männchen) eignete sich Herr Reinhold in jeder Beziehung gut, dagegen genügte Frä. Kollowka, vermuthlich eine strebsame Anfängerin, ihrer Rolle als onteluchende Abenteuerin Kwanbe nur im Neugierlichen ihres Auftretens, aber noch nicht in Diction und Darstellung.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 24. April. Die in der sächsischen und außer-sächsischen Presse vielfach commentirte Ritttheilung, daß die sächsische Regierung im Bundesrathe sich außer Stande erklärt habe, einen Candidaten für die auf Sachsen kommende Senatspräsidentenstelle beim Reichsgericht in Vorschlag zu bringen, nachdem drei höhere sächsische Justizbeamte (Generalstaatsanwalt Dr. von Schwarze, Vicepräsident Otto und Oberappellationsrath Scheele) abgelehnt hätten, sich in Vorschlag bringen zu lassen, wird jetzt vom amtlichen „Dressner Journal“ dahin berichtet: In mehreren sächsischen Zeitungen wird es als Thatsache berichtet, daß die sächsische Regierung im Bundesrathe sich außer Stande erklärt habe, einen Candidaten für die auf Sachsen kommende Senatspräsidentenstelle beim Reichsgericht in Vorschlag zu bringen, nachdem drei höhere sächsische Justizbeamte abgelehnt hätten, sich in Vorschlag bringen zu lassen. Als diese Beamte werden genannt Generalstaats-anwalt Dr. v. Schwarze, Vicepräsident Otto und Oberappellationsrath Scheele. Wie wir aus bestunterrichteter Quelle vernehmen, ist diese Ritttheilung in drei Beziehungen unrichtig: 1) Nach dem vom Bundesrathe beschlossenen Grundrissen für die Besetzung des Reichsgerichts kam keine Senats-präsidentenstelle speciell auf Sachsen, sondern mehrere dieser Stellen sollten sich aus dem Reichs-oberhandelsgericht ergänzen, für andere wurde das Vorschlagsrecht Preußen eingeräumt und für die verbleibenden zwei Stellen wurde die Auswahl unter den Candidaten vorbehalten, welche zu präsentiren alle Bundesstaaten außer Preußen be-rechtigt sein sollten. 2) Die Zahl der sächsischen Beamten, mit welchen die Regierung wegen eines zu machenden Vorschlags verhandelt hat — wobei dieselbe durch gebotene Rücksicht auf Voraussetzungen in Bezug der jetzigen Dienststellung der Vorschlagenden beschränkt war — ist weitläufiger gering angegeben. 3) Die Angabe, daß eine Can-didatur des Oberappellationsraths Scheele in Frage gekommen, ist irrig. Hiermit werden die an die Ritttheilung getnüpften Betrachtungen hin-fällig. Abgesehen von diesen Berichtigungen ent-zieht sich der Gegenstand einer Besprechung in öffentlichen Blättern in Rücksicht theils auf die

Nasen-, Rachen- u. Kehlkopfkrankh.
 Robert, 11-12 u. 3-4, Sonntag 11-12 Uhr.
 Dr. med. **Tritschler**,
 homöopath. Arzt und Frauenarzt,
 Elsterstrasse Nr. 6, I. Et.
 Sprechstunden 8-10 V. u. 3-5 Nach.

Haus-Ertragslisten

werden richtig angefertigt für A 1,50.
 Welche Adressen nieduzulegen bei Herrn
 Anton Fischer, Markt 1, Budenreihe,
 Eckade Rathhausseite. (R. B. 499.)

Wer ertheilt Abends Unterricht in Buch-
 haltung und Correspondenz. Nur Preis-
 ohne unter 10 G. Exped. d. Bl. abzug.
 Ein Stadt. Theol. sucht einen Schüler d.
 unteren Classen eines Gymn. Unterricht
 in lat. Griech. oder Französi. Offerten
 sub St. 11 43 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein Primaner, der schon vielfach mit
 einem Erfolg unterrichtet u. dem Empfeh-
 lungen zur Seite stehen, ertheilt Unterricht.
 Nr. unter U. 28 an die Exped. d. Bl.
 Ein Student der Theologie in höheren
 Classen wünscht einige Stunden zu
 geben. Off. Nr. 3 B 3611. Ann. Sur.
 v. Bernhard Freyer, Reumarkt 9, niedergul.

Ordn. u. Rat. Privat u. Nachhülfe,
 erth. ein erfah. Stud. d. class. Philol. im
 6. Sem. Nr. 3 O. 742 Exped. d. Bl.

English

Mr. King, Bräuerstr. 12, I.
 Zu Spr. 19-1 und 7-8.

Zur Teilnahme an engl. Unterricht

zur Borgehrten wird eine junge Dame
 gesucht. Die Stunden werden von einer
 an einer hiesigen Schule angeh. Lehrerin
 erth. Off. Nr. 3 English Turnerstr. 10 p.

Francis

p. une Française Windmühlen-
 strasse 49, III. chez Mr. Renk.

Leçons de français, grammaire, conversation,
 composition, par une dame de Genève
 auteure de plusieurs ouvrages couronnés. S'adres-
 ser de 1-4 heures Markt 6, 3. étage.

Ein der aussergewöhnlichen Pianoforte-
 lehrer ertheilt zu möglich. Preisen Unterricht.
 Nr. u. V. W. 185 in d. Exp. d. Bl. erb.

Clav. Unterr. n. I. (schl. Weib. erb. a. Dame
 a. Kind. u. j. Mädchen St. 60, 3. Albertstr. 24, I.

Feine Damenschneiderei wird schnell
 u. praktisch gelehrt Katharinenstr. 3, III. r.
 1. j. Mädch. f. Schneidern I. Sibonienstr. 87 p. c.

Wäschearbeiten w. gel. Al. Fleischerg. 2, IV.

Privat-Tanzstunden

gründlich u. schnell auch für einzelne Tänze
 C. Schürmer, Rönischstr. 2, S. Geb. Tr. C. I.

Reit-Unterricht

in jeder Tageszeit, auch Abends, wird ertheilt
Reitbahn Lehmann's Garten,
 auch können daselbst noch mehrere Besondere-
 Pferde Aufnahme finden sowie Pferde zum
 Ausreiten und Einfahren.

Clara Püschel,

Striebsurgasse 1, am Seifschneid.
 empfiehlt sich zur Anfertigung künstlicher
 Zähne. Pro Zahn von 3 A an.

Zahnarzt Wirth,

Blauenfcher Hof, Treppe A, 3. Stage.

Ein Weib., auch in techn. Sach., erfah.
 Kaufm. wünscht unt. bes. Ansp. schriftl.
 u. b. jeder Art zu über. (Buchführ. Corr.-u.
 Rechnungsbuch. c.) Off. sub H. S. Exp. d. Bl.

Gartenarbeit wird ansonsten, treffe
 und halbe Bedienung. Köchlein in Seiler-
 gäßchen, Reumarkt Nr. 85 niedergulegen.

Gartenarbeit wird schnell u. schön ausge-
 führt. Bestel. Al. Windmühlengasse 6, H.

Gärten wach. billig zurecht
 Eckert, Schönefeld, Allee 5, 3. Et.

W. Lieboch, Maler, Radierer u. Firmen-
 schreiber, Canalstr. 6 p. führt Kupfer, bill. aus.

Gedichte,

Tafel, Toilette, Briefe u.
 werd. gel. Oberbärthner, I. III. I.

Gedichte, Zettelblätter, Lose werden
 an u. schonef. Brandw. I. I. I. Floppl. Gde.

Gedichte,

Tafel, Toilette, Briefe u.
 z. Namnt d. f. chen 20, I.

Tambourin

maschines. System
 Bassen, reparirt
 aus u. d. Big. H. Pöschel, Königstr. 91.

Reichthüm. w. bei Al. Windmühleng. 6, II.
 Feine Steppdecken sendt u. alle überzogen
 G. o. Windmühlengasse 46, Hof 3, I. r.

Maarbeit billig, Größe 7 1/2 A an w.
 gef. Nicol. Str. 54, 2. Et. W.

Edel. Ortmann, über Cas. Molke
 von 1 A. Chignons, Ohretten,
 Armkinder etc., eleg. gef. h. Ernst
 Schütze, Friseur, Theater-Pass.

Zöpfe

Herrenkleider w. eleg. gefert., moder-
 nisiert, ger. u. rep. Schrödergäß. 11.

Herren

kleid. repar. u. rein. chem.
 kleid. K. Böhm, Königsp. 18.

Die perfecte Schneiderin aus Berlin
 pflicht sich zur Anfertigung eleganter
 und einfacher Toiletten u. Garantie des
 W. schens zu bill. Preisen. Das. können
 Tamen in 3 Monaten prakt. die Schnei-
 deri erlernen, auch nach der Zeitzeit Be-
 schäftigung finden Ritterstraße 21, 2. Et.

Die Schneiderin a. Damen u. Kindergard.
 erth. sich in u. außer d. H. Eiferstr. 43, IV. r.

Tamen- und Kindergeräthe wird
 schnell und solid gefertigt Gutes
 Wolpp-Strasse 15 b, I. Huts.



Markt 8.

Lager u. Anfertigung
 von **Geschäftsbüchern**
 bester Ausführung.
Hanf-Couverts,
 Copiebücher,
 Copiepennen.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik,
Paul Hungar.
Markt 8.

Hektograph
 patentirter Apparat
 zum Vervielfältigen von Schrift-
 stücken, Zeichnungen etc.

Bücher
 in
 Thaler-Linatur
50% Rabatt.

Verloosung von Renn-Pferden,
Fahr- und Reit-Utensilien.

Bei Gelegenheit der am 24. und 25. Mai d. J. stattfindenden Frühjahrs-Rennen
 wird mit hoher ministerieller Genehmigung eine Lotterie veranstaltet. Zur Ausgabe ge-
 langen 6000 Stück Loose à 3 A und sind solche bei Herrn August Kind, Markt 8
 zu entnehmen. — Commissionaire Rabatt.

Zur Verloosung gelangen:
 Der Sieger in der Verloosungs-Steopple-Chase oder nach Wahl des Gewinners
 A 3000. sofort baar;
 der Sieger im Verloosungs-Handicap oder nach Wahl des Gewinners
 A 2500. sofort baar;
 der Sieger im Verloosungs-Hürden-Rennen oder nach Wahl des Gewinners
 A 1500. sofort baar;
 40 Stück Fahr- und Reit-Utensilien im Gesamtwerte von 2000 A, welche
 am Tage der Rennen auf dem Platze ausgestellt sind.
 Die Verloosung der Sieger findet am Schluss jeden Renn-Tages, die der Fahr-
 und Reit-Utensilien aber nur am zweiten Renn-Tage unter behördlicher Aufsicht statt.
 Der Inhaber des Gewinn-Loses hat bis zum Tage nach den Rennen, Vormittags 11 Uhr
 bei Herrn August Kind zu erklären, ob er das Pferd nimmt oder nicht. Ist bis zu
 dieser Zeit keine Erklärung abgegeben, erhält der Inhaber des Gewinn-Loses den aus-
 geworfenen Geldbetrag.
 Das Resultat der Ziehung wird seiner Zeit im Dresdner Journal, in der Leipziger
 Zeitung, im Leipziger Tageblatt und den Leipziger Nachrichten bekannt gemacht.
 Leipzig, am 10. April 1879.

Das Directorium des Leipziger Renn-Clubs.

Auf Grund des Vorstehenden halte ich mich zur Abgabe von Loosen (auch an
 Commissionaire) hiermit empfohlen.
 Leipzig, am 10. April 1879.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft
für See-, Fluss- u. Land-Transport in Dresden.

Die heutige ordentliche Generalversammlung hat das seitherige Verwaltungsrath-
 mitglied: Herrn Theodor Pellissaus, sowie die beiden Stellvertreter: Herrn Consul
 Thin van Keulen und Commerzienrath F. Zschille wieder gewählt und befehlt hier-
 nach der Verwaltungsrath, nachdem derselbe sich constituirt, aus folgenden Mitgliedern:
 Herrn H. Schnoor (Schnoor & Franke, Leipzig), Vorsitzender,
 Commerzienrath Consul G. Gebhardt (Gebhardt & Co., Elberfeld),
 Theodor Pellissaus, Handelsgerichts-Präsident in Greifeld,
 Carl Friedrichs (Firma: Luckhaus & Gänther, Renscheid),
 Consul Thin van Keulen,
 Geheimen Commerzienrath F. Zschille, } Stellvertreter.
 und dem Director
 J. A. Pfähler.

An Stelle des vor einigen Tagen verstorbenen Verwaltungsrathmitgliedes und
 Stellvertretenden Vorsitzenden wird die Ersatzwahl demnach veröffentlicht werden,
 welches auf Grund des § 57 und des § 87 des III. Statuten-Nachtrages hierdurch
 veröffentlicht wird.
 Dresden, den 22. April 1879.

Verwaltungsrath und Direction.

H. Schnoor, Vorsitzender, Pfähler, Director.

Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft
in Dresden.

Die heutige ordentliche Generalversammlung hat das seitherige Verwaltungsrath-
 mitglied: Herrn Theodor Pellissaus, sowie die beiden Stellvertreter: Herrn Consul
 Thin van Keulen und Commerzienrath F. Zschille wieder gewählt und befehlt hier-
 nach der Verwaltungsrath, nachdem derselbe sich constituirt, aus folgenden Mitgliedern:
 Herrn H. Schnoor (Schnoor & Franke, Leipzig), Vorsitzender,
 Commerzienrath Consul G. Gebhardt (Gebhardt & Co., Elberfeld),
 Theodor Pellissaus, Handelsgerichts-Präsident in Greifeld,
 Carl Friedrichs (Firma: Luckhaus & Gänther, Renscheid),
 Consul Thin van Keulen,
 Geheimen Commerzienrath F. Zschille, } Stellvertreter.
 und dem Director
 J. A. Pfähler.

An Stelle des vor einigen Tagen verstorbenen Verwaltungsrathmitgliedes und
 Stellvertretenden Vorsitzenden wird die Ersatzwahl demnach veröffentlicht werden,
 welches auf Grund des § 55, 56, 43 des Statuten hierdurch veröffentlicht wird.
 Dresden, den 22. April 1879.

Verwaltungsrath und Direction.

H. Schnoor, Vorsitzender, Pfähler, Director.

Zschocher's Musik-Institut

Thomaskirchhof No. 2, I. Stage,
 ausschließlich für Clavierspiel (Solo-, Ensemblespiel) und
 Theorie-Unterricht.

Neue Unterrichts-Curse beginnen am 1. Mai. Aufgenommen werden sowohl
 Anfänger als auch Vorkursisten, Kinder vom 7. Lebensjahre an. Der Eintritt kann
 auch am 1. jeden Monats geschehen und erbitte ich mir die Anmeldungen neuer Zög-
 linge in den Nachmittagsstunden von 2-5 Uhr.

Honorar bei wöchentlich 2 Unterrichtsstunden monatlich 7^{1/2} A, incl. Noten.
 Näheres 4. Prospect, welcher in der Anstalt gratis zu haben ist. Für Damen be-
 stehen in obengenannten Fächern auch Separat-Curse. (Pianoforte-Kammermusik
 unter Mitwirkung bewährter Künstler.)

Joh. Zschocher.

Die Schönschreibkunst.

sowie Gabelsberger'sche Stenographie
 lehrt nach bewährter Methode gründlich
 Eduard Lange, Schreiblehrer,
 Markt 16 (Café national), III.

Glas-Export

Jac. H. Jetteles Sohn.
 Fabriken in Gablonz, Haida, Wien.

Specialitäten in Crystallkerze, Bijouterie, Quäpfen, Gublas.
 Musterlager: Hôtel de Bavière, Zimmer Nr. 17.

Bandwurm mit Kopf,
 entwirrt vollständig gefahr- und schmerzlos nach neuester, eigener Methode
 (auch brieflich)

Richard Mohrmann, Roffen in Sachsen.

Schon bei Kindern von 3 Jahren unbekannt anzuwenden. Die
 meisten Menschen leiden an diesem Uebel und werden dieselben größtentheils
 von den Wurzeln als Bleichsüchtige und Blutarme behandelt.
 Höhere Stengeten vorhandener Parasiten sind: Der wahrgenommene
 Abgang ungel. oder färblos-schmieriger Stühle und sonstiger Stühle.
 Rhythmisches Stengeten sind: Blässe des Gesicht, matter Blick, blasse
 Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, sehr belegte Zunge, Ver-
 dauungs-Schwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit heftiger Uebelkeit,
 sogar Ohnmachten bei nächstem Magen oder nach gewissen Speisen, Auf-
 steigen eines Anstus bis zum Halse, Härteres Zusammenstehen des Speichels
 im Munde, Magenkrämpfe, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer
 Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Juden im Alter, Koliken, Kollern
 und wellenartige Bewegungen, dann heftige, saugende Schmerzen in den
 Gedärmen, Verstopfung, Menstruationsstörungen.

Die Abgabe des Mittels ist nach vorausgegangener Prüfung desselben
 den Apothekern vom Königl. Ministerium zu Dresden um Bewilligung ge-
 halten worden, weil dasselbe nicht angreifend wirkt und selbst verun-
 gewöhnliche Krankheiten heilt.

Atteste:
 Nachdem ich bei einem jungen Mädchen mehrere Kuren vergeblich angewandt,
 ließ ich mir für dasselbe Ihr Mittel kommen und ist dadurch in Zeit von
 1/2 Stunde der Bandwurm vollständig mit Kopf ganz schmerzlos und ohne
 irgend welche Beschwerde abgegangen. Ich fühle mich daher verpflichtet, Ihre
 Methode im Interesse der leidenden Menschheit als vorzüglich warm zu em-
 pfehlen, werde in Zukunft bei allen meinen derartigen Patienten Gebrauch
 machen und Sie allen Collegen dringend recommendiren.
 Trendlin-Leipzig, 4. Febr. 1879.

Dr. Sebastian Ventura,
 Königl. Preuss. Sanitätsrath u. Badephysikus.

Constatire Ihnen, daß Ihre Medicin ihre Wirkung vollständig gethan und
 daß nach Verlauf von 2 Stunden meine Frau von dem Bandwurm mit dem
 Kopf befreit war, ich danke Ihnen und werde nicht erlangen, vorkommenden
 Falls Sie denselben zu empfehlen.

Leipzig, den 20. März 1879.

Jahresliche Beweise aus Leipzig, sowie Tausende von Attesten aus allen
 Ländern sind einzusehen.

Die Kur ist in höchstens 2 Stunden vollständig beendet und kann man so-
 fort seine täglichen Geschäfte wieder vornehmen.

In Leipzig bin ich zu sprechen nur Montags, den 28. April im Hôtel
 de Russie von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

Rich. Mohrmann.

NB. Vor Nachabmungen wird gewarnt, da fast sämtliche Concurrenten
 meine Annoncen, lediglich um das Publicum zu täuschen, wortgetreu ab-
 schreiben. — Briefliche Anfragen erbitte direct nach Roffen in Sachsen.

Schwedische Sicherheits-Zündhölzer
 (Schwarze Hahn)
 offerirt in bekannter Güte zu Fabrikpreisen

Oscar Reinhold,

10 Unterströßenstr. 10.
 NB. Um allen Ansprüchen der Herren Wiederverkäufer gerecht zu werden, führe
 von jetzt an auch ein deutsches Fabrikat per 100 Stück schon von A 12,50 an.

C. Dehne'sche Gärtnerei zu Kieritzsch bei Leipzig
 empfiehlt billigt:

Wellingtonia gigantea

(californischer Mammutbaum) in prachtvollen 1-2^{1/2} Meter hohen Exemplaren,
 Palmen, Ficus, Agaven in allen Größen, Coniferen in den vorzüglichsten Sorten,
 in Röhren, Töpfen und aus dem freien Lande, Eucalyptus globulus (Blaugummibaum),
 Bäume u. Kaltbaumpflanzen, Heidebeeren, Leptodermis-Pflanzen in größter
 Auswahl. Kataloge oder Auskunft stehen gern zu Diensten.

O. Th. Winckler
 aus Obernhan.

Verlag nützlicher Jugendspiele.

Größtes Lager von Federkasten,
 Vincals, Tafel, Reichtischen, Wehrbücher, Conto-
 bücher, Taschenrechner u. s. w.

Ritterstraße 41, I. Et.

Elias Greiner Vetter's Sohn
 in Lauscha bei Coburg

empfehlen sein reichhaltiges Musterlager von Glas-, Porzellan- und Steinmännchen,
 sowie von Artikeln zum Schmuck von Weihnachtsbäumen. — Röhren und halbrunde
 Fisch- und Wachsperlen, überhaupt Holzperlen in allen Farben für Quämacher
 und Bijouteriefabrikanten, Medicin-, Zinten- und Parfümeriegläser, Glasröhren,
 Briefbeschwerer, Gartenangeln, Glasaugen für Puppen, Thiere und Menschen,
 Schiefertafeln und Griffel.

Muerbachs Hof, Treppe G, I. Stage.

C. J. Vombach,
 Frankfurt am Main.

Musterlager seiner Eisenguss-Artikel

Nr. 5 Petersstraße Nr. 5.

Post und
Telegraphen-Kam
im Hause.
Dampfbad am
Bahnhof.

Hôtel zum Thüringer Hof in Erfurt, Friedrich Wilhelms-Platz 34.

Mitte der Stadt
via à via
dem
neuen Land-
gerichts-Gebäude

Mit heutigem Tage habe ich das altbekannte Hotel „zum Thüringer Hof“ von Herrn W. Böttger käuflich übernommen und besetze ich mich, das auf das Comfortabelste eingerichtete Hotel dem verehrten Publicum, besonders den

Herren Geschäftsreisenden

besonders zu empfehlen.

Mit dem Hotel habe ich eine Restauration mit vorzüglicher Küche und besten bayerischen und Dortmunder Bronen-
Bier verbunden.

Unter Zusicherung promptester Bedienung bitte ich um gütige Unterstützung und zeichne

Hochachtungsvoll

Hermann Winzer.

Erfurt, am 1. April 1879.

Herren, Damen- u. Kinderwäsche, so-
wie jede Art Weißnäheret wird schön und
billig gefertigt. Nürnberger Straße 80, I. 118

Ausstattungen

werden schnell und solid nach neuesten
Modern, sowie alle andere Wäsche gefertigt.

Oberhemden

nach Maß unter Garantie des Outfitings.
H. Rudolph,
Seitzer Straße 13b, 1 Tr. links.

Für bevorstehende Saison halte mich
zur Annahme getragener (R. B. 494.)

Strohüte

behutsam Waschen, Färben, Garniren, Modernis-
nach neuesten Modern bestens empfohlen.

Adolphine Wendt,

Universitätsstr. 21.

Damenhüte werden geschmackv., schnell
u. billig garnirt Katharinenstr. 3, 3 Tr. r.

Plissé

gepreßt à 3 u. 4 1/2 Mtr. auch
gef. Müßli, 6, pt. B. Schmers.

Plissé

w. gepr., accurat, auch gesäumt
Katharinenstr. 3, 3 Tr. rechts.

Gebrauch

werden bill. gekaufte Burgstr. 5, 1

Eine perfecte Wuschmaschine empfiehlt
sich den geehrten Damen in u. außer dem
Hause Waisenhausstraße Nr. 4, 4. Etage.

Wäsche

zu w. u. pi. gef. Al. Fleischberg 8, III. 1.

Eine ordentl. Frau v. Handl. Restaur.- od.
Famill.-Wäsche Sternwartenstr. 38, 5. III.

1 geübte Wäscherin empf. sich in u. außer
d. Hause. Wdr. erb. Ranft. Steinw. 6 Hof III.

Dr. med. Gleichner,

Specialarzt f. Barn-
u. Geschlechtskrankh.,
wohnt jetzt Seiffingstr. 1, p. conf. 104, 9-3 U.

Dr. med. Hermendorf,

Specialarzt für Ge-
schlechts- u. Haut-
krankh., consult. tägl. v. 10-8 Nicolaisstr. 6, II.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründl. A. Scherzer, verpfl. Hund-
arzt, Specialist, Reutirhof 26, 3. Etage.

Damm

speciell für Syphilis,
Geschlechtskrankheiten
(alle Folgen der Krh
heilend) Störckstraße 7, II. 8-5 Uhr

Geschlechts- und Hautkrankh.
finden bei mir selbst in den verschied-
lichsten Fällen gründliche Heilung,
auch brieflich. Leipzig. Meine
Fleischergasse 18, I. F. Berner.

Zukunft, Rathw. r. erb. Schützengäß. 3, III.

Geschlechts- u. Frauenkrankh., Schwäche,
auch die hartnäckigsten Fälle, heilt brieflich
mit bestem Erfolg der im Ausland approb.
Dr. med. Harmanth, Berlin, Kommandstr. 30.

Schnellbohrmaschinen, Trittsbohrma-

schinen, Blechscheren und Stanzma-
schinen empfiehlt billigt
Max Schopock,
Maschinenfabrik, Lindenau bei Leipzig.

Eiserne Grabkreuze

in verschiedenen Größen, schwarz lackirt,
bronzirt sowie vergoldet, mit oder ohne
Vorzugsplatten, in elegantester Ausfüh-
rung, offerirt billigt
Gerberstraße 28/29. Bernhard Kaden.

Zucker.

Glanz, Raffinade, à Pfd. 52 1/2 1/2
do. do. im Brod à 45 1/2 1/2
Würfelsucker à Pfd. 48 1/2 1/2
gemahl. Zucker, bester, à Pfd. 42 1/2 1/2
bei Entnahme von 5 Pfd. billiger.

Adolph Zehlig Nachf.,

Colemannenstr. 18,
Heute Wöbl. Jungbier

Seither Str. 18, Ecke der Golden Str.

Heute Freitag frisches Jungbier von
4-8 Uhr Silberstraße 18 im Hofe.

Heute Wöblinger Jungbier

Frankfurter Straße 53, Bier Keller.

Frische Eier

à Rand. 75 1/2 Bäckerei Windmühlstr. 19.

Butter

täglich frisch von 90-140 1/2
Neumarkt Nr. 23
im Milch-Keller.

Schweidn. Keller-Würfel

täglich frische Sendung à Boar 15 1/2 1/2
Rob. Strödel, Grimm. Steinweg 51.

Friscen Seedorf

empfehl. J. C. Bödemann, Schützenstr.

Für Haarleidende.

Unstreitig gehört zu einer der schönsten Zierden, welche der gütige Schöpfer dem
Menschengeschlechte verliehen, das Haar; als solche wird es mit Recht von fast allen
Völkern des Weltalls betrachtet und die Cultur desselben wird mit grosser Umsicht und
Sorgfalt gepflegt, ohne dass jeder Mensch eine Kenntniss davon hat, wech hohen Werth
das Haar in hygienischer Beziehung auf den Gesamtorganismus ausübt. Wie nun selbst
ein nicht viel sagendes Gesicht durch einen schönen Haarwuchs und dessen geschmack-
volle Anordnung einen besseren Ausdruck gewinnt, so wird selbst ein schönes Gesicht,
wenn das Haupthaar gänzlich mangelte, oder wenn es sonst hässlich und verkümmert ist,
verunstaltet. Mein Heilverfahren ist nicht das, was sich viele Menschen darunter vor-
stellen, nämlich auf gänzlich haarlosen Köpfen neues Haar hervorzubringen, sondern nur
speciell gegen Krankheiten des Haares und der Kopfhaut z. B. Ausfallen, Ab-
sterben, Ergrauen, Schuppen- oder Pilzbildung bestimmt. Es ist mir so wenig,
wie irgend einem Anderen möglich, neues Haar auf vollständig kahlen Köpfen wieder
herzustellen und übernehme ich nie eine Kur, wenn mich die Loupe von dieser vollstän-
digen Unmöglichkeit überzeugte. So lange indess noch, wenn auch nur ganz schwache
Wollhärchen auf den kahlen Stellen vorhanden sind, so lange ist eine Heilung des Leidens
nicht ausgeschlossen. Den mit Misstrauen und Zweifel befangenen Patienten empfehle
ich, sich meine Broschüre

„der Haarschwund“

über Haarkrankheiten und Haarpflege, welche in deutscher und französischer Sprache
bereits in 84ter Auflage seit 10 Jahren bei mir erschienen ist, kommen zu lassen, dieselbe
wird auch auf Wunsch gratis in meiner Expedition abgegeben.

Dieses Werk enthält, ausser den wichtigsten Aufschlüssen über obige Krankheiten,
hundert Anerkennungs schreiben geheilten Patienten, ausserdem aber ist darin durch phar-
maceutische und medicinische Autoritäten der Jetztzeit zur Genüge constatirt, dass meine
rationelle Behandlung wirklich heilbringend bei jeglichem Haar- und Kopfhautleiden wirkt.
Leipzig, Lessingstrasse 16C.

Edmund Bühligen.

Während jeder Messe bin ich in meiner Wohnung Lessingstr. 16c,
I. Et. für Damen und Herren täglich von 10-5 Uhr zu sprechen.
Edmund Bühligen.

Anerkennungsschreiben:

(Zeugnis No. 9781.) Ich bescheinige hiermit, dass ich im Februar d. J. das Haar-
heilverfahren des Herrn Edmund Bühligen in Leipzig, mit vollständig kahlem
Kopfe begann und mich jetzt nach 8monatlichem Gebrauche der Cur wieder im Vollbe-
sitze meines Haares befinde, so dass ich die Perrücke, welche ich zu tragen genöthigt
war, vollkommen entbehren kann, und kann ich somit die Cur des Herrn Bühligen
allen Haarleidenden aufs Dringendste empfehlen.
Pischbach l. Schl., 19. 9. 72. Heint. Iiguer, Pfarrer.

(Zeugnis No. 11022.) Im October 1871 litt meine Frau stark am Haarausgehen,
ich nahm Gelegenheit an Sie zu schreiben, worauf Sie uns bald das Nöthige sandten,
was auch sofortige Hilfe schaffte, was ich mit grösstem Dank anerkenne.
Pirna, 4. 2. 1873. E. M. Böhme.

(Zeugnis No. 15628.) Ich gestatte mir Ihnen hierdurch meinen verbindlichsten
Dank für das meiner Frau gütigst übersandte vortreffliche Mittel gegen Haar-
leiden auszusprechen.
Nach mehrmaligem Gebrauch Ihrer Präparate war meine Frau von ihren
jahrelangen Leiden gänzlich befreit.
Konrad b. Pisse, I. 5. 1873. Wittig, Oberinspector u. Lieutenant a. D.

(Zeugnis No. 19009.) Ich sage Ihnen meinen verbindlichsten Dank für den guten
Erfolg Ihres Heilverfahrens, Ihr Versprechen welches Sie mir s. Z. gaben, ist für mich
in erfreulicher Weise in Erfüllung gegangen, trotz meines Alters (58 Jahre) habe ich
mein vollständiges dichtes Haar wieder erhalten, auch die nützliche schwarze Farbe wie
das frühere Haar. Nochmals meinen Dank für den guten Erfolg.
Schweinfurt, 19. 4. 74. Herm. Schlund.

(Zeugnis No. 19250.) Das Ergrauen meiner Haare ist jetzt völlig beseitigt, doch
möchte ich Ihren Balsam auch ferner als angenehmes Cosmectium gebrauchen. Der
ausgezeichnete Erfolg, welchen ich in so kurzer Zeit erzielte, hat mir die Vortrefflichkeit
dieselben bewiesen, und wäre nur zu wünschen, dass auch gegen andere Leiden eben so
wirksame Mittel erfunden würden, die nicht nur Heilung versprechen, sondern auch ge-
währen, indem ich Ihnen meinen besten Dank ausspreche etc.
Titz bei Jülich, 18. 10. 74. H. J. Joppen, Geometer.

Weitere Zeugnisse in meiner Broschüre „der Haarschwund“.

Goetz & Nestmann,

in Leipzig, Döfener Weg 21,

Eisengiesserei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede,

Dampfmaschinen, Transmissionen, Bauarbeiten,

Kessel-Dampfmaschinen

von 1-6 Pferdestärken sind auf Lager vorräthig und sofort zu
entnehmen.

Mit heutigem Tage eröffne am hiesigen Plage, Blücherstraße Nr. 28, ein

Ofen- und Ebonwaarengeschäft

und halte mich Herrschaften, Baumeistern und Bauunternehmern bei vorkommendem
Bedarf von feinsten Emaille-, Schmelz- und Ebon-Ofen, Kochmaschinen, Bade-
wannen, Wandverkleidungen bestens empfohlen. Gestützt auf 15jährige praktische
Erfahrungen und mit den besten Fabriken Deutschlands in Verbindung, bin ich in
den Stand gesetzt, allen Anforderungen zu genügen, und mache noch besonders auf-
merksam, dass das Aufheizen der Emaille-Ofen nach einem von mir erfundenen Ver-
fahren geschieht, wodurch nicht bloss die Röhren mit einander, sondern auch zugleich
in sich selbst gebunden werden, um das Aufspringen derselben zu verhindern. Um ge-
fällige Notiznahme bittend, sichere bei streng solider Bedienung die billigsten Preise zu
und zeichne hochachtungsvoll

H. A. Röder, Töpfer und Ofenseher.

NB. Umgehen, Reparaturen, Reinigen der Ofen u. Kochmaschinen, sowie Abhülfe
aller mangelhaften Feuerungsanlagen werden billigt und prompt ausgeführt.

Robert Friedel & Co.

Stuttgart und Esslingen.

Fabrik feinsten Holz-Galanteriewaaren

für Malerei und Sprigarbeiten.

Hainstraße Nr. 1, 1. Etage.

Schminken u. Puder

von C. Herbert, Berlin,

Lieferant für die königlichen Theater, halten vorräthig

C. Berndt & Co.,

Frauen- und Parfümerie-Handlung, Grimmerstraße 24.

Musterlager

in feinen schwarz emallirten und versilberten

Eisenguß-Galanterie-Waaren

Johannes Fischer & Co.

Offenbach a. M.

Petersstraße Nr. 14, 1. Etage.



Patent-Drabmatrassen

Patent vom 26. Januar 1878 bei

Gebr. Schuberth, Goethestraße 9,
Credit-Anstalt.

Muster-Lager

Holz-Postamente (Säulen),

fein polirt und geschmückt,

antike und moderne Formen

Auerbachs Hof 26.

David Kanter aus Breslau.

Für Wiederverkäufer.

Großes Lager von

Schweizer Majolikas



Reimberg

Reichstraße 49.

Société Anonyme des Manufactures de Glaces.

Rue Jericho in Brüssel.

Cristalleries Val St-Lambert

Fensterglas-Fabrik Mariemont

Belgien.

Vollständiges Musterlager

Hôtel de Russie, Petersstrasse, Zimmer 8, 1. Et.

Vertreter: Herr Jean Marie Swertz.



Stühle

mit perforirten Holz-Journier-Sitzen, Re-
paraturen niemals notwendig. Große
Auswahl Stühle, das Stück bereit von 3 1/2
an. Ein polirter Journier-Sitz auf schadhafte
Rohrstühle kostet in allen Größen 100 1/2 in-
klusive Befestigen.

Hertlein & Co.,

Amerikan. Stuhl- u. Journier-Sitz-Fabrik.

4. Naundörferchen 4.

Spezialität: Tische, Stühle, Bänke

f. Privat- u. Hotels u. Restaurationen.

!!! Höchst wichtige Anzeig!!!

Florentinisch-Elektrische Haarbürsten

aus Vorken von der Patent Lionette Manufacturing Company London,
benutzen netzlos oder aus anderen Ursachen entstehendes Kopfsch in
kürzester Zeit.

Betreiben zuverlässig Schuppen und Schorf, verhindern das Ausfallen der
Haare, sowie Käulheit und befördern das gesunde und kräftige Wachstum
derselben. Diese Bürsten erweisen sich besonders wirkungsvoll bei jenem
Kopfsch, welchem Damen so häufig unterworfen sind.

Verkauf zu Fabrikpreisen in dem Specialmagazin neuer Erfindungen
der Bürstenindustrie des In- und Auslandes

Ernst Fischer, Leipzig, Nicolaisstraße 1.

Wiederverkäufer Wadatt.

Möbel,

Spiegel und Polsterwaaren, neue Betten
und Bettfedern, Matrasen aller Art, ganze
Ausstattungen liefert solid und billigt

Aug. Boyer,

Hainstraße Nr. 28.

J. P. Kayser Sohn in Grefeld

Britannia- u. Lenconide-Metallwaarenfabrik.

Galvanisches Institut.

Spezialität in antiken Messer- u. Tisch-Service.

Grosses Musterlager: Petersstrasse No. 14, 1. Etage.

Billig Petroleumlampen

aller Sorten.
Ad. Helzel, Glasmanufactur
Stelnschönau (Böhmen).
Muster: **Hôtel de Prusse**, part. Zimmer 57.

Faber & Wangenmüller
aus Stuttgart.
Fabrik für Küchen- und Haushalt-Artikel in Holz.
Großes mit vielen Neuhäuten ausgestattetes Musterlager.
5. Grimma'sche Str. 5, 2. Et.

Kaffeemühlen!
Musterlager von **Moritz & Sohlg**, Görlitz,
Nicolaisstrasse Nr. 1, 1. Etage.

Erhard & Söhne
von Schwab. Gmünd.
Fabrik
von Galvanoplastik und Bronze-Waaren.
Königsplatz Markt 17 2. Etage nach vorn.

Rau & Co. aus Göppingen in Württemberg,
Blech-, Lackir- und Metallwaaren-Fabrik.
Neuheiten in fein lackirten Theobretoren, Vogelkäfigen, Gartenleuchtern, in
starker Auswahl. Kaffemaschinen System Veyron

Mitrailleusen-Brenner
Musterlager: 5. Grimma'sche Straße 5, 2. Etage.

Neuheiten!
Größe Auswahl von
Nachtlampen
in Bronze und Glas.
Sparbüchsen und Lampen in Kapellen- und Dosenform.
Sämtliche Muster sind nach unserer eigenen Zeichnung angefertigt und
gesetzlich geschützt.
Muster werden gegen Nachnahme nach allen Ländern versandt.
Musterlager: Reichsstr. 15, 2 Tr.

Friedrich & Rust, Berlin O., Markussstraße 50.

Kissing & Möllmann,
Fabriken in Jersohn, Neuwalzwerk und Hüsten,
Musterlager aller Arten Metallwaaren
Peterstraße Nr. 43, 1. Etage, Leipzig.

Grosse Neuheit.
Holzspielwaaren v. **Hermann Preissler**,
Grimma'sche Straße Nr. 6.

J. D. Hentschel & Wittich
aus Weissen,
Fabrik von Spazier- und Schirmstöcken, Hochholzkugeln,
empfehlen Lager **Markt 13, Stieglitz's Hof.**

Spazierstöcke, hauptsächlich **Naturstöcke**
jeden Genre's, **Pfeifenschäfte**, garnirte **Pfeifen-
rohre** empfiehlt die Fabrik von
Ludwig Roehll aus Cassel (Eisenhammer).
Musterlager Thomagäßchen 5, II.
Neue Muster. - Billige Preise.

En gros. Man bitte nicht zu übersehen. En gros.
Kaufleuten und Händlern
empfiehlt der
Luchschuh- und Luchpantoffel-Fabrikant
H. Gorling aus **Luckenwalde**
seine sehr schönen und dauerhaften Fabrikate zu noch nie dagewesenen
niedrigen Preisen.
Während der Messe Augustusplatz, Reihe 13.

Putz und Modewaaren
von **Emille Baohheim**, Schuhmachergässchen, Gew. No. 10.
Muster-Lager
von **Schirm- und Spazier-Stöcken**
Währungsw. Nr. 3.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Budstin mit Badbesag,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Laidleder,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Glace, Chagrin und Riegenleder,
Wiener Herren-Schuhe, Pariser Bromenaden zum Schnüren oder Schnallen,
Wiener Herren-Schaftstiefel, von bestem Kalb- und Rindleder,
Wiener Herren-Weistiefel, von bestem Rind- und Kalbleder,
Wiener Knaben-Stiefel von bestem Rind- und Kalbleder,
Wiener Damen-Stiefel in größter Auswahl,
Wiener Kinder-Stiefel in allen Sorten,
Wiener Ball-, Haus- und Commodschuhe,
vom einfachsten bis elegantest. Hocons in nur gediegenstem Wiener Fabrikat,
hält zum billigsten Preis empfohlen
NB. Lager von franz. Lederlack, Bronzelack, Leder-Schwärze, Rib-Leder-Creme,
Eine Partie Leder-Stiefel mit Gummigum, Absatz, Rand, für Mädchen
von 6-12 Jahren, à Paar 3 A 50 A verkauft, soweit der Vorrath reicht,
Heinr. Peters,
Grimma'sche Straße 19, Café français gegenüber.

(R. B. 497.) **H. Heinig's**
Schuhwaaren-Lager
befindet sich diese Messe: **Nicolaistr.** No. 38, Hof
Bestellungen nach Maass und prompt ausgeführt. Reparaturen

Schuhwaaren
elegant und dauerhaft kauft man billigst bei
Friedrich Staerk, Grimma'scher Steinweg 15,
gegenüber der Johanniskirche.
NB. Reparaturen werden schnellstens und billigst angeführt.

Die Hemd- und Wäsch-Knöpfe-Fabrik
von Fr. Berkes in Cranzwitz b. Gotha
macht besonders auf die neuen Stern Victoria Knöpfe aufmerksam.
Hauptmarkt 8. Lindenreihe Nr. 6 und 9.

Federbetten à Gebett 27 A bis zu theuersten.
Bettfedern 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/8, 1/10, 1/12, 1/16, 1/20, 1/24, 1/30, 1/36, 1/40, 1/48, 1/60, 1/72, 1/84, 1/96, 1/108, 1/120, 1/144, 1/168, 1/192, 1/216, 1/240, 1/270, 1/300, 1/324, 1/360, 1/384, 1/408, 1/432, 1/456, 1/480, 1/504, 1/540, 1/576, 1/600, 1/648, 1/672, 1/708, 1/720, 1/756, 1/792, 1/816, 1/840, 1/864, 1/888, 1/900, 1/936, 1/960, 1/972, 1/1008, 1/1044, 1/1080, 1/1116, 1/1152, 1/1176, 1/1200, 1/1224, 1/1248, 1/1260, 1/1296, 1/1320, 1/1344, 1/1368, 1/1380, 1/1404, 1/1416, 1/1440, 1/1464, 1/1476, 1/1500, 1/1512, 1/1536, 1/1548, 1/1560, 1/1584, 1/1596, 1/1620, 1/1632, 1/1656, 1/1668, 1/1680, 1/1704, 1/1716, 1/1740, 1/1752, 1/1764, 1/1776, 1/1800, 1/1812, 1/1824, 1/1836, 1/1848, 1/1860, 1/1872, 1/1884, 1/1896, 1/1908, 1/1920, 1/1932, 1/1944, 1/1956, 1/1968, 1/1980, 1/1992, 1/2004, 1/2016, 1/2028, 1/2040, 1/2052, 1/2064, 1/2076, 1/2088, 1/2100, 1/2112, 1/2124, 1/2136, 1/2148, 1/2160, 1/2172, 1/2184, 1/2196, 1/2208, 1/2220, 1/2232, 1/2244, 1/2256, 1/2268, 1/2280, 1/2292, 1/2304, 1/2316, 1/2328, 1/2340, 1/2352, 1/2364, 1/2376, 1/2388, 1/2400, 1/2412, 1/2424, 1/2436, 1/2448, 1/2460, 1/2472, 1/2484, 1/2496, 1/2508, 1/2520, 1/2532, 1/2544, 1/2556, 1/2568, 1/2580, 1/2592, 1/2604, 1/2616, 1/2628, 1/2640, 1/2652, 1/2664, 1/2676, 1/2688, 1/2700, 1/2712, 1/2724, 1/2736, 1/2748, 1/2760, 1/2772, 1/2784, 1/2796, 1/2808, 1/2820, 1/2832, 1/2844, 1/2856, 1/2868, 1/2880, 1/2892, 1/2904, 1/2916, 1/2928, 1/2940, 1/2952, 1/2964, 1/2976, 1/2988, 1/3000, 1/3012, 1/3024, 1/3036, 1/3048, 1/3060, 1/3072, 1/3084, 1/3096, 1/3108, 1/3120, 1/3132, 1/3144, 1/3156, 1/3168, 1/3180, 1/3192, 1/3204, 1/3216, 1/3228, 1/3240, 1/3252, 1/3264, 1/3276, 1/3288, 1/3300, 1/3312, 1/3324, 1/3336, 1/3348, 1/3360, 1/3372, 1/3384, 1/3396, 1/3408, 1/3420, 1/3432, 1/3444, 1/3456, 1/3468, 1/3480, 1/3492, 1/3504, 1/3516, 1/3528, 1/3540, 1/3552, 1/3564, 1/3576, 1/3588, 1/3600, 1/3612, 1/3624, 1/3636, 1/3648, 1/3660, 1/3672, 1/3684, 1/3696, 1/3708, 1/3720, 1/3732, 1/3744, 1/3756, 1/3768, 1/3780, 1/3792, 1/3804, 1/3816, 1/3828, 1/3840, 1/3852, 1/3864, 1/3876, 1/3888, 1/3900, 1/3912, 1/3924, 1/3936, 1/3948, 1/3960, 1/3972, 1/3984, 1/3996, 1/4008, 1/4020, 1/4032, 1/4044, 1/4056, 1/4068, 1/4080, 1/4092, 1/4104, 1/4116, 1/4128, 1/4140, 1/4152, 1/4164, 1/4176, 1/4188, 1/4200, 1/4212, 1/4224, 1/4236, 1/4248, 1/4260, 1/4272, 1/4284, 1/4296, 1/4308, 1/4320, 1/4332, 1/4344, 1/4356, 1/4368, 1/4380, 1/4392, 1/4404, 1/4416, 1/4428, 1/4440, 1/4452, 1/4464, 1/4476, 1/4488, 1/4500, 1/4512, 1/4524, 1/4536, 1/4548, 1/4560, 1/4572, 1/4584, 1/4596, 1/4608, 1/4620, 1/4632, 1/4644, 1/4656, 1/4668, 1/4680, 1/4692, 1/4704, 1/4716, 1/4728, 1/4740, 1/4752, 1/4764, 1/4776, 1/4788, 1/4800, 1/4812, 1/4824, 1/4836, 1/4848, 1/4860, 1/4872, 1/4884, 1/4896, 1/4908, 1/4920, 1/4932, 1/4944, 1/4956, 1/4968, 1/4980, 1/4992, 1/5004, 1/5016, 1/5028, 1/5040, 1/5052, 1/5064, 1/5076, 1/5088, 1/5100, 1/5112, 1/5124, 1/5136, 1/5148, 1/5160, 1/5172, 1/5184, 1/5196, 1/5208, 1/5220, 1/5232, 1/5244, 1/5256, 1/5268, 1/5280, 1/5292, 1/5304, 1/5316, 1/5328, 1/5340, 1/5352, 1/5364, 1/5376, 1/5388, 1/5400, 1/5412, 1/5424, 1/5436, 1/5448, 1/5460, 1/5472, 1/5484, 1/5496, 1/5508, 1/5520, 1/5532, 1/5544, 1/5556, 1/5568, 1/5580, 1/5592, 1/5604, 1/5616, 1/5628, 1/5640, 1/5652, 1/5664, 1/5676, 1/5688, 1/5700, 1/5712, 1/5724, 1/5736, 1/5748, 1/5760, 1/5772, 1/5784, 1/5796, 1/5808, 1/5820, 1/5832, 1/5844, 1/5856, 1/5868, 1/5880, 1/5892, 1/5904, 1/5916, 1/5928, 1/5940, 1/5952, 1/5964, 1/5976, 1/5988, 1/6000, 1/6012, 1/6024, 1/6036, 1/6048, 1/6060, 1/6072, 1/6084, 1/6096, 1/6108, 1/6120, 1/6132, 1/6144, 1/6156, 1/6168, 1/6180, 1/6192, 1/6204, 1/6216, 1/6228, 1/6240, 1/6252, 1/6264, 1/6276, 1/6288, 1/6300, 1/6312, 1/6324, 1/6336, 1/6348, 1/6360, 1/6372, 1/6384, 1/6396, 1/6408, 1/6420, 1/6432, 1/6444, 1/6456, 1/6468, 1/6480, 1/6492, 1/6504, 1/6516, 1/6528, 1/6540, 1/6552, 1/6564, 1/6576, 1/6588, 1/6600, 1/6612, 1/6624, 1/6636, 1/6648, 1/6660, 1/6672, 1/6684, 1/6696, 1/6708, 1/6720, 1/6732, 1/6744, 1/6756, 1/6768, 1/6780, 1/6792, 1/6804, 1/6816, 1/6828, 1/6840, 1/6852, 1/6864, 1/6876, 1/6888, 1/6900, 1/6912, 1/6924, 1/6936, 1/6948, 1/6960, 1/6972, 1/6984, 1/6996, 1/7008, 1/7020, 1/7032, 1/7044, 1/7056, 1/7068, 1/7080, 1/7092, 1/7104, 1/7116, 1/7128, 1/7140, 1/7152, 1/7164, 1/7176, 1/7188, 1/7200, 1/7212, 1/7224, 1/7236, 1/7248, 1/7260, 1/7272, 1/7284, 1/7296, 1/7308, 1/7320, 1/7332, 1/7344, 1/7356, 1/7368, 1/7380, 1/7392, 1/7404, 1/7416, 1/7428, 1/7440, 1/7452, 1/7464, 1/7476, 1/7488, 1/7500, 1/7512, 1/7524, 1/7536, 1/7548, 1/7560, 1/7572, 1/7584, 1/7596, 1/7608, 1/7620, 1/7632, 1/7644, 1/7656, 1/7668, 1/7680, 1/7692, 1/7704, 1/7716, 1/7728, 1/7740, 1/7752, 1/7764, 1/7776, 1/7788, 1/7800, 1/7812, 1/7824, 1/7836, 1/7848, 1/7860, 1/7872, 1/7884, 1/7896, 1/7908, 1/7920, 1/7932, 1/7944, 1/7956, 1/7968, 1/7980, 1/7992, 1/8004, 1/8016, 1/8028, 1/8040, 1/8052, 1/8064, 1/8076, 1/8088, 1/8100, 1/8112, 1/8124, 1/8136, 1/8148, 1/8160, 1/8172, 1/8184, 1/8196, 1/8208, 1/8220, 1/8232, 1/8244, 1/8256, 1/8268, 1/8280, 1/8292, 1/8304, 1/8316, 1/8328, 1/8340, 1/8352, 1/8364, 1/8376, 1/8388, 1/8400, 1/8412, 1/8424, 1/8436, 1/8448, 1/8460, 1/8472, 1/8484, 1/8496, 1/8508, 1/8520, 1/8532, 1/8544, 1/8556, 1/8568, 1/8580, 1/8592, 1/8604, 1/8616, 1/8628, 1/8640, 1/8652, 1/8664, 1/8676, 1/8688, 1/8700, 1/8712, 1/8724, 1/8736, 1/8748, 1/8760, 1/8772, 1/8784, 1/8796, 1/8808, 1/8820, 1/8832, 1/8844, 1/8856, 1/8868, 1/8880, 1/8892, 1/8904, 1/8916, 1/8928, 1/8940, 1/8952, 1/8964, 1/8976, 1/8988, 1/9000, 1/9012, 1/9024, 1/9036, 1/9048, 1/9060, 1/9072, 1/9084, 1/9096, 1/9108, 1/9120, 1/9132, 1/9144, 1/9156, 1/9168, 1/9180, 1/9192, 1/9204, 1/9216, 1/9228, 1/9240, 1/9252, 1/9264, 1/9276, 1/9288, 1/9300, 1/9312, 1/9324, 1/9336, 1/9348, 1/9360, 1/9372, 1/9384, 1/9396, 1/9408, 1/9420, 1/9432, 1/9444, 1/9456, 1/9468, 1/9480, 1/9492, 1/9504, 1/9516, 1/9528, 1/9540, 1/9552, 1/9564, 1/9576, 1/9588, 1/9600, 1/9612, 1/9624, 1/9636, 1/9648, 1/9660, 1/9672, 1/9684, 1/9696, 1/9708, 1/9720, 1/9732, 1/9744, 1/9756, 1/9768, 1/9780, 1/9792, 1/9804, 1/9816, 1/9828, 1/9840, 1/9852, 1/9864, 1/9876, 1/9888, 1/9900, 1/9912, 1/9924, 1/9936, 1/9948, 1/9960, 1/9972, 1/9984, 1/9996, 1/10008, 1/10020, 1/10032, 1/10044, 1/10056, 1/10068, 1/10080, 1/10092, 1/10104, 1/10116, 1/10128, 1/10140, 1/10152, 1/10164, 1/10176, 1/10188, 1/10200, 1/10212, 1/10224, 1/10236, 1/10248, 1/10260, 1/10272, 1/10284, 1/10296, 1/10308, 1/10320, 1/10332, 1/10344, 1/10356, 1/10368, 1/10380, 1/10392, 1/10404, 1/10416, 1/10428, 1/10440, 1/10452, 1/10464, 1/10476, 1/10488, 1/10500, 1/10512, 1/10524, 1/10536, 1/10548, 1/10560, 1/10572, 1/10584, 1/10596, 1/10608, 1/10620, 1/10632, 1/10644, 1/10656, 1/10668, 1/10680, 1/10692, 1/10704, 1/10716, 1/10728, 1/10740, 1/10752, 1/10764, 1/10776, 1/10788, 1/10800, 1/10812, 1/10824, 1/10836, 1/10848, 1/10860, 1/10872, 1/10884, 1/10896, 1/10908, 1/10920, 1/10932, 1/10944, 1/10956, 1/10968, 1/10980, 1/10992, 1/11004, 1/11016, 1/11028, 1/11040, 1/11052, 1/11064, 1/11076, 1/11088, 1/11100, 1/11112, 1/11124, 1/11136, 1/11148, 1/11160, 1/11172, 1/11184, 1/11196, 1/11208, 1/11220, 1/11232, 1/11244, 1/11256, 1/11268, 1/11280, 1/11292, 1/11304, 1/11316, 1/11328, 1/11340, 1/11352, 1/11364, 1/11376, 1/11388, 1/11400, 1/11412, 1/11424, 1/11436, 1/11448, 1/11460, 1/11472, 1/11484, 1/11496, 1/11508, 1/11520, 1/11532, 1/11544, 1/11556, 1/11568, 1/11580, 1/11592, 1/11604, 1/11616, 1/11628, 1/11640, 1/11652, 1/11664, 1/11676, 1/11688, 1/11700, 1/11712, 1/11724, 1/11736, 1/11748, 1/11760, 1/11772, 1/11784, 1/11796, 1/11808, 1/11820, 1/11832, 1/11844, 1/11856, 1/11868, 1/11880, 1/11892, 1/11904, 1/11916, 1/11928, 1/11940, 1/11952, 1/11964, 1/11976, 1/11988, 1/12000, 1/12012, 1/12024, 1/12036, 1/12048, 1/12060, 1/12072, 1/12084, 1/12096, 1/12108, 1/12120, 1/12132, 1/12144, 1/12156, 1/12168, 1/12180, 1/12192, 1/12204, 1/12216, 1/12228, 1/12240, 1/12252, 1/12264, 1/12276, 1/12288, 1/12300, 1/12312, 1/12324, 1/12336, 1/12348, 1/12360, 1/12372, 1/12384, 1/12396, 1/12408, 1/12420, 1/12432, 1/12444, 1/12456, 1/12468, 1/12480, 1/12492, 1/12504, 1/12516, 1/12528, 1/12540, 1/12552, 1/12564, 1/12576, 1/12588, 1/12600, 1/12612, 1/12624, 1/12636, 1/12648, 1/12660, 1/12672, 1/12684, 1/12696, 1/12708, 1/12720, 1/12732, 1/12744, 1/12756, 1/12768, 1/12780, 1/12792, 1/12804, 1/12816, 1/12828, 1/12840, 1/12852, 1/12864, 1/12876, 1/12888, 1/12900, 1/12912, 1/12924, 1/12936, 1/12948, 1/12960, 1/12972, 1/12984, 1/12996, 1/13008, 1/13020, 1/13032, 1/13044, 1/13056, 1/13068, 1/13080, 1/13092, 1/13104, 1/13116, 1/13128, 1/13140, 1/13152, 1/13164, 1/13176, 1/13188, 1/13200, 1/13212, 1/13224, 1/13236, 1/13248, 1/13260, 1/13272, 1/13284, 1/13296, 1/13308, 1/13320, 1/13332, 1/13344, 1/13356, 1/13368, 1/13380, 1/13392, 1/13404, 1/13416, 1/13428, 1/13440, 1/13452, 1/13464, 1/13476, 1/13488, 1/13500, 1/13512, 1/13524, 1/13536, 1/13548, 1/13560, 1/13572, 1/13584, 1/13596, 1/13608, 1/13620, 1/13632, 1/13644, 1/13656, 1/13668, 1/13680, 1/13692, 1/13704, 1/13716, 1/13728, 1/13740, 1/13752, 1/13764, 1/13776, 1/13788, 1/13800, 1/13812, 1/13824, 1/13836, 1/13848, 1/13860, 1/13872, 1/13884, 1/13896, 1/13908, 1/13920, 1/13932, 1/13944, 1/13956, 1/13968, 1/13980, 1/13992, 1/14004, 1/14016, 1/14028, 1/14040, 1/14052, 1/14064, 1/14076, 1/14088, 1/14100, 1/14112, 1/14124, 1/14136, 1/14148, 1/14160, 1/14172, 1/14184, 1/14196, 1/14208, 1/14220, 1/14232, 1/14244, 1/14256, 1/14268, 1/14280, 1/14292, 1/14304, 1/14316, 1/14328, 1/14340, 1/14352, 1/14364, 1/14376, 1/14388, 1/14400, 1/14412, 1/14424, 1/14436, 1/14448, 1/14460, 1/14472, 1/14484, 1/14496, 1/14508, 1/14520, 1/14532, 1/14544, 1/14556, 1/14568, 1/14580, 1/14592, 1/14604, 1/14616, 1/14628, 1/14640, 1/14652, 1/14664, 1/14676, 1/14688, 1/14700, 1/14712, 1/14724, 1/14736, 1/14748, 1/14760, 1/14772, 1/14784, 1/14796, 1/14808, 1/14820, 1/14832, 1/14844, 1/14856, 1/14868, 1/14880, 1/14892, 1/14904, 1/14916, 1/14928, 1/14940, 1/14952, 1/14964, 1/14976, 1/14988, 1/15000, 1/15012, 1/15024, 1/15036, 1/15048, 1/15060, 1/15072, 1/15084, 1/15096, 1/15108, 1/15120, 1/15132, 1/15144, 1/15156, 1/15168, 1/151

Ein moderner Kinderwagen... sehr dauerhaft, billig zu verkaufen...

Ein sehr neuer Kinderwagen... zu verkaufen Erdmannstr. 16 b. Hausm.

1 Kinderwagen zu verkaufen... Dresdner Straße 29.

Ein Paar hochgelagerte Silberplatt-Rutsch... zu verkaufen 29 Colonnadenstraße 29 Hof part.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Lichtfuchs... 5 Jahre alt, 182 Cm. hoch, edler... zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Ein Paar kleinere hellbraune Wagen... zu verkaufen 100 A zu verkaufen.

Die neuesten Erzeugnisse der... zu verkaufen.

Ein noch in gutem Zustande befindliches... zu verkaufen.

Schulbücher auch alle and. Bücher... zu verkaufen.

Attention. Das Lotterie-Gesetz... zu verkaufen.

Ramsch-Artikel... zu verkaufen.

Cigarren, gut gelagert, werden... zu verkaufen.

Schöne Preise... zu verkaufen.

Lippmann Abraham... zu verkaufen.

Gekauft zu hohen Preisen... zu verkaufen.

Winter-Weberzieher... zu verkaufen.

Getrag. Herrenkleider... zu verkaufen.

Getrag. Herrenkleider... zu verkaufen.

Getrag. Herrenkleider... zu verkaufen.

Getrag. Herrenkleider... zu verkaufen.

Getrag. Herrenkleider... zu verkaufen.

Getrag. Herrenkleider... zu verkaufen.

Getrag. Herrenkleider... zu verkaufen.

Getrag. Herrenkleider... zu verkaufen.

Getrag. Herrenkleider... zu verkaufen.

Getrag. Herrenkleider... zu verkaufen.

Getrag. Herrenkleider... zu verkaufen.

Getrag. Herrenkleider... zu verkaufen.

Getrag. Herrenkleider... zu verkaufen.

Getrag. Herrenkleider... zu verkaufen.

Getrag. Herrenkleider... zu verkaufen.

Getrag. Herrenkleider... zu verkaufen.

Getrag. Herrenkleider... zu verkaufen.

Getrag. Herrenkleider... zu verkaufen.

15-18,000 Mk. sofort oder... zu verkaufen.

50,000 Mk. sofort oder... zu verkaufen.

Waarenposten... zu verkaufen.

Waarenposten... zu verkaufen.

Kauf- u. Lombard-Comptoir... zu verkaufen.

Lombard-Comptoir... zu verkaufen.

Vorschussgeschäft... zu verkaufen.

Geld... zu verkaufen.

Geld... zu verkaufen.

Geld... zu verkaufen.

Geld... zu verkaufen.

Geld... zu verkaufen.

Geld... zu verkaufen.

Geld... zu verkaufen.

Geld... zu verkaufen.

Geld... zu verkaufen.

Geld... zu verkaufen.

Geld... zu verkaufen.

Geld... zu verkaufen.

Geld... zu verkaufen.

Geld... zu verkaufen.

Geld... zu verkaufen.

Geld... zu verkaufen.

Geld... zu verkaufen.

Geld... zu verkaufen.

Geld... zu verkaufen.

Geld... zu verkaufen.

Geld... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

Agent... zu verkaufen.

2 tücht. Barbiergehilfen... zu verkaufen.

Einem geübten Strohhüttenmacher... zu verkaufen.

Lehrlings-Gesuch... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Einem tüchtigen... zu verkaufen.

Ein Haus- und Regelbürsche findet sofort Stelle im **Thalia-Garten**, **Schillerstraße Nr. 81**.

Ein Arbeitsbürsche, 14-16 J., m. ins. **Jahreslohn** gef. **Rant. Steinn. 17 l. Gewölbe**.

Einem jüngeren Hausbürschen mit guter **Handchrift** suchen **Flowerer & Co., Dainstraße 3, 1.**

Ein Hausbürsche wird bei gutem Lohn **sof. gef. Windmühlenthr. 30, Hof, 1 Tr.**

Eine Friseurin, die der deutschen, französischen u. englisch. Sprache mächtig und gründliche musikal. Kenntnisse besitzt, auch in **Rechnen** geübt, wird nach **Rußland (Wilna)** gesucht. Engländerin oder Französin werden vorgezogen. **Adressen** mit **Referenzen** werden **Poststraße Nr. 80 l. Etage** erbeten.

Directrice

erbt im **Zuschneiden** von **Damen-Confection** u. **Arrangieren** von **Damen- und Kinderkleidern** **sof. gef. Off. 8. 93 an Robert Braun** **Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.**

Eine tüchtige Verkäuferin **w. sof. gef. C. Sassmann, Grimma'sche Straße 37.**

Eine tüchtige Verkäuferin mit guter **Statur** wird für die **Wäsche** für ein **Damen-Confections-Geschäft** auf dem **Kugelfussplatz** gesucht. **Adressen** unter **A. H. 3537** in dem **Annoncen-Bureau** des **Herrn Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39**, abzugeben.

Für eine große Bäckerei wird sofort eine **Verkäuferin** gesucht durch das **Commissions- u. Agentur-Contor Reichstr. 14, II.**

Eine tüchtige Verkäuferin auf **Schnittwaren** wird **sof. Sternwartenstr. 32, II, 1.**

Für ein Mode- und Damen-Confect-Geschäft in **Leipzig** wird **per sofort** eine **thätige Verkäuferin** gesucht, die **bereits** hier am **Platz** thätig war. **Offerten** sub **N. 4770**, an **Kud. Mosse** hier, **Katharinenstr. 3, 1. Etage**.

Gesucht während der **Wäsche** eine **Verkäuferin** **Kugelfussplatz 23, Witbe, W. Möbius.**

Eine tüchtige Schneiderin, welche auch **Bohler-Wilson-Maschine** näht, wird **sofort** gesucht. **Outheil, Brühl 1b, 4. Et.**

Geübte Schneiderinnen finden **Beschäftigung** in der **Leinwand- u. Theaterveschäftigung** werden **erhalten** den **Vorzug**.

Damenmäntelarbeiten, 1 **Maschinennäher**, auch **Wendende** werden **gef. Ostmarkt 2 prt.**

Geübte Arbeiterinnen auf **Mantel** werden **sofort** **Eberhardstr. 2, Hof 2 Tr. 18.**

Geübte Arbeiterinnen: **Damen-Confection** w. **gef. Eberhardstr. 2, Hof 2 Tr. 1.**

1 j. Mädchen, welches **Stich** hat **Schneidern** zu **lernen**, **l. Hof** meld. **Voniatowstr. 11, IV.**

Gesucht sehr geübte **Knopfmacherinnen** an **Herrn-Oberbenden**. **Höchsten Lohn** für **beste** **Arbeit**. **Grimma'sche Str. 29, I.**

Eine geübte Wäscherin, welche im **Geschäft** schon **thätig** war, wird **sofort** gesucht. **Näheres** **Colonnadenstraße 15, P. M. Rodde**.

Näherinnen

in **Anfertigen** von **Kinderkleidern** geübt, **finden** **lohnende** **Beschäftigung**. **Meldungen** mit **Probestück**

H. Zander, Petersstraße 6.

Einige geübte Näherinnen f. **Bohler-Wilson-Maschinen** gesucht. **Näheres** **Eberstraße 21, 1. Et. im Contor.**

Maschinennäherin für **Herrnschneiderei** bei **gutem** **Lohn** **Kohlenthr. 8, 3 Tr. rechts.**

Geübte Näherinnen, auch **Wendende** **suchen** **Waisenstraße 24, 4. Etage links.**

Geübte Näherinnen auf **Herrnkleidern** werden **bei** **gutem** **Lohn** und **dauernder** **Arbeit** **per sofort** **gesucht**.

Amend & Schulz, Bazar für Herren.

Gesucht wird eine **geübte Näherin**, die **Bordüren** und **keine** **Lichtwäse** **perfect** **stopfen** kann. **Näheres** **bei** **Bruno Gärtler**, **Rant'sches** **Gäßchen**, **Leipzig**.

30 geübte W & W-Näherinnen zu **lohnender** **Arbeit** **gesucht** **Mittelstraße 29.**

Gesucht wird ein **j. Mädchen**, welches **das** **Reich** u. **Maschinennähen**, sowie **das** **Zuschneiden** **gründlich** **erlernen** will. **Tauscher** **Str. 8, C. Oeyer.**

Tücht. Wäscherinnen mit **W. W. Maschine** **gerüst** **Schreiber** **Mädchen 4, II.**

Blätter-Arbeiterinnen

erbt im **Binden** und **Schattieren**, **sucht** **sofort**

Frau Schürmer, Dumboldstraße Nr. 24.

Tüchtige Blumenbinderinnen **finden** **bei** **gutem** **Gehalt** **bauende** **Beschäftigung**. **G. W. Beyrich, Eckletterstr. 1, I.**

Hut-Stafflerin **wird** **sofort** **erlaubt**

J. C. Kirchner, Blauen/Scher Hof.

Junge Mädchen w. **zu** **leichter** **Blumenarbeit** **sof. Blauen/Scher Hof Nr. 61.**

Mädchen zum **Stützen** **suchen** **Hugo Hartig & Co., Löbener Weg 10.**

Gesucht **zu** **leichter** **Arbeit** **zwei** **ordentliche** **Mädchen** **Dörrienstraße 13** **Souterr.**

Cartonnagen-Arbeiterinnen

nur **geübte**, **finden** **Beschäftigung**.

G. Vogl, Cartonnagenfabrik, Windmühlengasse 12

Eine **Wirtschafterin**, die **einer** **großen** **Haushaltung** **selbstständig** **vorsehen** **kann** **und** **ähnliche** **Stellungen** **bereits** **bekleidet** **hat**, **wird** **sofort** **erlaubt**.

Zu **mehren** **Café** **französisch.**

Ein **Wittwer** **ohne** **Kinder** **sucht** **zur** **selbstständigen** **Führung** **des** **Haushaltes** **eine** **Wirtschafterin**. **Angebieten** **mit** **Angabe** **bisheriger** **Tätigkeit** **und** **des** **Alters** **u. W. G. 218** **in** **d. Exp. d. Bl. niedergul.**

Ein **Wittwer** **in** **60er** **J. Tischler** **a. dem** **Bande**, **sucht** **1. Mai** **eine** **ehrl. brave**, **anscheinl. unabh. Haushälterin** **in** **d. 40r 3. Zu** **erf. Banne** **Str. 17, im** **Hofe** **2 Tr.**

Für **eine** **deutsche** **Familie** **in** **London** **wird** **auf** **sofort** **eine** **gut** **empfohlene** **perfecte** **Nähin** **bei** **gutem** **Lohne** **sof. gef.**

Adressen **erbeten** **bei** **Fr. W. Kähler, Königstraße Nr. 21, 3. Et., auch** **wird** **die** **selbe** **gera** **nähere** **Kundkunft** **ertheilen.**

Ein **Mädchen** **m. gut** **Zeugn.**, **das** **bürgerl. Küche** **verst.**, **16. Mai** **gef. Reiger** **Str. 19c, II.**

1. u. 2. Mädchen, **m. einer** **bürg. Küche** **vorh.** **l. g. att.**, **1. od. 16. Mai** **Querstr. 5, 5.**

Ein **Mädchen** **mit** **gutem** **Zeugn.**, **welches** **einer** **guten** **Küche** **allein** **vorsehen** **kann** **und** **häusliche** **Arbeit** **mit** **übernimmt**, **wird** **bei** **gutem** **Gehalt** **sof. gef. Zu** **erfragen** **Waisenstraße Nr. 24, 1. Etage.**

Gesucht **wird** **für** **einen** **kleinen** **Dauhalt** **in** **Grimma** **bei** **gutem** **Lohne** **ein** **älteres**, **durchaus** **zuverlässiges** **u. anständiges** **Mädchen**, **welches** **die** **Küche** **ganz** **selbstständig** **versorgen** **kann** **und** **leichte** **Dauarbeit** **verrichtet**.

Adressen **unter** **A. A. M. 188** **postlagernd** **Grimma.**

Ein **ordentl. Mädchen**, **womöglich** **vom** **Bande**, **nicht** **über** **30 J.**, **wird** **für** **häusl. Arbeit** **und** **Küche** **per** **15. Mai** **gef.** **Rur** **mit** **Buch** **zu** **mehren** **Poststraße 7, 1. Et.**

Ein **tücht. Mädchen** **für** **Küche** **u. Hausarb.** **mit** **g. Zeugn.** **bei** **gut. Lohn**, **a. Straße** **Wendelstobnstraße 2, 1. Et., Vormittag.**

Gesucht **sof. ein** **Mädchen** **von** **17** **bis** **20** **Jahren** **für** **Küche** **u. häusliche** **Arbeit**. **Antonstraße 14** **in** **d. Restaurant.**

Gesucht **per** **1. Mai** **gutmütiges** **Mädchen** **für** **Küche** **und** **alle** **häuslichen** **Arbeiten**. **Mit** **Buch** **zu** **mehren** **Poniatowstr. 3, 3. Et.**

Gesucht **wird** **ein** **ordentliches** **Mädchen** **für** **Küche** **und** **Hausarbeit** **Reiger** **Str. 30** **Fischer's** **Restaurant.**

Gesucht **wird** **1** **Mädchen** **für** **Küche** **u. Haus** **mögl. vom** **Bande** **Schulmachersg. 6** **Hausfl.**

Ein **Mädchen** **für** **Küche** **und** **Haus** **zum** **1. Mai** **sof. gef. Sophienstraße 6, 1. Tr. 1.**

Ein **anst. reind. Mädchen** **wird** **für** **Küche** **u. Haus** **sof. gef. Reudnitz, Louisestr. 4, 1. r.**

Ein **zuverlässiges** **Mädchen** **wird** **für** **Küche** **und** **Haus** **per** **1. Mai** **sof. gef.** **Mit** **Buch** **zu** **mehren** **9-11 Uhr** **Sophienstraße 37b, 2. Etage.**

Ein **ordentl. arbeitsames** **Mädchen** **von** **16-18** **Jahren** **wird** **per** **15. Mai** **für** **Küche** **und** **Haus** **sof. gef.** **Rur** **mit** **gutem** **Zeugn.** **suchen** **zu** **mehren** **30** **Grimma'sche** **Str. 4, Etage** **bei** **Frau** **Ruhle.**

Gesucht **zum** **1. Mai** **ein** **kräftiges** **Mädchen** **für** **Küche** **und** **Haus** **Dreidreier** **Str. 42, Restaurant.**

Gesucht **wird** **zum** **1. Mai** **ein** **in** **Küche** **und** **Haus** **erfahrenes** **Mädchen**, **welches** **aber** **auch** **etwas** **nähen** **kann**, **zu** **einzelnen** **Arbeiten**. **Zu** **mehren** **Waisenstraße Nr. 20, 1. Etage.**

Gesucht **per** **1. Mai** **f. Küche** **u. häusl. Arbeit** **1** **juvel. Mädchen**, **d. etwas** **v. Bäck. u. Wäst.** **versteht** **Grimm. Steinn. 61** **Hof** **r. 2. Et. 18.**

Ein **erf. Mädchen**, **gut** **ausger. 1. Juni** **für** **Küche** **u. Haus** **sof. gef. Waisenstr. 11, 1.**

1 **frdl. Mädchen** **f. d. u. R. gef. Waisenstr. 47, IV, 18.**

Gesucht **gute** **französisch** **Mädchen** **für** **Küche** **u. Haus**, **und** **ein** **Kindermädchen** **von** **14-15** **J. Unversitätstr. 12, 1.**

Gesucht **wird** **per** **15. Mai** **ein** **ordentliches** **Mädchen** **mit** **Buch** **verschiedene** **Dienstmädchen** **für** **Küche** **und** **häusliche** **Arbeit**. **Zu** **erfragen** **Körnerstraße 14** **in** **d. Bäckerei.**

Ein **ordentliches** **Mädchen** **für** **Küche** **und** **Haus** **bei** **gutem** **Lohne** **sof. gef.** **Neumarkt Nr. 28, 1.**

1 **Mädchen** **f. Küche** **u. d. gef. a. d. V. Reum. 17, II.**

Ein **gut** **attestiertes** **Mädchen** **wird** **für** **häusliche** **Arbeit** **sof. gef.** **Torothstraße Nr. 2.**

Ein **kräftiges**, **reißiges** **Mädchen** **wird** **für** **Hausarbeit** **sof. gef.** **Zu** **mehren** **Reudnitz, Seitenstraße 19.**

Gesucht **wird** **ein** **ordentl. Mädchen** **zu** **häusl. Arbeiten**. **Zu** **erfr. Waisenstr. 3, prt**

Gesucht **ein** **Mädchen**, **welches** **in** **häusl. Arbeiten** **deuandert** **ist**, **Poststraße 11, IV.**

Ein **ordentl. verlässliches** **Dienstmädchen** **nicht** **unter** **17 J.**, **wird** **für** **leichte** **häusl. Arbeit** **u. 1. Mai** **gef. Poststraße 12, II, r.**

Ein **ordentliches** **Dienstmädchen** **wird** **auf** **sofort** **oder** **1. Mai** **sof. gef. Poststraße 12, II, r.**

Dienstmädchen **finden** **gute** **Stell. d. C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, 1. Et.**

Ein **ordentl. Dienstmädchen**, **18-20 J.** **wird** **sof. gef. Gerberstraße 30, 1. Etage.**

Dienstmädchen **mit** **Buch** **gef. Berliner** **Str. 118, Hof** **partie** **links.**

Gesucht **wird** **sofort** **oder** **1. Mai** **ein** **anständiges**, **reißiges** **Mädchen** **Blagwitzer** **Str. 21b, im** **Bückerladen.**

Ein **ordentl. nicht** **zu** **junges** **Mädchen** **wird** **sof. gef. Gerberstr. 20** **part.**

1 **frdl. Mädchen** **gef. Windmühlenthr. 46** **II.**

4 **Mädchen** **suchen** **hier** **u. ausw. in** **gute** **Stellungen** **gef. Nicolaisstr. 35, II.**

4 **Verkäuferinnen** **für** **Trinkbänke** **unter** **günst. Beding.** **nach** **ausw. gef. Humboldtstr. 29, II, rechts. (9-11 u. 2-4.)**

Suche **sofort** **für** **meine** **Trinkbänke** **ein** **junges** **hübsches** **Mädchen**. **Näheres** **Reiger** **Str. 47** **in** **d. Restauration.**

1 j. M. sof. in **1** **Trinkb. gef. Sternwartenstr. 7, II.**

Gesucht **j. anst. Mädchen** **f. Trinkbänken**, **frtl. Haus- u. Kaufschm. Franke, Nicolaisstr. 8, I.**

Stub. u. Kindermdch. gef. d. Fr. Modest **Grimm. Str. 51, Hof, (vis a vis d. Querstr.)**

1 **Mädchen** **u. 15-17** **Jahren** **wird** **zu** **2** **Kindern** **gef.**, **muß** **aber** **bei** **d. Eltern** **schlafen** **Schloßgasse 2, 1. Et.**

Gesucht **per** **1. Mai** **ein** **ordentl. Mädchen** **für** **Küche** **u. Hausarbeit** **Kaundorfschen 11, II. bei** **J. Frische.**

Mädchen **f. Kind** **gef. Bromnadenstr. 4** **Steger.**

Rum **1. Juni** **wird** **ein** **gutes** **Mädchen** **in** **einer** **anständigen** **ordentlichen** **Kinderfrau** **sof. gef.**, **um** **mit** **nach** **Schweden** **zu** **gehen**. **Adressen** **Altertaußerböfger** **Sylvan, Reigerstr. 17, Delfau.**

Ein **j. Mädchen** **im** **Alter** **u. 18-20 J.**, **welches** **bei** **den** **Eltern** **wohnt**, **wird** **als** **Aufwärterin** **für** **den** **ganzen** **Tag** **in** **Jahrlohn** **sof. gef. Poststraße Nr. 9, II, r.**

Ein **junger Mann**, **in** **den** **bedeutendsten** **Getreide-Agen-turgeschäften** **thätig** **war**, **sucht** **sofort** **Stellung**. **Günstige** **Offerten** **sub** **C. I. 490** **durch** **Haasenstein & Vogler** **in** **Magdeburg** **erbeten.**

Ein **junger** **thätiger** **Kaufmann** **mit** **Prima-Referenzen** **sucht** **einen** **Vertrauensposten**, **wo** **demselben** **Gelegenheit** **erboten** **ist**, **nach** **einiger** **Zeit** **das** **Geschäft** **zu** **über-nehmen** **oder** **mit** **größerm** **Capital** **als** **Theilhaber** **einzutreten.**

Adressen **sub** **P. L. 979** **„Invaliden-bank“** **Leipzig** **erbeten.**

Ein **militärfreier** **junger** **Mann**, **in** **Com-ptoirarbeiten** **und** **Manufacturwaarenbranche** **besonders**, **der** **französischen** **Conversations** **und** **Correspondenz** **mächtig**, **sucht** **gehört** **auf** **gute** **Zeugnisse**, **unter** **bestimmten** **Ansprüchen** **einen** **Posten** **als** **Berater**, **Commiss oder** **sonst** **passende** **Stellung**. **Gef. Adressen** **unter** **B. M. 719** **Expe-dition** **dieses** **Blattes.**

Ein **Kaufmann** **reiferen** **Alters**, **aus** **d. f. Kurzwaarenbranche**, **nach** **jeder** **Richtung** **hin** **tätig**, **offert** **seine** **Dienste**. **Gef. An-gebieten** **unter** **G. G. 40**

Ein **verheirateter** **Kaufmann**, **mit** **alle** **Contorarbeiten** **u. vertraut**, **sucht** **sof. Stellung**, **gleichviel** **welcher** **Branchen** **betreffend** **bis** **3000** **A** **kann** **erlegt** **werden**. **Gef. Off. sub** **H. O. 11** **191** **an** **Haasen-stein & Vogler** **in** **Leipzig** **erbeten.**

Ein **practisch** **kaufmännisch** **gebildeter** **j. Mann** **(Manufactur- u. Garnbranche)** **nach** **actio** **in** **Correspond. u. Buchführung**, **sucht** **anderrweitige** **Stellung**. **Gef. Adr.** **unter** **K. P. 73** **durch** **die** **Expedition** **d. Bl.**

Ein **j. Mann**, **18 J. alt**, **der** **seine** **Leh-re** **zeit** **in** **einem** **Mod- und** **Farbengeschäft** **ab-solvierte**, **mit** **sämtlichen** **Comptoirarbeiten** **vertraut** **und** **jetzt** **als** **Berater** **thätig** **war**, **sucht** **unter** **bestimmten** **Ansprüchen** **irgend** **welche** **Beschäftigung**. **Beste** **Zeugn.** **steht** **ihm** **zur** **Seite**. **Werde** **Adr.** **betriebe** **man** **in** **d. Exp. d. Bl. unt. F. H. 11** **19** **niedergul.**

Ein **junger** **anständ. Mensch** **im** **Alter** **von** **15** **Jahren** **sucht** **bestmög. Ausbildung** **in** **einem** **Comptoir** **oder** **Bureau**. **Gef. Offerten** **wolle** **man** **unter** **M. L. 11** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederl.**

Ein **gewilliger** **junger** **Mensch**, **welcher** **die** **Schule** **verlassen**, **mit** **guter** **Handchrift** **sucht** **unter** **bestmög. Ansp. Unternehmern** **als** **Schreiber**. **Gef. Off. u. B. 24** **i. d. Exp. d. Bl.**

3 **tüchtige** **Stimmerleute** **f. Arbeit**. **Off.** **unt. L. 72** **durch** **d. Exp. d. Bl.** **erbeten.**

Ein **verheir. Bautechniker**, **Mastr., Baufr., w. Stell. als** **Bauführer** **od.** **Polstr. Desi.** **würde** **gern** **ein.** **Bau** **im** **Tag**, **od.** **Accord** **unt.** **günstig.** **Abrechnungsbüchlein** **zur** **Aus-führung** **übernehmen**. **Adress.** **büchlein** **unt. F. H. 749** **in** **d. Exp. d. Bl. od. i. S. 10** **bei** **Herrn** **Waldmiller** **Brühstr. niedergul.**

Ein **Mastr. polstr.**, **welcher** **ca. 9 J.** **bei** **einem** **hies. Meister** **alle** **voil. Arbeit** **u. auf-geführt** **hat**, **sucht** **Stelle**. **Adr.** **unter** **Christl. l. 660** **an** **die** **Exp. d. Bl.** **zu** **senden.**

Ein **tüchtiger** **Zuschneider**, **der** **bisher** **in** **den** **ersten** **Häusern** **Wien** **sehr** **th.** **sucht** **für** **auswärtig** **in** **einer** **großen** **Stadt** **zum** **1. Juli** **Engagement** **Adressen** **erbeten** **unt. r. S. K. 100**, **an** **die** **F. liale** **d. Bl., Katharinenstraße** **Nr. 18.**

Für **einen** **jungen**, **kräftigen** **Mann**, **gehöriger** **Soldat**, **wird** **eine** **Stellung** **als** **Zuschneider, Werkführer** **u.** **in** **einem** **Schuhmacher-Engros-Geschäft** **per** **sofort** **oder** **später** **bei** **bestimmten** **Ansp.** **sof. gef.** **Gef. Offerten** **beliebe** **man** **unter** **W. Z. 250** **postlagernd** **Leipzig** **zu** **senden.**

Ein **Schneider** **sucht** **Arbeit** **auswärtig** **außer** **dem** **Haus**. **Nicolaisstr. 88, 4. Et.**

Ein **junger** **Mann**, **Comptoir** **sucht** **in** **einem** **Geschäft**, **wo** **ihm** **womöglich** **Gelegenheit** **geboten** **wird**

Personlicher Ratgeber, der in 9 u. 4-jährige Fahrer u. zuverlässiger Fahrer ist...

Ein Sohn achtbarer Familie ist gesonnen, die Bekanntschaft zu erlernen und sucht hierdurch ein Unterkommen...

Ein Sohn rechtl. Eltern, welcher diese Offert entlassen, sucht Stelle als Hausverwalter...

Ein Italiener, in ihrer Muttersprache und im Französischen geübt, sucht, gestützt auf personal. Empfehlungen, Stellung...

Ein junges Mädchen, mit der einf. und doppelten Buchführung, sowie allen Computararbeiten vertraut...

Stellungs-Gesuch. Ein junges Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stellung als Verkäuferin oder auch als Jungfer zu einer Herrschaft...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Ein junges geb. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empf., in einer Provinzialstadt Sachverstand als Verkäuferin...

Empfohlen werden tüchtige Mädchen für Küche u. Haus, und mehrere einf. Mädchen für Alles, wie mit guten Zeugnissen versehenen Unterwärtigenfrage 12, 1. St.

Ein ord. Mädchen für Küche und Haus sucht Stelle in anständiger Herrschaft...

Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle für bürgerliche Küche u. Hausarbeit...

Ein Mädchen aus Thüringen m. g. Zeugn. sucht St. f. Küche u. Hausarbeit...

12-13 Mädch. f. Küche u. Haus, sowie 8 Kindern. f. St. d. Fischer, Daimstr. 29.

Ein ord. reinf. Mädchen sucht bis 1. Mai Stelle für Küche u. Hausarbeit...

Ein ord. Mädchen sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit...

1 anst. Mädchen m. g. Zeugn. sucht bis 1. od. 15. Mai Stellung für Küche u. Haus...

Ein junges fröhliches Mädchen von auswärts, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle für häusliche Arbeit...

Ein anst. Mädchen, welches in allen häusl. u. weibl. Arbeiten erfahren ist...

Ein tücht. Stubenmädchen, im Blättern sehr erf. sucht Stellung (bis 15. Mai od. 1. Juni)...

1 perl. Stubenmädchen mit guten Zeugnissen und mehrere ordentliche Dienstmädchen suchen Stelle durch C. A. Schlegel...

Ein junges anst. Mädchen, welches Blättern u. Nähen kann u. sich jed. Arbeit willig unterzieht...

Ein anst. Mädchen, w. diese Eltern die Schule verl. häuslich erzogen ist...

Ein anst. Mädchen, w. diese Eltern die Schule verl. häuslich erzogen ist...

Ein anst. Mädchen, w. diese Eltern die Schule verl. häuslich erzogen ist...

Ein anst. Mädchen, w. diese Eltern die Schule verl. häuslich erzogen ist...

Ein anst. Mädchen, w. diese Eltern die Schule verl. häuslich erzogen ist...

Ein anst. Mädchen, w. diese Eltern die Schule verl. häuslich erzogen ist...

Ein anst. Mädchen, w. diese Eltern die Schule verl. häuslich erzogen ist...

Ein anst. Mädchen, w. diese Eltern die Schule verl. häuslich erzogen ist...

Ein anst. Mädchen, w. diese Eltern die Schule verl. häuslich erzogen ist...

Ein anst. Mädchen, w. diese Eltern die Schule verl. häuslich erzogen ist...

Ein anst. Mädchen, w. diese Eltern die Schule verl. häuslich erzogen ist...

Ein anst. Mädchen, w. diese Eltern die Schule verl. häuslich erzogen ist...

Ein anst. Mädchen, w. diese Eltern die Schule verl. häuslich erzogen ist...

Ein anst. Mädchen, w. diese Eltern die Schule verl. häuslich erzogen ist...

Ein anst. Mädchen, w. diese Eltern die Schule verl. häuslich erzogen ist...

Ein anst. Mädchen, w. diese Eltern die Schule verl. häuslich erzogen ist...

Ein anst. Mädchen, w. diese Eltern die Schule verl. häuslich erzogen ist...

In der innern Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor, Backraum und Niederlagerräumen...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

In der Nord- oder Westvorst. sucht der sofort eine alleinstehende Dame eine kleine Wohnung...

1 Wohnung im Preise von 150-250 A für ein paar kinderlose Eheleute...

Garçonlogis im Sebastian Bach Viertel zum 1. Mai gesucht...

Garçonlogis, Nähe 2. Bürgerstr. gef. u. h. N. 1 Katharinenstraße 18, parterre.

1 anst. Mädch., das pünctl. bezahlt, sucht eine kl. leere Stube...

Gef. von einer pünctl. zahlenden Dame ein möbl. Zimmer in Gohlis...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Der in meinem Hause Petrusstraße Nr. 48 befindliche Laden nebst Lagerräumen...

Eduard Goedel, Eisenstraße Nr. 6.

Georgenstraße Nr. 15 f. ist das große Contor, auf 3 Etagen bestehend...

Große trockene Niederlage in der Humboldtstraße...

Ein großes Couvertain mit Gas- und Wasserleitung...

Zu vermieten 2 Parterrewohnungen 530, 480 A...

Lauchaer Straße 1, hohes Parterre nach d. Blöde...

Ein feubl. helles Parterrelogis u. 2 St. u. Rubel...

Zu vermieten in der Rade d. Chaussee...

Kartoffel-Feld in der Rade d. Chaussee...

Kartoffel-Feld-Ausgabe Sonntag den 27. April...

Halbe 1. Et. Nicolaitstr. 46, geeignet zu Geschäftlocal...

Ein Parterrelocal in der Rade d. Chaussee...

Ein helles feinstes Zimmer mit Cabinet ist für folgende Messen...

Als Geschäftlocal in Grimm, Str. 4 die 1. Etage...

Ein Gewölbe, geräumig, mit schönem Schaufenster...

Gewölbe Katharinenstr. 26 r. vom 15. Septbr. d. J. das ganze Jahr...

Buchhandlung. Schöne, helle Gewölbe, zu Comptoir, Niederlage u. f. w. passend...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Geht die innere Stadt, Manufacturen-waren-Groß-Handl., wird ein großes Parterre-Geschäftlocal nebst Contor...

Schützenhaus.

Täglich während der Ostermesse

Concerte

mit Theater und Schausstellungen.

Anstretten des gesammten engagierten Damen- und Herren-Personals, bestehend aus

40 Künstlern ersten Ranges.

Nur kurze Zeit:

1. Gastspiel des General Mignon.

Berselbe ist 70 Cm. hoch, wiegt 10 Kilo und ist 22 Jahre alt.

Original-Schlangenmenschen

Theisey Knösing (im Grossen Saale 10 Uhr.)

Garnella brothers

amerikan. Akrobaten, unerreicht in ihren Leistungen.

Gymnastiker-Gesellschaft Chéfore (Herren und Damen),

brilliant in ihren Productionen zu oberer Erde.

Fräulein Bonnet, Luftgymnastik u. Deckenlauf.

Gebr. Richter, Grotesque-Tänzer und Sänger.

Die Schwestern Fris. Cassati, (Quartett),

Steyer. National-Sängerinnen,

Die Geschwister Rommer, (Terzett),

Schwäbische National-Sängerinnen,

Leipziger Couplet-Sänger,

Herren Neumann, Metz, Ascher, Schreyer, Somada und Bräcker.

Ein moderner Rasir-Salon.

neu arrangirte Gesangsposse.

Festliche Beleuchtung. Bei günstiger Witterung Concert in den neu hergerichteten Gärten.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 7/8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis pro Person 1 Mark.

Am Tage ist der Zwerg General Mignon zu sehen Saale parterre links von Nachmittags 2-5 Uhr. Entrée à Person 50 Pf.

Bestellungen auf gedeckte Tafeln werden im Contor des Schützenhauses angenommen, es können solche jedoch nur bis 7/9 Uhr reservirt werden.

Näheres die Programme.

Rob. Kährlich.

Nächsten Sonntag: Zwei Vorstellungen.

See- und Süsswasser-Aquarium Schützenhaus.

Entrée à Person 1 Mark, Kinder 50 Pfg.

inclus. Besuchs des Triangargarten.

Abends Entrée à Person 50 Pfg.

Besonders schenswerth:

Seeenten, Seeentken, Seeurken, Seeesterne, Seeperldchen, junge Haifische,

chin. Teleskopfische (Pracht-Exemplare).

Rob. Kährlich.

Eldorado.

Heute Freitag, den 25. April:

Grosses musikalisch-humoristisches CONCERT

des hier so beliebten

Clavier-, Gesangs- u. Declamations-Humoristen

Maximilian Reichmann aus Wien,

kaiserlich russischer Kammer-Virtuos.

Onsöffnung 7 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr.

Entrée 50 Pfennige.

Der Flügel ist aus der Fabrik des Herrn Commerzienrath Bläthner.

Englischer Keller

Wein- und Austern-Keller.

Feiner Mittagstisch Mark 1.25.

Abends Concert

unter Direction des Herrn Cohn aus Hamburg und unter Mitwirkung des Cellospielers und Komikers Herrn Reimer.

Kounger's Concerthalle.

1-2. Baugplatz 1-2.

Concert und Vorstellung.

9. Gespielt der Tyrolergesellschaft

Schmidt

(4 Damen und 3 Herren).

Auftreten der Damen

M. Geissler, M. Floder u.

M. Flury,

der Herren

Weber, Rühle u. Stein.

Knf. 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Rum. Bl. 75 Pf.

Die Direction.

Tunnel.

Hôtel de Pologne.

Täglich Concert und Vorstellung

Auftreten der Siederfängerin

Fr. Gertrude Baldu,

der Costüm-Soub. Fr. Ma Seidel,

d. Costüm-Soub. Fr. Mary Seidel,

der Costüm-Soubrette

Fr. Mathilde Seidler,

des Gesangs, Tanz, u. Inst.-Kom.

Herrn Theodor Schapsky

und des Charakter-Komikers

Herrn Max Kostock.

Knf. 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Ref. Bl. 75 Pf.

Café Rothe.

Brühl 62.

Täglich humoristisches Gesangs-

Concert.

Auftreten der neu engagierten Künstler:

Mlle. Lea St. Jean,

Fräulein Dora Kratoch,

Herr G. Kratoch,

Herr Komiker Herr Thoma,

Herr Gesangs-Komiker Alfons,

unter musikalischer Leitung des Herrn

Eckhardt.

Täglich neues Programm.

Café Turc

7. Petersstraße 7.

Täglich während der Messe

Concert und Vorträge.

Busch' Restaurant,

Schloßgasse 13 b.

Heute und folgende Tage Concert und

Vorträge der Familie Spindler u. Heinelein.

Restaurant

Hopfenblüthe

Nicolaistraße

Orchestrion spielt täglich.

Ertränger

Erport. à Gl.

20 Pf. Cobl. Lager-

bier à Gl. 15 Pf. gew.

Speisekarte. Dabei empf.

guten kräftigen Mittagstisch.

Paul Jeuncke.

Café zum Barfussberg,

Kleine Fleischergasse 23/24.

Orchestrion-Concert.

1. Stage 3 Billards.

Entritzsch.

Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag, den 27. April,

Concert und Langmusik.

Knf. 7/8 Uhr. Das Musikcor M. Wenck.

Conditorei und Café

z. Leipziger Wahrenschon, Grünländer

Petersstraße Nr. 13.

Während der Messe täglich Concert von

5 jungen Damen und 1 Herrn.

Café Wagner,

Ecke der Colonnaden- und

Alexanderstrasse.

Billards.

Goldner Hahn,

Gaisstraße.

Heute Freitag

geht mit köstlicher Sauc.

Elsterthal Schleussig.

Schloßstr.

empfehl heute C. Joser.

Heute

Schweinsknöchen mit Aiden.

Kpfelwein die Berle Frankfurt.

C. Brätligam, Burgstraße 27.

Münchner Bierhalle,

Burgstrasse 21

Schweinsknödel u. Klöße.

Mittagstisch, feils reich. Speise-

karte, Bier hochfein empf. Seidel.

(Für die Herren Studierenden separate

Frei-Kneipzimmer wie auch Abends.)

Central-Halle.

Heute, sowie täglich während der Ostermesse

CONCERT

Kunst-Vorstellung

Auftreten des sammtl. engag. Künstlerpersonals.

Mr. Blondin & Mlle. Blanche,

Grossartige Seiltänzer

der Gegenwart.

4 Gebr. Gortiny,

Beste Luftschwimmer, bisher noch

unerreicht in ihren Leistungen.

Frl. Graffander, Costümsängerin.

Mlle. Eldred,

Längerin und Verwandlungskünstlerin. Diese Dame

w. in einem Zeitraum v. 16 Min. ihr Costüm 19 mal wechseln.

Erstes polnisches Juden-Quartett

unter Direction des Herrn Schwartz,

Zum ersten Male in Leipzig

Gebr. Avono

bis jetzt in ihren höchst urfomlichen und brillanten

Leistungen am schätzbaren Hof

einzig dastehend.

CONCERT

von der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn

Musikdirector Matthies.

Wufang 8 Uhr. Caffeeöffnung 7 Uhr. Entrée 1 Mark.

Fritz Kömlich.

Central-Halle.

Parterre-Saal

als Billard-Salon (13 Billards) eingerichtet empfehle einem geehrten Publicum einer

geheilten Berücksichtigung.

Fritz Kömlich.

Im Kaisersaal der Central-Halle.

Jeden Nachmittags 4 und jeden

Wochend 8 Uhr:

Edison's Phonograph,

der erste nach Deutschland gebrachte

Original-Apparat

in seinen klangvolleren Leistungen.

Spricht, singt, lacht, weint, reproducirt

nachgeahmte Stimmen und die Töne

von Blasinstrumenten.

Entrée 75 Pf., Studirende

50 Pf., Schüler 25 Pf.

Armin Tenner,

aus Cincinnati.



Neue Theater-Conditorei.

Heute Freitag, den 25. April, und folgende Tage Concert von der bekannten

Tyroler Concertfänger-Gesellschaft Vizingger.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Abende

Concert u. Gesangsvorträge

der beliebten Damen-Capelle Köhler-Anger.

Wufang 7 Uhr.

Hotel de Saxe.

Täglich während der Messe großes Concert von der berühmten Tyroler National-

Sänger-Gesellschaft

Jacob Schöpfer

(5 Damen und 3 Herren).

Wufang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Pantheon.

Heute erster grosser Messball.

NB. Heute Schneeflocken.

M. Tietzsch.

Restaurant Stephan,

Parkstraße Nr. 11, Credit-Anstalt,

empfehl ein hochfeines echt Bayerisch (Zirndorfer), ganz vorzügliches Böh-

mischen und E. Lagerbier von Riebeck & Comp., sowie größte Auswahl

diverser Speisen.

Um zahlreichen Besuch bitten

F. Louis Stephan.

Zoologischer Garten und Skating-Rink

Concert im Skating-Rink Anfangs 4 bis Abends 11 Uhr.
Bücherei der Zister 5 Uhr.
Entrée 4 A. Kinder 16 A.

Hôtel de Russie.

Table d'hôte 1 Uhr. Couvert 3 Mark.
Abends reichhaltige Speisekarte.
Soupers von 2 Mark an.
F. Timpe.

Nürnberg A. Kuntzschmann.
Burgstr. 8 - vis à vis Thür. Hof.
empf. ihre freundlichen Localitäten.
Billard u. Kegelbahn. Tägl. reichhaltige Speisekarte, nur echt Nürnbr. Schankbräu à 18 A.
Morgen sauren Rinderbraten mit Thüringer Klößen.

Münchener Löwen-Bräu

kleinere Flaschen Centralstraße 5.
Stets frischer Anstich des berühmten
„Löwenbräu - Märzenbieres“
welches auf der Pariser Weltausstellung allen anderen bayerischen Exportbieren vor-
gezogen wurde. - Täglich echte Wiener Würstel. - Heute Coteletten mit
Stangenpargel.

Zur Burg,

7 Burgstrasse 7.
Knecht des echt Münchener Schankbräues von Georg Pachorr à Glas
18 A. sowie ff. Vereins-Lagerbier. Täglich Mittagstisch im Abonnement. Stamm-
frühstück und Stammabendbrot, sowie gebogene reiche Speisekarte.
H. Kretzschmar.

Restaurations zum Kronprinz, Querstraße 2,

in nächster Nähe des Grimma'schen Steinwegs,
empfiehlt heute Nachmittag Schlachtfest, von 8 Uhr ab großes Beefsteak-
essen, Biere und Döllinger Gose höchster Qualität.
Wachungsboll Hermann Mehnert.
NB. Das Schwein ist auf Trichinen untersucht.

Hôtel Stadt Dresden

empfiehlt seine anerkannt gute Table d'hôte um 1 Uhr, vorzügliche, rein gehaltene
Weine. Im Restaurant Mittagstisch von 1/2-1/3 Uhr. Reichhaltige Abendkarte
bei civilen Preisen nebst vorzüglichen Bieren.
Eduard Franko.

Schillerschlösschen Gohlis

empfiehlt täglich gewählte Speisekarte, ff. Bayerisch und vorzügliches Lagerbier.

Restaurant und Café zum Rosenthal,

14 Rosenthalstraße 14,
in der Nähe des Circus Reuz.
empfiehlt dem geehrten Publicum seine großen und schönen Localitäten zur gefl.
Benutzung.
Täglich gewählte Speisekarte.
Hochfeines Culmbacher Exportbier von Georg Sandler. Lagerbier von
G. W. Raumann, ganz vorzüglich. ff. Döllinger Gose.
Wachungsboll Ernst Elsner.
Täglich nach Schluß der Vorstellung im Circus Reuz reichhaltige Speisekarte.

Grüner Baum

Mittagstisch 1/2 Portion.
Abends Riesen-Stangen-Spargel.
Bayerisch Bier von J. G. Reif, Nürnberg (früher Kurz'sche Brauerei.)

Goldnes Einhorn

L. HEYER.
Leipzig, Grimma'scher Steinweg,
empfiehlt hiermit seine neu restaurierten Localitäten und Fremdenzimmer einem
geehrten Publicum angelegentlich. Speisen für Servis und Bedienung werden nicht
berechnet. Logis der Tag 1-3 A. Reichhaltige Auswahl von kalten und warmen
Speisen zu jeder Tageszeit. Stallung für 60 Pferde.

Gohliser Bier-Halle, Katharinenstraße 10,

früher Bodendacher Bierhalle.
Heute saure Rinderbraten, Mittagstisch, Gohliser Bier ff. Hüssel.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfiehlt zu heute Abend saure Rinderbraten. Gose und Bier ff.

Restaurant zur Salzmeise,

Reichstraße Nr. 15, Eingang im Goldbühlgäßchen.
Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr: Beefsteak, Brat. u. frische Suppe.
Biere ff. Jeden Tag Mittagstisch.
H. Franz.

Rice's zoologische Ausstellung.

(Vorläufige Anzeige.)
Europas grösste Menagerie
trifft Ende dieser Woche hier ein und wird während der Messe einem geehrten Publicum zur Beschäftigung geöffnet sein.
Der überaus reiche Tierbestand enthält unter anderem:
11 Löwen, 8 Königstiger, Panther, Jaguar, Leopard, Hyänen, drei
Rhinoceros, darunter 2 doppelhörnige, Elefanten, Straffen, Zebra,
Lama, herrliche Antilopen, Orang-Utang, Schimpanse,
Die wunderbaren Gibbons,
Wiesen-Schlangen bis 30 Fuß lang, Wiesen-Grasböcke. Die Vogel-Sammlung enthält mehr denn 300 Exemplare,
Kuhhorn- oder Rhinoceros-Bügel, Strauße, Kajuars, Kanarienvogel, seltene Kröte etc.
Alles Nähere durch Tages-Annoncen und Zettel. Ergebenst
Ch. W. Rice.

F. A. Trietschler

Restaurant
Concert- und Ballhaus
Schulstrasse No. 7.
Heute, sowie täglich während der Ostermesse
Concert und Vorstellung des neu engagierten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée: Saal 75 Pf., Gallerie 50 Pf.

Aux Caves de France.

Leipzig, Reichstraße Nr. 5.
80 Filialen in Deutschland seit 1876.
Neue werden stets gern vergeben.
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, garantirt reiner und
ungeschwächter französischer Weine.
Das Publicum sollte sein Vertrauen ausschließlich nur Demjenigen schenken,
welcher allein und furchtlos den Kampf zwischen:
reinem und unreinem
gepöbltem und ungepöbltem
abgebendem Natur- und anderem, der weiß womit mundrecht gemachten
und fabricirten beidem Weine begonnen hat, und daß ich diesen Kampf seit
1876 trotz aller Anfeindungen mit durchgreifendem Erfolg geführt und siegreich fort-
führen kann, verdanke ich nächst der freundlichen Unterstützung der deutschen Presse
vor Allem der Günst- und Anerkennung des consumirenden Publicums.
Jedes Quantum wird versendet.
Champagner à 1/2, Flasche 4 u. 6 A.
Vorzügliche kalte u. warme Küche zu jeder Tageszeit. Täglich von 1/2 bis 3 Uhr
table d'hôte à Couvert 4 1.50 incl. Wein.

W. Petzold.

Restaurant Reichsgericht
Nikolaistraße Nr. 3
empfiehlt seinen fröhlichen Mittagstisch,
sowie gut abgelagerte Biere.
In anständiger Familie können Herren
guten fröhlichen Mittagstisch erhalten.
Blumenstraße 3a part. rechtl.

Hochachtungsvoll Oswald Nier.

Nimes, Marseille, Berlin, Dresden, Stettin, Breslau, Leipzig, Hannover.
Gosenschlösschen zu Entritzsch.
Heute sauren Rinderbraten mit Klößen. Gose vorzüglich. J. Jurisch.

Vereinsbrauerei.

Reiter Straße Nr. 31, in nächster Nähe des Carolo-Theaters.
Täglich guten fröhlichen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit kalte und warme
Speisen in reichhaltiger Auswahl, Bier ganz vorzüglich schön.
Heute Schlachtfest.
W. Moritz.

Insol Buon Retiro. Heute Schlachtfest. W. Roseukranz.

Dem geehrten Publicum empfehle
guten Mittagstisch
von 12-3 Uhr.
Reichhaltige Speisekarte.
Stammfrühstück und Stamm-
abendbrot für 30 A.
Bier hochfein.
6. Leinbose.
NB. Mein Gesellschaftszimmer ist noch einige Tage frei.

Akademische Bierhalle.

Ecke der Windmühlen- und Emilienstrasse 2.
Heute grosses Schlachtfest.
Frischer Anstich des beliebten Münchener Victoria-
Bräu. Wurst u. Suppe auch ausser d. Hause. E. Franke.

41. Grosse Neumarkt. 41.

Neumarkt. Restaurant. Neumarkt.
Täglich
Stammfrühstück. Mittagstisch. Stammabendbrot.
Nürnberg - Schank - à Glas 18 A und Riebeck'sches Lager-
bier in hochfeiner Qualität.
Heute Abend Mockturtle-Ragout.

Gosenschenke zu Entritzsch.

Heute saure Rinderbraten mit Klößen.
L. Fischer.

Heute Mittag und Abend
Schweinsknochen mit Klößen,
Bier ff. F. Fritzsche's Restaurant,
Gr. Fleischergasse 5.

Katharinenstr. 26.
Empfehle einen ausgezeichneten fröhlichen
Mittagstisch,
sogenannte Hausmannskost mit Bier 63 A.
Außerdem empfehle ein höchst feines Glas
Exportbier aus der Brauerei Lichtenfels
in Bayern.

Böttcher 3. I. empf. täglich Mittagstisch,
ff. Lager- u. einfaches Bier.
Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf.
tägl. Mittagstisch Port. 80-4.

Für 1 Person Mittagstisch à 40 A
Neumarkt Nr. 12, 2. Etage rechtl.
Zahl. b. Mittagstisch u. Abendessen. Thomastr. 10.

Verloren 1 Rinderbraten mit Klößen
Stein. Abzug. a. Gelohn. An d. Fleische 8 c.
Verloren 1/2, 95. R. S. H. Gell., Boose
4. GL. Nr. 60911 K. 1 da. Nr. 23885 D.
Bitte abzugeben Petersstraße 12 parterre.
Vor Anlauf wird gewarnt.

Verloren d. 23. April Nachm. eine groß.
Photogr. alter Herr. Gegen Dank und
Belohnung abzugeben Mühlstraße 6, 8. Et.
Verloren Bradon, Raubvogel, 1. Band.
Gep. Belohn. abg. d. Doms. Unterstr. 20.

Ein Brief mit Schlüssel verloren dem
Thomastr. 20. Bitte abzugeben Petersstraße 12 parterre.
Bitte abzugeben Petersstraße 12 parterre.
Ein ff. schwarze Rahe ist abhand. ge-
kommen u. Band u. Ringel am Hals. Wie-
berd. erhalt. Bel. Petersstr. 8. Müller.

Entflogen Schwarze Storch-Brüner
Läublin. Gegen Dank und
Belohn. abwa. Peststr. 14. Comot.

Bekanntmachung.
Hierdurch werden alle Diejenigen, welche
noch Zahlungen an den untern 26. Oc-
tober 1878 aufgelösten Arbeiter-Bildungs-
Bereits zu leisten haben, aufgefordert, die-
selben bis spätestens den 15. Mai d. J.
an mich zu bewirken, andernfalls gesetz-
liche Beitreibung erfolgt. Verbindungen
an genannten Verein sind bei Vermehrung
der Mitgliedschaft vom Liquidationsver-
fahren innerhalb derselben Frist bei mir
anzumelden.
Leipzig, am 22. April 1879.
Der Liquidator.
E. Hennig, Reichmarkt Nr. 2.

Vorladung des Herrn Burggr. 7, II.
kommen alle bis zum 16. Februar d. J. vor
letzten Sachen, welche noch nicht prolongirt,
am 1. Mai a. e. zur Auction.
Derjenige Herr, welcher Thonberg, Haupt-
straße 16, den Laden mit Wohnung am
1. April a. gemietet hat, wird freundlichst
gebeten, sofort nach Thonbergstraße 16, part.
rechtl. zu kommen, andernfalls der Laden
andernweit vermiethet wird.

Schützenfest zu Planen im Voigtlande.

Das große Schützenfest der hiesigen Schützengesellschaft wird in der Pfingstmode vom 3. bis mit 8. Juni d. J. abgehalten und werden Freunde von d. rartigen Volkstheatern dazu hiermit ergeben eingeladen. — Inhaber von Schautuben zc. haben sich wegen Erlangung der erforderlichen Plätze an das unterzeichnete Directorium zu wenden.
Planen, den 24. April 1879.
Das Directorium der Schützengesellschaft
Bernh. Luft, amt. Schützenmeister.

Zweigverein Leipzig für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande

Freitag den 25. April, Abends 8 Uhr, Versammlung im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses, Schulstraße 10.
Tagesordnung:
1) Die Vetheiligung Deutschlands an der Ausstellung in Sydney. Referent Herr Dr. E. Jung.
2) Deutsche Auswanderung u. Colonisation. Referent Herr Dir. E. Haffé.
3) Deutsche Handelscolonien. Referent Herr D. Schnoor.
Gäste, insbesondere die zur Messe hier anwesenden Herren Fabrikanten sind willkommen.

Versammlung der selbstständigen kleinen Tabak-Interessenten Leipzigs und Umgegend.

Dieserigen, dem kleineren Mittelstand angehörigen Interessenten, die in den Beschlüssen der Groß-Fabrikanten zu Döbeln zc. „eine Steuer ohne Nachsteuer“, ihre Interessen gefährdet sehen, ersuchen wir, Sonntag am 27. April, s. c. Vormittags punct 10 Uhr im Restaurant zum Johannisbad, Hospitalstraße, zu erscheinen.
A. Kühn, E. Riegel, A. Schumann, E. Sturm zu Reußschnefeld.
E. Reiffarth, Reuffelderhausen.
W. G. Zimmermann, Reudnitz.

Heute Abend präcis 7 1/2 Uhr im Vorsterngarten Red-Redlung von Gust. Klose's
Maschine
zur Herstellung gedrehter Blechnieröhren
und Vortrag über dieselbe von Herrn Ing. Illgen.
Gäste sind willkommen.

Verein für dramatische Literatur.

Morgen Freitag, 26. April, Versammlung (Stahl's Restaurant), Beratung über Anschlag an den Festung-Bund. Um möglichst zahlreiche Erscheinen wird gebeten. Gäste willkommen.
Ter Vorstand.
(R. B. 501.)

Verein für Naturheilkunde.

Heute Ab. 8 Uhr Vers. Cajer's Rest, Ueber Regenerat. Fragen, Gäste willk. D. V.

Erstgeburt-Möbiu.

Ein Knabe wird am heutigen Abend 10 Sprachen richtig aussprechen bez. lesen.
Gäste willkommen.

Gingefandt.

Herrenkleider werden reparirt, ge-reinigt und gewendet, schnell und billig.
H. Scholtner, Grimm, Str. 28. IV.

Leipzig. Geflügel-Verein.
Gente Abends 8 Uhr Hauptver-sammlung in d. Centralhalle.
Aufnahme u. Anmeldung neuer Mitglieder.
D. V.

Nur auf diesem Wege empfehlen sich als Bernählte

Carl Greif
Marie Greif geb. Kiedel.
Leipzig April 1879 Noda.
Geinrich Hornikel
Julie Hornikel geb. Dietz
Bernählte.
Zwidau, 28. April 1879. Leipzig.

Oswald Kroker
Selma Kroker
geb. Lauterbach
Vermählte.
Leipzig, den 24. April 1879.

Gestern wurde uns ein Knabe geboren.
Leipzig, 24. April 1879.
August Hüffer,
Emma Hüffer geb. The Losen.

Gestern Abend wurde ein Knabe geboren.
(R. B. 503.)
Leipzig, den 24. April 1879.
Carl Schulze
und Frau Albertine geb. Wöhner.

Heute Morgen verchied in Folge eines Gehirn-schlages unser innigstgeliebter Vater und Vater, der Schneidermeister
Herr Georg Andreas Dorsch
im 61. Lebensjahre, wozu wir allen Freunden des Dahingewesenen nur hierdurch mittheilen.
Leipzig, den 24. April 1879.
Die Hinterlassenen.

Heute den 24. April früh 7 1/2 Uhr ver-unalichte unser guter Vater, Vater, Schwiegervater und Großvater
David Riegel zu Döben.
Die trauernden Hinterlassenen.

Lodes-Anzeige.
Gestern Abend 9 Uhr verchied nach längerem Leiden sanft und ruhig unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante
Christiane Weber.
Um stille Beileid bitten
Leipzig, den 24. April 1879.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nacht verchied unser kleiner Witz im jarten Alter von 21 Wochen, welches tiefbetrubt anzeigen
Leipzig, 24. April 1879
Vaul Weinhold
und Frau geb. Stötcher.

Heute entriß uns der Tod unser jüngstes Söhnchen Bernhard.
Liebetrußt zeigen Dies an
Leipzig, den 24. April 1879.
Kar Oasch nebst Frau.

Buridgeleht vom Grabe meiner lieben Frau
Friederike Sängling geb. Möbius
sage ich Allen, die mir so herzlich Theilnahme bewiesen und den Satz der Entschlafenen so reich mit Blumen schmückten, herzlichsten Dank. Insbesondere der Herr Pastor Suppe für die am Grabe gesprochenen, so trostreichen Worte.
Gustav Sängling.

Dank für die vielfachen Beweise herzlich Theilnahme, welche uns bei dem Tode unser geliebten Onkels **Ernst Schott**, von Rah und Fern zu Theil wurden, sowie den Herren Borgelehten und Kollegen von der Bayerischen Bahn, welche ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten, sowie auch Dank Herrn Dr. Gräfe für die Trostredeworte am Grabe. — Leipzig, 24. April.
Herrmann Schott nebst Verwandten.

Für die überaus zahlreiche Theilnahme, welche uns bei dem schmerzlichen Verlust unseres guten Vaters, Gatten, Groß- und Schwiegervaters.
Herrn Eduard Fröhlich
von nah und fern zu Theil geworden ist, sagen ihren innigsten Dank
die trauernden Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten.
Berlobt: Herr Lehrer **Georg Müller** in Cöln mit Fräulein **Alma Krug** in Rodlig.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienst, Donnerst., Sonnab. 1/2-11. Rontag, Mittwoch, Freitag 1/2-4.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. Riefenadelbamb. u. Bannendächer bei Licht, Rheumatismus, Erhaltungskuren.
Die Beerdigung der Frau Laura verw. Schindler findet Freitag, 25. April, Nachmittags 1/2 3 Uhr von der Leichenhalle des Neuen Friedhofes aus statt.
Heute A. 7 U. M. Conf.

Speiseank. L. u. II. Sonnabend: Dirie mit Rin-fleisch. T. B. Kraus, Hofman II.

Meteorologische Beobachtungen

an der Sternwarte in Leipzig. Höhe 118 Meter über dem Meer

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 02 Millimeter	Thermometer Celsiusgrade	Relative Feuchtigkeitsprocente	Windrichtung und Stärke	Himmels-Ansicht
23. April Abends 10 Uhr	742.0	+ 6.6	91	E 2	fast trübe
24. - Morgens 8 Uhr	743.8	+ 8.5	93	ESE 1	wolkig
Nachmittags 2 Uhr	745.1	+ 14.0	69	NE 1	wolkig

Minimum der Temperatur + 2° R. Maximum — + 15° R.

Herr **Wolff Dreslauer** in Dresden mit Fräulein **Lara Stabl** in Bismarck. Herr **Herrn. Schönbard** in Wobna mit Fräulein **Marie Armie** dafelst.

Bermählt: Herr **Chr. Dohm**, Director der Robschäger Papierfabrik, mit Fräulein **Josephine Weigel** aus Rodschütz. Herr **Otto Sedert** mit Fräulein **Kunigunde Börner** in Chemnitz. Herr **H. Wollstein** in Dresden mit Fräulein **Anna Herr dafelst**. Herr **Wolff-Dahler** Oswald Hofmann in Dresden mit Fräulein **Anna Dohr dafelst**. Herr **Wolff** affizient **Hermann Balde** in Rodlig mit Fräulein **Agnes Habertorn** daf. Herr **Oscar Kerschmar** in Bausen mit Fräulein **Beatrice Müller dafelst**. Herr **Bicente G. Ortz** in Kamos (Mexiko) mit Fräulein **Anna Viebig** aus Freiberg.

Geboren: Herr **Oswald Uble** u. Reichenhain eine Tochter. Herr **Heinrich Roemer jun.** in Chemnitz eine Tochter. Herr **Fr. Leop. Danke** in Dresden ein Sohn. Herr **Bernhard Kallenbach** in Dresden eine Tochter. Herr **Ed. Fidler** in Reichenhain eine Tochter. Herr **Ad. Dr. Wittsch** in Dresden ein Sohn.

Geboren: Herr **Kau. Ferd. Bransiger**, Gaudausbesitzer in Weiden. Herr **Wolfgang Weisel**, Apotheker in Chemnitz (Amerita). Herr **C. Bieler's** in Vochnitz Tochter **Margarethe** und Sohn **Otto**. Frau **Bertha Weisler** geb. Höyer in Glauchau. Herr **Schneidermeister J. Kranzer** in Bausen, Frau **Hertha** in Dresden. Herr **Carl Schuler** Schneider's in Rodau jüngste Tochter. Herr **K. Großer's** in Bursen Sohn **Friedrich**. Frau **Emalie Ida Ullmann** geb. Rieck in Cöln a. E. Fräulein **Marie Hedwig Weis** in Weiden. Herr **Georgheier Ernst Schneider** in Schönewitz. Frau **Bertha Pauline Baumann** geb. Schott in Chemnitz. Herr **Richard Otto** in Rodlig. Herr **Kaufmann Richard Schulz** in Chemnitz. Herr **Karl Diez** in Dresden. Frau **Henriette verw. Schulz** in Dresden.

Damen: Dienst, Donnerst., Sonnab. 1/2-11. Rontag, Mittwoch, Freitag 1/2-4.
Die Beerdigung der Frau Laura verw. Schindler findet Freitag, 25. April, Nachmittags 1/2 3 Uhr von der Leichenhalle des Neuen Friedhofes aus statt.
Heute A. 7 U. M. Conf.
Speiseank. L. u. II. Sonnabend: Dirie mit Rin-fleisch. T. B. Kraus, Hofman II.
Meteorologische Beobachtungen
an der Sternwarte in Leipzig. Höhe 118 Meter über dem Meer

Auszug aus dem Protokolle des Rathes über die Plenar-sitzung vom 9. April 1879.

Die Beschlüsse der Herren Stadtverordneten zur Rechnung der Höheren Schule für Mädchen auf das Jahr 1879 werden zunächst dem Herrn Deputirten vorgelegt.
Den Rücktritt des Herrn **Hard** vom Kaufe der Plätze Nr. 7 und 9 an der Bismarckstraße haben die Herren Stadtverordneten genehmigt; es ist Herrn **Hard** Eröffnung zu machen und wird die Sache, wegen der weiteren Verwerthung der Plätze, der Finanzdeputation vorgelegt.
Zugleich beauftragt man die Neubaudenputation, die Frage zu begutachten, ob nicht eine andere Eintheilung der Plätze angemessen sei.
Der Verwendung der 1. Etage in **Schier's** Hof zu Expeditionszwecken haben die Herren Stadtverordneten zugestimmt, die gleiche Verwendung der 1. Etage in früheren Gontard'schen Hause aber abgelehnt; wegen Verwendung der ersten Etage soll die Section Entschliessung fassen, gegen die Ablehnung der Etage im Gontard'schen Hause aber beschließt man zu remonstriren.
Die Anstellung des Herrn **Richard Müller** als händiger Gesanglehrer der Nicolaisschule haben die Herren Stadtverordneten genehmigt; es ist Herrn **Müller** Eröffnung zu machen und dessen Zustimmung zu den Anstellungsbedingungen einzuholen, Verordnung zu erlassen und Bericht zu erlassen.
Wegen der auch von den Herren Stadtverordneten verwilligten Anschaffung der Thomaschule in Höhe von 200 A von Seiten der Volksschule für von letzterer benutzte Schulzimmer ist Verordnung zu erlassen.
Von der Einladung des Chorvereins zur **Mantinee** zum Behen der Nothleidenden im Spessart ebenso wie von derjenigen des Herrn **Kühnrich** zur Eröffnung des von ihm errichteten Aquariums nimmt man Kenntniß;
den Herren Stadtverordneten ist Kenntniß zu geben. Die erste Lehrstelle an der Gewerbeschule überträgt man Herrn **Oberlehrer Dr. Wilde**.
Auf Vortrag der Bau- und Völkchendeputation beschließt man, in beiden Theatern selbstthätige Feuermeldegelographen einzuführen, hierzu 5223 A für's Neue und 2085 A für's Alte Theater a conto Betrieb zu verwilligen und Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.
Herr **Fischer sen.** hat eine händliche Parcellen, entgegen den Contractbestimmungen, zum Theil anderweit verpachtet; die Unterpächter sind bereit, direct vom Rathe gegen die an **Fischer** gezahlten Pachtgelder zu pachten, und beschließt man daher, von **Fischer** den kassatorischen Clausel Gebrauch zu machen, von **Fischer** die Räumung des Areal's zu verlangen, mit den jetzigen Unterpächtern direct abzuschließen und die Arealflächen, welche noch frei sind, mittelst Licitation zu verpachten.
Die Magdeburger-Halbregler Bahn bietet für das zu Zweck des Rangirbahnhofs eproprirte Areal verhältnißmäßig die Summe von 500,000 A; man beschließt, der Direction zu erklären, daß man auf diese Offerte nicht eingehen könne, da der gebotene Preis mit dem Taxwerthe des Areal's in keinem Verhältniß stehe.

Die Deputation zur Gasanbahn hat in Folge des diesbezüglichen Antrags der Herren Stadtverordneten ein diesseitiges Areal als Platz für eine zweite Gasanbahn in Vorschlag gebracht; da jedoch dieses Areal der Stadt viel theurer zu stehen kommen würde, als die zu diesem Zwecke früher in Aussicht genommene händliche Felder in Gontard'scher Flur, so beschließt man, an diesem trüheren Beschluß festzuhalten und die Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Rom 12. April 1879.

Die Herren Stadtverordneten haben einen Antrag auf Errichtung eines Restaurants im Scheidenbels abgelehnt; hierbei bewendet es.
Die Budgetpostulate für Reparaturen in den Rittergütern haben die Herren Stadtverordneten verwilligt und ist demgemäß die Stadtkasse anzuweisen.
Ferner erklären die Herren Stadtverordneten, daß sie für Reparaturen am alten Nicolaifeldgebäude nur 1000 A verwilligt haben; man sacht hierbei zwar Beruhigung, beauftragt jedoch die Deputation, für Reparatur des Abputzes besorgt zu sein, falls sich dieselbe aus den vorhandenen Mitteln betreiben läßt.
Den Antrag der Herren Stadtverordneten, die Grabenräumung in Submission zu vergeben, verweist man zur Baudeputation.
Die Budgetpost für Reparaturen im Krankenhaus haben die Herren Stadtverordneten mit 9000 A verwilligt und ist demgemäß die Stadtkasse anzuweisen.
Bei der Budgetberatung hat der Herr Referent der Stadtverordneten dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß der Stadtrath sich bald über die Reorganisation der Blindenanstalten schlüssig machen möge; dies wird dem Herrn Deputirten vorgelegt.
Der Entnahme der Mittel für Herstellung des vorderen Tractes der Koch- und Südstraße aus dem Stammvermögen haben die Herren Stadtverordneten zugestimmt, mit dem Antrage, die Pflasterung bis zur Entscheidung der Frage der Verlegung der Pferdebahn von der Koch- nach der Südstraße zu beanstanden;
den letzteren Antrag verweist man zur Straßenbaudeputation,
im Uebrigen ist Verordnung zu erlassen.
Gegen haben die Herren Stadtverordneten der Entnahme der Mittel aus dem Stammvermögen für Herstellung der Brunnen im Nordviertel zugestimmt, und ist auch hierüber Verordnung zu erlassen.
Herr **Architekt Widt** aus Berlin erklärt, daß er die ihm übertragenen Stelle als händlicher Baudirector zu übernehmen bereit sei;
hierzu nimmt man Kenntniß.
Auf den Platz Nr. 39 an der Bismarckstraße ist neuerdings ein Geber von 26 A pro Quadratmeter worden;
man beschließt, Plätze von dem zu billigen bestimmten Bloß zur Vertheilung zu bringen, die Finanz- und Neubaudenputation mit Erörterungen über die Zahl der zu vertheilenden Plätze zu beauftragen und Denjenigen, welche neuerdings auf dortige Plätze Gebote abgegeben haben, Eröffnung zu machen.
Auf Antrag der Baudeputation beschließt man, in Gemäßheit des betreffenden Antrags der Herren Stadtverordneten ein eierntes Gitter am Gittermühl-

graben anzubringen, die Kosten in Höhe von 450 A zu verwilligen und hierzu die Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

In Gemäßheit des Gutachtens der Neubauten- und Straßenbaudeputation beschließt man eine Correctur der Grundstückskarte des demnach zum Abbruch kommenden Grundstücks Reichelsstr. Nr. 13; wegen der Arealabtretung ist mit dem Besitzer zu verhandeln, auch ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.
Das königl. Ministerium des Innern hat das Reglement für die Gemeindefinanzen bestätigt und mit Decret versehen;
dasselbe ist zu publiciren, den Stadtverordneten ist Mittheilung zu machen, die Stadtkasseneinnahme ist anzuweisen.
Herr **Reonhardt** hat über die Parcelirung des Areal's am Gittermühlgraben zwischen West- und Gitterstraße ein anderweitiges Project vorgelegt, wonach der geplante längs dieses Areal's hinlaufende Weg durch Einrücken des zweiten Gebäudes von der Weststraße aus mit einer Weide versehen werden soll.
Da jedoch dieses Project sich nur auf die Hälfte des fraglichen Areal's erstreckt, so beschließt man, Genehmigung zu diesem Bebauungsplane nur unter der Bedingung zu ertheilen, daß der Weg auch auf der weiteren Arealstrecke bis zur Gitterstraße durchgeführt und daß auf diesem zweiten Tracte eine gleiche Weide wie auf dem ersten angelegt wird.
Die beiden Freistellen am Conservatorium beschließt man der großen Zahl der Bewerber wegen auch in diesem Jahre in vier halbe Stellen zu theilen und verweist man dieselben.
Auf Vorschlag der Deputation zur Sparcasse leiht man aus den Mitteln der Sparcasse auf ein diesseitiges Grundstück zur 1. Hypothek ein Capital von 100,000 Mark zu den üblichen Bedingungen.
Die Tischlerwerkstatt im Neuen Theater beschließt man zur Beilegung der Feuergefahr auszuweisen; man verwilligt die erforderlichen Kaufkosten in Höhe von 3000 A; es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Rom 16. April 1879.

Vom Dankschreiben der Hinterlassenen des Herrn **Dr. Werner** für die bewiesene Theilnahme nimmt man Kenntniß.
An der Kunstakademie sind zwei **Weidemann'sche** Stipendien vacant, welche in Gemäßheit des Vorschlags des Directors vergeben werden.
Auf Antrag der Straßenbaudeputation beschließt man, die Herren Stadtverordneten anderweit um Zustimmung zu den Kosten der Einlegung des Gitterbuckers für die zweite händliche Vorstufschleuse zu ersuchen.
Von einer Dame, welche die Verschönerung ihres Räumens zur Pflicht macht, sind vier verschiedene Stiftungen 6000 A übergeben worden, wofür man öffentlich zu danken beschließt; den Herren Stadtverordneten ist Mittheilung zu machen.
Auf das 4. Gewölbe im Vorlegengebäude ist ein Höchstgebot von 480 A gethan worden; man lehnt dasselbe als zu niedrig ab und beschließt, in Erwägung zu ziehen, ob es sich nicht empfehle, diese Localitäten der 1. Feuerwache einzuräumen.
Auf ein diesseitiges Baugrundstück leiht man unter den üblichen Bedingungen gegen 1. Hypothek ein Capital von 40,000 A aus den Mitteln der Sparcasse.

Bezüglich der Vertheilung der Rinsen der Reifischen Stiftung zur Befreiung von Schulgeld für arme Kinder beschließt man, dieselben mit 1/2 dem Schulzuschuß und mit 1/2 dem Rathe zu vertheilen, auch die Deputation für die Höheren Schulen oder die Section zur Vertheilung des Rathschultheiles, sowie dazu zu ermächtigen, die nicht beanspruchten Beträge des Rathschultheiles dem Schulausschuß zur Verfügung zu stellen.

In Gemäßheit des Gutachtens der Krankenhaus- und Baudeputation beschließt man, die für Erbauung eines neuen Kesselhauses im Krankenhaus und Beschaffung zweier neuer Kessel veranschlagten 28,500 A zu verwilligen und Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Für Schätzungen in den Straßen des südwestlichen Bebauungsplanes verwilligt man 5000 A; es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Herr **Werner** in Lindenuw wünscht verschiedene an sein Grundstück anschließendes händliches Areal käuflich zu erwerben, und zwar zum Preise von 3 A pro Quadratmeter;
man lehnt diese Offerte ab, erklärt sich jedoch bereit, die zwischen dem Grundstück des Herrn **Werner** und der Chaussee liegenden Arealstreifen zum Preise von 9 A pro Quadratmeter an denselben zu verkaufen.

Die Straßen V, B, Q des südlichen Bebauungsplanes benennt man, als Fortsetzung der bestehenden, **Vöninger**, **Bayerische** und **Eisenstraße**; die Straße **D** **Schwendendorferstraße** und die Straße **B** des nördlichen Bebauungsplanes **Hortstraße**.

Für die VI. Regiertrasse beschließt man einen händlichen Dialekt anzuweisen; hierzu ist die Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.
Herr **Architekt Wiegner** hat ein Gutachten über die hohen Kosten der Beheizung der Realschule II. Qd. mung abgegeben;
dasselbe ist den Herren Stadtverordneten mitzu- theilen.

Auf Vorschlag der Straßenbaudeputation beschließt man, für vollständige Anbringung von Straßen- und Nummerzeichen die vom Bauamte veranschlagten 4136 A zu verwilligen und Kosten und Ausführung, insoweit die im diesjährigen Conto 10, K. 46 d. verwilligte Summe nicht ausreicht, auf die Jahre 1879 und 1880 zu vertheilen, auch in der Sache mit den Herren Stadtverordneten zu communiciren.

Glück und Glend.

S.-C. Bei allen Erörterungen über sociales Glück spielt die Selbstthätigkeit und die eigene Lebensauf-fassung des Individuums eine Hauptrolle. Es kann Jemand mit allen Schätzen der Welt beladen sein und doch bitteren Mangel leiden. Vor zwei Jahren fanden in dem Dieb-Daer'schen Proceß zwei Geschwanden, **Karl Reuber** von Rodschütz aus Frankfurt und **Gerion** von Weidach aus Berlin als Jungen vor den Schranken des Gerichtes; der Erstere war erblich taub, der Letztere unheilbar blind. Die beiden armen Milionäre tauchten muthmaßlich gern mit dem ersten besten Fabrikarbeiter, der mit ge-lunden Kräften, wenn auch mühsam, seine Familie durch die Welt bringt. Solche Thatsachen sollen und immer von Neuem an die uralte Wahrheit er-innern, daß Gesundheit mehr werth ist, als Gold

*) Eingegangen bei der Redaction am 18. April 1879.

und Silber, und das äußere Lebensgüter allein durch das Werk des Menschen sind. Die das Glück, so ist auch das Elend der Mensch vorzugsweise von ihrer Empfindung abhängig. Obwohl jetzt so viel von der Barmherzigkeit des Glüdes die Rede ist, so liegen doch die unabweisbarsten statistischen Beweise vor, daß im Allgemeinen nicht die Armut größer geworden ist, sondern nur das Bewußtsein von der Armut und die Ansprüche an das Leben. Es gilt daher vor allem, den inneren Sinn der Menschen auf das Hingelenken, was wahrhaft glücklich macht und die Freude an der Arbeit, an einfacher Mühseligkeit und beschwerlichen Umständen wieder unter allen Volksschichten zu verbreiten.

Jeder Mensch hat die Befähigung zum Glück. Er soll diese köstliche aller Gaben ebenso ausbilden und üben wie andere Eigenschaften, und dagegen die gleichfalls in ihm wohnende Fähigkeit zum Unglück, zur Unzufriedenheit und zum Reiz mit aller Macht bekämpfen und sein bestes Ich gegen sein schlechteres Ich verteidigen. In diesem Kampfe, der mit jedem Lebensjahre immer von Neuem beginnt, geht es keinen besseren Bundesgenossen als die Arbeit. Das Rätsel des Menschendaseins findet seine schließliche Lösung doch erst darin, daß wir die Arbeit nicht nur als heilsame Notwendigkeit und Wohlstandsquelle, sondern auch als eine Freude und Pflicht und schönen Beruf für alle Menschen aufzufassen. Mag sich die Arbeit mit hoher oder tiefer geringfügigen und lästigen Dingen beschäftigen, es liegt in jeder Leistung ein Genuß, in jedem Schaffen und Wirken eine Quelle innerer Lust. Wir lernen dadurch unsere Kräfte betätigen und üben, wir lernen geben und helfen, und schöpfen daraus weit mehr Befriedigung, als aus Ansprüchen an fremde Kräfte und Espartanische.

Es liegt daher auch ein tiefer wirtschaftlicher Sinn in dem goldenen Spruche: „Das Leben, wenn es glücklich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen.“ — und es ist gerade jetzt nötiger als je, daß nicht nur Volkswirte, sondern alle Schriftsteller und Dichter sich mit der Arbeit und der in ihr liegenden Poesie eingehend beschäftigen. Die Verse aller Dichtungen, Goethe's Faust stellt uns im Grunde ja auch nichts Anderes dar, als die Verherrlichung der Arbeit, des mühevollen menschlichen Ringens. Der von allem Wissen und Unwissenheit und durch alle Genüsse hindurchgehende Faust findet im zweiten Teile der Dichtung, das bloße Genießen keine Freude, sondern nur Neuse bereitet, und daß nur tätiges Handeln, Sorgen und Ringen mit Hindernissen das Herz befähigt und das Innere reinigt. Während er erblindet, „leuchtet im Innern helles Licht“. Trotz seiner Blindheit will er sein begangenes Werk, einen großen Canal, vollenden und „Räume eröffnen vielen Millionen, nicht für ihr noch thätig frei zu wohnen“, und dem Helden, der auf solche Weise „immer strebend sich bemüht“ und eine immer höhere und reinere Thätigkeit bis ans Ende zieht, kommt auch von oben die Liebe“ helfend entgegen. So vollzieht sich in Goethe's Faust, durchaus in Harmonie mit unseren religiösen Vorstellungen, die Erleuchtung der irdischen und ringenden Menschenseele nicht bloß durch eigene Kraft, sondern zugleich durch die hinzukommende göttliche Gnade.

Nach bei einer anderen Gelegenheit offenbart Goethe seine tiefe Auffassung von der Arbeit als dem höchsten Lebensgenusse. In seinen Gesprächen mit Eckermann äußerte er einmal im Februar 1824 Folgendes: „Man hat mich immer als einen vom Glück besonders Begünstigten gesehen; auch will ich mich nicht beklagen und den Gang meines Lebens nicht scheitern. Allein im Grunde ist es nicht als Mühe und Arbeit gewesen und ich kann wohl sagen, daß ich in meinen 75 Jahren keine vier Wochen eigentlichen Besseren gehabt. Es war das ewige Wälzen eines Steines, der immer von Neuem gegeben sein wollte. Mein eigentliches Glück war mein poetisches Sinnen und Schaffen.“

Goethe's tiefere Auffassung von der Arbeit findet sich auch in einer Reihe von Briefen unserer neuesten deutschen Dichter. Gustav Freytag bietet in seinem schönen Roman „Gott und Haben“ eine poetische Verherrlichung des tätigen Geschäftslebens und der ersten bürgerlichen Erwerbstätigkeit, wie dies auch schon das Motto andeutet: „Der deutsche Roman soll das Bild der Arbeit aufweisen.“ — Bertold Auerbach stellt in seinem Roman „Auf der Höhe“ die Arbeit als das ideale Mittel dar, um irdische Schuld sühnen zu helfen, und seine Helden „Arma“ legt in ihrem Tagebuche das schöne Bekenntnis nieder: „Nicht die Freude, nicht die Ruhe ist Lebenszweck; Arbeit ist es, oder es giebt überhaupt keinen Zweck.“

Wir schließen diese Betrachtung über die poetische Seite der Arbeit und das sociale Glück mit einer Stelle aus Heinrich Kruse's neuem Drama „Rosamunde“, worin sich, wie in den übrigen Dramen des Dichters, eben i. hohe nationale Stimmung wie tiefe Lebensweisheit und Menschenkenntnis offenbaren. Kruse legt der Dienerin seines Helden Albin und der Rosamunde, der treuen Anna, folgende Botschaft: „Wo wohnt das Glück?“

„Ich hab einmal an meiner Dreimatt Strand Ein armes Fischerweib in einer Hütte. Die löse nur aus Stücken Loth erbaute. Das Korn zu ihrem Brode mühte sie Mit ihren Kindern aus den Stoppeln lesen; Sie mahlte selbst das Korn, sie buk das Brod, Und als sie's ansetzte, sang sie, und es kostete Die Kinder bei der Hand sich an und tanzten Um sie den Ringelreihn: da wohnt das Glück!“

Nachtrag.

Leipzig, 24. April. Auf die von der Festversammlung im Schützenhause Sr. Majestät dem Könige telegraphisch dargebrachten Glückwünsche ist von Allerhöchstdemselben folgendes Telegramm an Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi gerichtet worden:

„Ich danke herzlich für die mir zugegangenen freundlichen Wünsche.“

Leipzig, 24. April. Am heutigen Vormittag 11 Uhr fand zu Ehren der silbernen Hochzeit des kaiserlichen Kaiserpaars in der hiesigen katholischen Kirche ein feierliches Hochamt statt, zu dem vom österreichisch-ungarischen Generalconsul Ritter von Scherzer besondere Einladungen erlassen worden waren. Die Kirche war von Anbängern nicht gefüllt und unter den Anwesenden waren außer dem genannten diplomatischen Vertreter der österreichisch-ungarischen Monarchie eine Anzahl anderer hiesiger Consulen

und sonstiger hervorragenden Persönlichkeiten zu bemerken. Superior Will celebrirte unter Assistenz der beiden Capläne Palm und Schmidtmann die Messe; die einzelnen Gesänge hierbei kamen in um erregenderer Weise zur Geltung, als der hiesige Verein unter Direction des Herrn Prof. Riebel mitwirkte. Um 1/4 1 Uhr war die Feierlichkeit beendet.

Leipzig, 24. April. Wir haben die Mittheilung in der letzten Nummer, die Herrn Geh. Finanzrath Müller aus Anlaß seines Rücktrittes aus dem Staatsdienste von verschiedenen Seiten hier dargebrachten Ehren- und Dankesbezeugungen betreffend, in zweifacher Beziehung zu ergänzen bey zu berichtigen. Das Festmahl im Hotel de Russie war zu Ehren des genannten Herrn von den hiesigen und auswärtigen Haupt-Collecteuren veranstaltet. Der Rahmen des Albums, welches die Beamten der Lotterie-Direction ihrem scheidenden Chef gewidmet, bestand nicht aus massivem Gold, sondern aus sogenanntem Mustogold.

Leipzig, 25. April. Um unserem Bariton, Herrn Otto Schelper, eine Erholung zu gönnen, hat die Direction anstatt der für heute angekündigt gewesenen Aufführung „Der Rattenfänger von Hameln“ Sonntag's „Faust und Margarethe“ angelegt, welche Oper namentlich durch Fräulein Schreiber als Margarethe einen besonderen Glanz erhält. Am kommenden Sonntag, den 27. April, wird dagegen die genannte Refler'sche Oper zum achten Male gegeben.

Leipzig, 25. April. Pri. Antonie Rielke vom k. k. Hofburgtheater zu Wien wird morgen Sonnabend, den 26. April, in Weber's „Oberon“ als Rezia ihr Gastspiel fortsetzen.

Den Geburtstag Sr. Maj. des Königs feierte auch der hiesige Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs in seinem Vereinslocale, Nicolaistraße, im Schaaß'schen Restaurant, durch ein kameradschaftliches Beisammensein.

Leipzig, 24. April. In der vor Kurzem abgehaltenen Versammlung des Westfälischen Bezirksvereins wurden bekanntlich die großen Wünsche in Lehmann's Garten einer gründlichen Erörterung unterzogen. Eines Uebelstandes ist dabei trotzdem nicht gedacht worden, der aber entschieden zur öffentlichen Rüge um so mehr aufzuberst, als damit thätlich Lebensgefahr für Personen verknüpft ist. Wenn man aus dem Kaiserlichen Restaurant heraustritt, führt rechts in den Pleißenfluß eine steinerne Treppe nach, deren Zugang völlig unversperrt ist. Es ist nun neuerdings wieder mehrfach vorgekommen, daß Abends in der Dunkelheit Personen, welche aus dem gedachten Restaurant heraustramen, den geschilderten Zugang zum Fluße für den Beckenübergang gehalten und beim Vorwärtsschreiten die Treppe hinab und zum Theil auch in den Fluß gestürzt sind, aus dem sie sich nur mit Mühe anderer Menschen wieder herausziehen vermochten. Ein Herr, dem es so ergangen, hat dabei Gut, Stod und Beile eingebüßt. Vier scheint und denn doch Abhilfe dringend notwendig und zwar vom Standpunkte der Wohlthatigkeit aus, der es wenigstens nicht an Kraft und Befähigung fehlen wird, die betreffenden Grundstücksbesitzer zu geeigneten Sicherheitsvorkehrungen zu veranlassen.

Leipzig, 24. April. Ein Beweis, in welchem Grade durch Schwindelanzeigen auf die Vertrauensseligkeit des Publicums spekulirt wird, ist durch einen unserer Mitbürger neuerdings wieder erbracht worden. Ein Herr W. Bobascher in Wien, Löwengasse 16, hatte im „Kladderadatsch“ und in der „Allgemeinen Zeitung“ eine Annonce folgenden Inhaltes erlassen:

Zum ewigen Andenken.
Lebende Bilder.
Nach Einsendung der Photographie wird jedes Bild in Lebensgröße in feinsten Ausdrucks- und sprechender Technik gemalt. Preis nur 6 Mark. Dieserzeit nur fünf Tage. — Angabe bei Einsendung der Photographie 2 Mark. Rest nach Lieferung.
Kleiner W. Bobascher, Wien, III, Löwengasse 16.

Ein hiesiger Sachverständiger, der über die vorstehende Offerte höchlich erstaunt war, sendete eine Photographie und 6 Mark ein. Er empfing darauf ein geradezu schreckliches Nachweil von Bild, das höchstens einige Pfennige Werth hat. Durch solches unverantwortliches Gebahren können anständige Künstler, die auch nach Photographien arbeiten, nur geschädigt werden.

Unsere Industrie hat abermals einen Zuwachs erhalten durch eine Fabrik unter der Firma: Deutsch-Amerikanische Maschinen-Fabrik Ernst Röhner & Comp. in Sellaehausen, in welcher als Specialität alle Arten Holzbearbeitungs-Maschinen nach amerikanischen Systemen gebaut werden. Die Fabrik wurde im August vorigen Jahres in Betrieb gebracht, und die Leistungsfähigkeit derselben ergibt sich schon daraus, daß bereits am 4. März d. J. die hundertste Maschine fertig gestellt wurde, welches freudige Ereigniß durch ein vergnügtes Beisammensein des sämtlichen Personals und seiner Gönner im Restaurant zur „Goldenen Säge“ feierlich begangen wurde. Das junge Etablissement erfreut sich, trotz der jetzigen geschäftlichen Zeit, reger Beschäftigung und es ist durch die Principien der Inhaber desselben, ihre Maschinen jederzeit mit den neuesten Verbesserungen auf dem Gebiete der Holzbearbeitungs-Industrie zu versehen, gelungen, denselben jetzt schon in fast allen europäischen Staaten Eingang zu verschaffen.

Leipzig, 24. April. Der „Vogtländische Anzeiger“ schreibt: „Ein Thüringer Vogelhändler, dessen Adresse wir anzugeben lieber unterlassen, sendet uns ein Inserat, in welchem er Eingebügel aller Art, die bei uns in Deutschland vorzukommen, anbietet. Er stellt dabei folgenden Preiscourant für seine gesicherte Waare auf: Nachtigallen 7 1/2 Mark, Schwarzdrosseln (Amseln) 6 Mark, Blaueisen 4 1/2 Mark, Feldlerchen 3 Mark, Rothkehlchen 2 Mark, Rotzimpel

6 Mark, à Paar 9 Mark, Hänslinge, Stieglitz, Sierliche, Buchfinken 2 Mark, Bergfinken, Grünsingen und Zeigige à 1 1/2 Mark. Da in Sachen das Verkaufen und Freiwerden der nützlichen Vögel gesetzlich verboten, so haben wir selbstverständlich die Aufnahme des Inserates abgelehnt.“ Es ist und bleibt in hohem Grade beklagenswerth, daß noch immer in vielen Theilen Deutschlands der Handel mit Singvögeln frey und frei betrieben wird. Unsere Bitte richtet sich unter diesen Verhältnissen dahin, daß jede lokale Redaction in ähnlichen Fällen wie der „Vogtl. Anz.“ verfahren möge.

Leipzig, 24. April. In vergangener Nacht hatte ein Dienstmagd, Namens Wilhelm Jselbahn aus Marzahn, als er mit dem Geschirr seines Dienstherrn den Weg an der Promenade nach der Dorfstraße zu lag, durch einen heftigen Anstoß des Wagens aus der Schleppe herausgeworfen und von seinem eignen Geschirr überfahren zu werden. Der arme Mann erlitt außer einem Rippenbruch verschiedene starke Kopfverletzungen und mußte nachmals mittelst Sichelordes nach dem Krankenhaus gebracht werden. — Im Pleißenflusse oberhalb der Thomasmühle wurde heute Morgen der Leichnam einer zur Zeit noch unbekanntem schon Ältlichen Frauensperson aufgefunden und polizeimäßig aufgehoben. — Gestern Abend beim Austritt aus dem Schützenhause versuchte ein Fremder einem anderen Besucher des Schützenhauses die Uhr aus der Tasche zu entwenden. Bevor ihm jedoch dieses Taschenspielerstückchen gelang, war seine Manipulation entdekt. Er wurde festgenommen, der Polizei überliefert und auf den Raschmarkt zur Haft gebracht. Es ist ein angeleglicher Handwerksmann aus Rastisch-Polen, über dessen werthe Persönlichkeit die Behörde wohl noch einige Erkundigungen einzuziehen haben wird.

Am Donnerstag früh ertrank in einer tiefen Wasserlache hinter dem Dorfe Döben bei Leipzig der dasige Gutbesitzer Riechel, ein Greis von 63 Jahren, welcher schon längere Zeit an den Augen litt und operirt worden war, wie er außerdem auch noch schwer hörte. Der alte Mann war Morgens rüstig und manter aufs Feld gegangen, um nach seinen Renten zu sehen. Einer von seinen Dienstknechten, welche auf einem nahen Felde mit Kartoffeln-Auslegen beschäftigt waren, fand den alten Mann tot in dem sehr tiefen Wasserloche liegen.

ok. Russische Defraudationen. Vor wenigen Tagen ist in der Filiale der Kammt-Wolgarer Bank ein Diebstahl von 659,779 Rubel begangen worden. Dies giebt der „Sowremennaja Jwostija“ die Veranlassung zu folgender Charakteristik des russischen Bankwesens: „Gott sei Dank! Man hat nur 659,779 Rubel gestohlen. Bei den Millionen Diebstählen, welche bei uns täglich vorkommen, lohnt es sich nicht von solcher Kleinigkeit überhaupt zu sprechen. Deswegen werden wir auch über die gerichtliche Behandlung in einer solchen Bagatelldiebstahl keinen Bericht veröffentlichen. Das bedeutet denn die Summe von nicht einmal 600,000 Rubel, wenn zwei, vier, ja sogar zehnmal mehr gestohlen werden könnte? 600,000, das ist ja eine Kleinigkeit. Die reichen ja kaum, um die jährlichen Abgaben von 15,000 Bauern zu decken, kaum 1950 Studrende auf ein Jahr zu versorgen. Wie ganz anders handelte Juchanow, der im Ganzen 2 1/2 Millionen Rubel stahl. Auf einmal verschluckte er die Stipendienfonds aller russischen Universitäten auf die Dauer von vier Jahren. Und was Strouberg veruntreut hatte, das würde genügende Mittel geben, um die lebende russische Generation auszubilden. Das sind wahre Helden! Wenn wir die von ihnen veruntreuten Summen: 7 Millionen Strouberg's, 4 Millionen der Kronstädter Bank, 2 Millionen Juchanow's, 1 Million Stion's zusammennehmen und die zahlreichen kleineren Diebstähle zu Hunderttausenden nicht hinzuzählen, so könnten daraus die sämtlichen Jahresausgaben unseres Unterrichtsministeriums bestritten werden. Es ist daher mehr als billig und gerecht, daß wir dem Herrn Cassirer der Filiale in Riaw dafür Dank schuldig sind, daß er nur 600,000 gestohlen hat, während er 7 Millionen stehlen konnte.“

„Aber warum“, schließt das Blatt, „haben die Herren so große Eile, warum können sie so schnell der Eine hinter dem Anderen, daß wir Journalisten weder Zeit noch Raum finden, um ihre Proceßverhandlungen zu veröffentlichen? Wenn sie doch gütigst geruhen wollten, wenigstens nur eine Bank jeden Monat zu plündern! Sie werden ja nicht weglaufen, die Banken, und für uns würde die Arbeit leichter werden!“

Wahrlich, ein schreckliches Bild der moralischen Corruption und seine erste Wahnung für unsere Geschäftswelt, die mit jenem Bande in Verbindung steht.

Telegraphische Depeschen.

Wiesbaden, 23. April. Sr. Majestät der Kaiser machte gestern Nachmittag mit Ihrer königlichen Hoheit der Frau Großherzogin von Baden eine Spazierfahrt und wohnte Abends im Theater der Aufführung der Willbrand'schen Tragödie „Kriemhild“ bei. Zur kaiserlichen Tafel haben heute die commandirenden Generale v. Bose und v. Obernitz, sowie der Oberpräsident Freiherr v. Ende Einladungen erhalten.

München, 24. April. Sr. Königl. Hoheit der Prinz Karl von Preußen, welcher gestern den Besuch des Prinzen Leopold von Bayern empfing, ist heute nach Bogen abgereist. Am Bahnhof waren der preussische Gesandte und der Militär-Attache von Stillpögel zur Verabschiedung anwesend.

München, 24. April. Ueber ein Schreiben des Cardinal-Staatssecretärs Nina an den hiesigen Erzbischof vom 16. d. wird folgende Version verbreitet. Das Schreiben spricht den schärfsten Tadel aus über das Verhalten Dr. Sigl's gegenüber den kirchlichen Autoritäten, hauptsächlich dem Rantius Rasella, sowie auch gegenüber anderen aller Achtung würdigen Personen. Das Schreiben fordert sodann den Erzbischof auf, den Klerus zu ermahnen, sich und alle Gläubigen von dem Blatte abzuwenden und gleichzeitig die übrigen bayerischen Bischöfe zu ersuchen, gleiche Maßnahmen zu ergreifen. Außerdem solle auch der Vorstand des katholischen Casinos aufgefordert werden, den Peterspennig nicht mehr von dem anzunehmen, welcher mit der Autorität der Kirche Spott treibt und den Vertreter des Papstes in den Schmutz zieht. — Der Erzbischof ist diesem Auftrage in einem Ordinariatsverlaufe vom 22. d. auf das Nachdrücklichste nachgekommen.

Wien, 23. April. Die Stadt prangt heute Abend bereits im Festschmuck, namentlich die Straßen, durch welche sich der Festzug bewegen wird, haben eine große Farbenpracht entfaltet. In den Straßen herrscht ein überaus bewegtes Leben. Aus den Provinzen werden sehr zahlreiche patriotische Kundgebungen, Wohlthätigkeitsacte, Schulfeste u. s. m. angekündigt. — Die amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht einen allerhöchsten Gnadenact, durch welchen 377 Verurtheilten, darunter 48 wegen Majestätsbeleidigung oder Beleidigung von Mitgliedern des kaiserlichen Hauses Verurtheilten, theilweise oder gänzliche Strafnachsicht gewährt wird. — Die amtliche Zeitung veröffentlicht ferner zahlreiche Auszeichnungen anlässlich der Vollendung der Botenkirche, darunter die Verleihung der 2. Classe des Ordens der Eisernen Krone an den Oberbaurath Hestel.

Wien, 23. April. Der Kaiser und die Kaiserin empfangen heute die Deputationen des Deutschen Ordens, des Malteser-Ordens, des böhmischen, galizischen, niederösterreichischen, mährischen, steierischen, schlesischen und tyrolischen Adels, sowie eine Deputation der Handelskammern und eine Deputation von Serajewo. Mittags fand die feierliche Uebergabe der Kirchenschlüssel zu der Botenkirche durch den Erzherzog-Protector Karl Ludwig an den Cardinal Katscher statt.

Wien, 23. April. Bei dem heutigen Empfang der Deputation aus Serajewo sagte der Kaiser, er hoffe, Bosnien einen dauernden Frieden zu sichern und so die feste Grundlage zu einer glücklichen Zukunft und gedeihlichen Entwicklung des Landes zu legen. Er baue daher auf die eifrige Unterstützung der Bevölkerung Bosniens.

Wien, 23. April. Graf Schwalow ist heute Nachmittag um 4 Uhr hier eingetroffen und von dem hiesigen russischen Botschafter auf dem Bahnhofe empfangen worden.

Paris, 24. April. Die „Journal des Debats“ meldet, würde die Regierung bei der Kammer aus eigener Initiative die Ungültigkeitserklärung der Wahl Blanqui's beantragen. Die Regierung habe keineswegs die Absicht, Blanqui zu amnestiren.

Rons, 23. April. Die Arbeitseinstellungen in Borinage mehren sich und die allgemeine Situation hat sich dadurch verschlimmert. In Genappes herrscht eine gewisse Gährung, die Streikenden haben sich vor der Rühle zusammengedrückt und wollen dieselbe plündern. Ein Bataillon ist von Rons nach Genappes abgegangen, um die Ordnung wieder herzustellen.

Rairo, 23. April. Der Rhodibe hat ein Decret erlassen, durch welches ein mit sehr ausgedehnten Machtbefugnissen ausgestatteter, aus Ägyptern und Europäern gebildeter Staatsrath eingesetzt wird.

Wetterbericht
des
Meteorologischen Institutes zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 24. April, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. u. d. Meeresspiegel, in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celst.-Graden
Aberdeen	759.9	NE	schwach, bed.	+ 8.8
Kopenhagen	759.7	E	leicht, wolkig	+ 2.5
Stockholm	758.8	—	still, wolkenl.	+ 0.1
Haparanda	758.3	SE	leicht, wolkenl.	+ 4.0
Petersburg	759.5	ESE	leicht, bedeckt	+ 4.0
Moskau	760.3	S	leicht, heiter	+ 13.4
Cork, Queens-town	759.2	NNW	mässig, heiter	+ 8.4
Brest	760.2	NNW	mässig, wolkig	+ 10.0
Heider	754.8	ENE	leicht, wolkig	+ 5.5
Sylt	756.0	NE	leicht, heiter	+ 5.5
Hamburg	756.9	E	schwach, wolkig	+ 5.9
Swinemünde	756.0	N	still, wolkig	+ 4.5
Neufahrwasser	755.6	NW	leicht, bed.	+ 4.0
Memel	754.4	W	leicht, bed.	+ 3.9
Paris	754.4	W	schwach, bed.	+ 3.8
Grefeld	753.8	SSE	still, halb bed.	+ 10.9
Karlsruhe	753.2	SW	schwach, bed.	+ 10.4
Wiesbaden	751.2	E	still, wolkig	+ 9.5
Cassel	748.3	E	leicht, wolkig	+ 9.4
München	754.8	—	still, wolkenl.	+ 5.8
Zittau	—	W	leicht, wolkenl.	+ 4.0
Annaberg (6 h)	—	SSW	mäss., hlb. bed.	+ 2.8
Dresden (6 h)	755.6	—	still, Nebel	+ 1.8
Leipzig	754.5	ESE	still, heiter	+ 8.0
Berlin	753.4	S	still, wolkig	+ 8.0
Wien	751.7	NW	leicht, bedeckt	+ 8.4
Breslau	754.5	NNW	schw., hlb. bed.	+ 7.4

1) Dunstig. 2) Vormittags Regen mit Graupeln. 3) Abends Regenschauer. 4) Früh leichter Reif. 5) Gestern Regen.

Uebersicht der Witterung.
Durch das starke Steigen des Barometers über Grossbritannien und der südlichen Ostsee sind die Luftdruck-Unterschiede beträchtlich vermindert und die Winde schwach, über Grossbritannien und über der Zone vom Böttischen Busen bis zum Adriatischen Meere meist nördlich mit Abkühlung und trübem Wetter, über Nordwest-Deutschland vorwiegend östlich, sonst unläufig bei vielfach heiterem, trockenem Wetter und meist zunehmender Temperatur, die sich jetzt immer mehr der normalen nähert.

Witterungs-Aussicht
auf Freitag, 25. April.

Bei schwachen nördlichen Winden meist heiteres, stellenweise wolkiges, vorwiegend trockenes Wetter bei wenig veränderter Temperatur.

Vermischtes.

• Dessau, 24. April. (Special-Telegramm des „Leipziger Tageblattes.“) In heutiger Generalversammlung der Anhalt-Deffaulschen Landesbank waren 11 Actionnaire mit 1788 Aktien anwesend, welche 247 Stimmen vertraten. Nach kurzer Debatte wurde die Tagesordnung erledigt und die ausstehenden Verwaltungsräthe wiedergewählt.

• Leipzig, 24. April. Heute war die directe telegraphische Verbindung der beiden mit der Berliner Börse wieder hergestellt und ging über die Beförderung der telegraphischen Correspondenz zwischen den beiden Börsen wieder mit derselben Geschwindigkeit von Statten, die nichts zu wünschen übrig ließ.

• Leipzig, 24. April. Von Herrn Dr. Gensel hier selbst empfangen wir folgende Zuschrift: „Der in der heutigen Nummer Ihres geschätzten Blattes unter „Volkswirtschaftliches“ mitgetheilte Bericht über mein Referat in Frankfurt a. M. enthält so viele Irrthümer, daß ich im Interesse Ihrer Leser darauf aufmerksam machen und sie auf den demnächst zu erwartenden stenographischen Bericht verweisen möchte. So läßt mich — um nur durch ein Beispiel seine Art zu kennzeichnen — der Bericht enthalten: „Wenn wir die vom Bundesrath gemachte Vorlage mit dem Schreiben des Reichsanwalters vergleichen, so muß uns in jener Vorlage vor allen Dingen auffallen, daß von einer allgemeinen Verpflichtung, wie sie durch Bismarck wollte, durchaus keine Rede ist.“

Im Verhältnisse zu den älteren Tarifen, aus der Zeit vor 1866, belegt die neue Vorlage sogar — das erkenne ich gern an — nur eine kleine Zahl von Artikeln mit Zoll. Ferner ist von Dutchausschlägen nicht mehr die Rede; darüber will ich kein Wort verlieren, ich glaube, daß das ein unabweisbarer Vortheil ist.“

• Leipzig, 24. April. In auffälliger Zahl mehrten sich jetzt, kurz vor Ablauf der Anmeldefrist (1. Mai), sowohl noch die Anträge nach Anmeldeformularen zu dem bevorstehenden zweiten internationalen Maschinenmarkt zu Leipzig, als die Anmeldungen selbst. Namentlich ist dabei unsere Nachbarstadt Halle a. S., ferner Berlin, Wien, und selbstverständlich Leipzig und Umgebung stark vertreten. Auch in diesem Jahre erstreckten sich die Anmeldungen nicht auf Maschinen und Geräthe, welche nicht ausschließlich landwirtschaftlichen Zwecken dienen, wohl aber in Beziehung zu denselben oder zur Hauswirthschaft haben. Da sich die Maschinenmärkte in Leipzig nur alle 2 Jahre wiederholen, so bleiben die Entscheidungen auf denselben gewissermaßen einmal ne, denn in der Zwischenzeit werden nicht nur neue Erfindungen gemacht, sondern es finden auch jährliche Veränderungen und Verbesserungen an älteren Maschinen statt. Ist die Beobachtung dessen für den sachverständigen Beobachter von hohem Interesse, so ist es für den Fabrikanten noch weit wichtiger, daß seine Erfindungen, und Verbesserungen bekannt und von dem großen Publicum erkannt und besprochen werden. Raum giebt es eine ähnliche Gelegenheit, als derartige öffentliche Ausstellungen. Und je mehr sich Ausstellungen socialisiren, also wie diese 3. B. nur auf Maschinen und Geräthe erstrecken, um so weniger wird der Beobachter irren. Die Maschinenmarktcommission hat Mühe, eine Grenze zu ziehen für Annahme oder Ablehnung von Anmeldungen. Sie hat Brauerei, Brennerei, Pflanzmaschinen, Maschinen, Eisenbahnbetriebsmittel und Kleinindustrie auszuwählen. Noch mehr gilt dies von den Hauswirthschaftsartikeln, die übrigens dem Publicum viel zu wenig bekannt sind und für welche eine bessere Gelegenheit zum Verkauf oder zur Bekämpfung kaum gefunden zu werden vermag. Darum mag die Concurrenz in dieser Branche auch so rührig sein und haben die Anmelde gerade aus Leipzig ganz recht, wenn sie ihre Verkaufsartikel nicht nur in ihren Läden zum Verkauf stellen, sondern den Maschinenmarkt besuchen. Denn in einen Laden geht der Käufer, um einen bestimmten Gegenstand zu erhandeln, und nimmt sich weder die Zeit zu längerer Anschauung, noch belästigt er den Verkäufer gern damit, wogegen bei der Schaustellung auf dem Markt unter Tausenden von Besuchern die Gelegenheit manchen Verkauf bereichert.

• Leipzig, 23. April. Die von uns vor einiger Zeit gemachten Angaben über das geschäftliche Resultat der Halle'schen Maschinenfabrik und Eisenwerkerei im Jahre 1878 ergaben wir nach dem Geschäftsberichte über das sechste Betriebsjahr durch Folgendes: Der erzielte Gewinn betrug 249,386.70 A (1877: 187,629.10 A). Es kommen, wie bekannt, 14 Proc. Dividende zur Theilung an die Actionnaire gegen 10 Proc. im Vorjahre. Die Abschreibungen auf die verschiedenen Betriebe betragen sich auf 46,458.77 A, die Rücklagen in den Delcrederefonds belaufen sich auf 25,522.3 A; dieser Fonds wird dadurch auf 36,000 A gebracht. 5000 A wurden zur Bildung eines Arbeiter-Unterstützungsfonds vom Gewinne abgeschrieben. Es reft ein Reinerwerb von 172,847.90 A, hiervon sind zum Reservefonds geschrieben 16,818.80 A; derselbe stellt sich nunmehr auf 53,156.16 A. Nach Absetzung der Lohn- und Aufwandskosten und Direction verbleibt ein Gewinn-Saldo von 130,000.90 A, wozu 126,000 A als 14 Proc. Dividende verteilt und 4000.90 A auf neue Rechnung vorgetragen werden. — Der in der außerordentlichen Generalversammlung vom 4. Mai d. J. gefaßte Beschluß, das Actien-capital durch Rückkauf von Aktien um 300,000 A zu reduciren, konnte nicht ausgeführt werden, da der Handelsrichter die Eintragung des erwähnten Beschlusses auf formellen Gründen beanstandete und der Court der Aktien auch nicht übertrug. Es ist daher auf den 3. Mai eine neue außerordentliche Generalversammlung ausgeschrieben, um derselben einen diesen Gegenstand

betreffenden neuen Antrag, welcher dem Einsprüche des Handelsrichters Rechnung trägt, zu unterbreiten. Der außerordentlichen Generalversammlung geht die ordentliche Generalversammlung vorher, auf deren Tagesordnung sich die gemündlichen Gegenstände befinden.

• Leipzig, 24. April. An der heutigen Börse bildeten die Actien der Rölln-Rindener Eisenbahn-Gesellschaft das Object der regsten Nachfrage. Es hieß, daß die Dividende pro 1878 sich mindestens auf 6 1/2 Proc. belaufen werde. Wir nehmen hiervon Notiz, ohne jedoch die Unverlässlichkeit dieser Behauptung nachweisen zu können. — Von Berlin wird gemeldet, daß die heute dort stattgefundenen erhebliche Courstärkung auf Nachrichten zurückzuführen sei, wonach die Aktien der Rölln, die Bahn in den Besitz des Staates überzuführen.

• Leipzig, 23. April. Innerhalb des Kreises der Inhaber der Actien der Turnau-Katalpa-Prager Eisenbahn scheint es noch immer Beute zu geben, welche dem Beschlusse des Verwaltungsrathes, pro 1878 eine Dividende nicht zur Theilung zu bringen, sondern die schwebende Schuld von ca. 1 1/2 Millionen, die durch nicht begabene Prioritäten gedeckt ist, abzulösen, seinen Gehmaß abzugeben vermögen und sich daher ihres Besitzes zu entledigen suchen. Wir schließen dies aus den Verlautbarungen, welche täglich der Börse zufließen. Zu der Sicherung der Dividendenzahlung liegt zwar keine zwingende Nothwendigkeit vor, allein es dürfte doch der Auffassung des Verwaltungsrathes der Beifall nicht zu versagen sein. Denn in normalen Zeiten kann wohl der genannte Betrag — wie ein Correspondent des „Actionair“ ganz richtig bemerkt — der Gesellschaft keine großen Schwierigkeiten bereiten, allein in kritischen Perioden vermag er das Unternehmen zu gefährden und es ist unbedingt besser, wenn dieser Betrag abgeschrieben wird. Wie sehr ein solches Vorgehen den Bahnen zu Gute kommt, sehen wir bei der Aufsichtsrath und bei der Böhmischen Nordbahn, die in wenigen Jahren ohne fremde Hülfe sanirt sein und dem Actienbesitzer voraussichtlich eine Dividende abwerfen werden, jedenfalls aber das Capital sichern. Wenn daher der Actionair eine Zeit lang auch auf Verzinsung verzichten muß, so wird er reichlich durch die Consolidirung des Unternehmens entschädigt.

• Die Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz hat in ihrer Plenarsitzung vom 21. April einstimmig beschlossen: Dem hohen Reichstag mittelst einer Petition zu ersuchen, bei der Steuerreform überhaupt alle etwaigen Nachversteuerungsgegenstände — sie mögen Artikel betreffen, welche sie wollen — abzulehnen, vielmehr die Garantie aufrecht zu erhalten und zu vertheidigen, welche im den §§ 9 und 10 des Zollgesetzes vom 1. Juli 1868 dem deutschen Handel- und Fabrikhandlung für seine Unternehmungen gewährt worden sind.

• „Schutz der nationalen Arbeit!“ Der „Leipz. Sta.“ wird aus Annaberg unterm 21. April geschrieben: „Oben so wie die Luftpumpen-Industrie durch die neuen Garnstoffe bedroht wird, so haben unsere Posamentenbranche, die im Exporte ungefähr 100,000 Menschen ernährt, herbe Schläge durch Rückänderung der Eingangs- und Ausfuhrzölle zu empfangen. Die Einfuhr beträgt circa nur 600 Centner — kommt der größte und werthvollste Theil aus unserer Gegend, die der Hauptzweig der genannten Industrie ist. Von der Rückkehrung derselben erhält man erst eine Vorstellung, wenn man weiß, daß neben Annaberg Buchholz auch die Städte Wolfenstein, Ober-Grünfriedensdorf, Jöhstadt, Schlettau, Scheibenberg u. m. i. ihrer Umgebung die Stapelplätze derselben sind. Durch die projectirte Heberhöhung der Zölle von 4 A auf 24 A, der Seidenhalbfabrikate von 240 A auf 600 A, wird es der hiesigen Geschäftswelt voraussichtlich unmöglich, mit den Franzosen, Oesterreichern, Engländern, die solche Zölle nicht in Rechnung zu stellen brauchen, ferner erfolgreich im Auslande zu concurriren. An eine nach Quantität und Qualität genügende Herstellung der genannten Artikel im Inlande ist in Kürze nicht zu denken. Wir hören, daß die hiesigen Industriellen nach einander Verhandlungen mit dem Herrn Abgeordneten Holzmann ein Comité einzusetzen haben, das in den nächsten Tagen energische Schritte die Erhöhung der gedachten Zölle thun wird.“

• Dresden, 24. April. Actien-Bierbrauerei zu Köbau i. S. in Liquidation. Zu dem dieser Tage von den Liquidatoren der vorgenannten Actiengesellschaft abgehaltenen Termine zum freibleibigen Verkauf der eink. so renomirten Köbauer Actien-Bierbrauerei hatten sich nur 5 Kaufliebhaber eingefunden, von denen jedoch nur zwei ernstlich auf das Kaufobject reflectirten. Es wurden zwei Gebote abgegeben und zwar einmal 188,500 A ausschließlich der circa 30,000 A betragenden Rückstände und das andere Mal 203,100 A einschließlich der Rückstände. Die Brauerei, wie sie steht und liegt, hat nach 14-jährigen reichlichen Abschreibungen gegenwärtig immer noch einen Buchwerth von 650,000 A. Die Gebäude allein sind in der Handelsbankcasse mit 221,690 A verpfändet. Hiernach erscheinen die abgegebenen Gebote geradezu lächerlich. Und trotzdem wird einem der zwei Bieter der Zuschlag erteilt werden müssen, wenn nicht in den nächsten 8 Tagen von anderer Seite ein höheres Gebot erfolgt. Es ist indes dieses Annahme ausgeschlossen, weil die Brauerei seit einem Jahre ausgedient wurde, wie sauer Bier, ohne daß ein Käufer sich anders hat finden wollen. Für die Actionaire dürfte bei dieser Sachlage nicht mehr als 6 Proc. aus der Liquidation herauspringen.

• Dresden, 24. April. Die Sächsische Vederindustrie-Gesellschaft, vormals Daniel Seid zu Döbeln hielt heute Vormittag im kleinen Saale der Fondsbörse hier, unter dem Vorsitz des Herrn Banquiers Carl Rantziwig, sowie in Anwesenheit von 12 Actionairen mit 608 Actien und Stimmen, ihre 7. ordentliche Generalversammlung ab. Von dem Vorstande des Aufsichtsraths sah man ab und es wurde sodann einstimmig und debattenlos die Bilanz pro 1878 genehmigt, die Decharge an die Direction erteilt und der Vertheilung einer Dividende von 4 A pro Actie, insofern die Verwendung der noch vorhandenen Specialreserve von 77,435 A zu außerordentlichen Abschreibungen zugestimmt. Die Aus-

zahlung der Dividende erfolgt sofort und zwar in Dresden bei der Bankfirma Philipp Elmer, in Leipzig bei dem Bankhause Knauth, Rasch & Kühne. Zum Schluß erfolgte die Auslösung von 12 Stück Schuldscheinen der Prioritäts-Anleihe, sowie die Erhaltungsbilanz des Aufsichtsraths.

• Dresden, 24. April. Continental-Bierdeisenbahn-Actiengesellschaft. Die von der hiesigen Bankfirma Ludwig Philippson hier auf gestern Abend einberufenen gewöhnlichen Versammlung der Actionaire der Continental-Bierdeisenbahn-Actiengesellschaft war leider nicht so zahlreich besucht, wie man es in Anbetracht der Wichtigkeit der Angelegenheit hätte wünschen sollen (erschieden waren nur einige 20 Personen); immerhin hat dieselbe das Resultat gehabt, daß vielerlei Meinungen für und gegen das bekannte Verpachtungproject ausgetauscht und mancherlei Neues zu Tage gefördert wurde. Schließlich einigte man sich dahin — selbst diesen gen, die mit der ausgeprochenen Absicht gekommen waren, das vorliegende Verpachtungproject zu acceptiren, traten diesem Beschlusse bei — in der Generalversammlung am nächsten Montag mit allen Kräften dahin zu streben, daß die vorliegende Offerte, wenn auch nicht abgelehnt, was bei dem großen Actienbesitz der Verwaltungsborgane unmöglich sein dürfte, doch wenigstens eine Beschlusfassung über dieselbe vertagt würde, um so anderen Interessenten Gelegenheit zu geben, mit anderen Offerten an die Gesellschaft herantritteten. Letzteres dürfte ja unbedingt der Fall sein und wurde auch in der Versammlung bereits eine andere für die Actionaire weit günstigere Offerte in sichere Aussicht gestellt. Die Firma Ludwig Philippson erklärt sich bereit, Extrarationen im Sinne einer Vertheilung der Gesellschaft über die Verpachtungsofferte und eventuelle Ablehnung derselben zu übernehmen.

• Dresden, 23. April. Kettenhepyschiffahrt der Ober-Elbe. Die heute Nachmittag im Saale der hiesigen Fondsbörse unter Vorsitz des Bankiers Carl Rantziwig von hier stattgehabte 9. ordentliche Generalversammlung der vorgenannten Actiengesellschaft, zu welcher sich 37 Actionaire mit 1896 Actien und Stimmen eingefunden hatten, genehmigte, nach beendigtener Beantwortung einiger zum Geschäftsbereich gestellten Anfragen, die Bilanz pro 1878, ertheilte einstimmig die Decharge an den Vorstand und beschloß über die Verwendung des Reingewinnes nach Maßgabe der gemachten Vorschläge. Die Dividende von 6 1/2 Proc. wird alsbald ausgezahlt. In den Aufsichtsrath sind die ausstehenden und bezüglich cooptirten Mitglieder wieder gewählt worden.

• Aus der Oberlausitz. Die von der Politarif-Commission vorgeschlagenen Zölle auf zweibräutige Baumwollengarne, von denen jährlich etwa 3 Millionen Pfund von den deutschen Orländwebereien verarbeitet werden, sind für die höheren Rummern wahre Prohibitivzölle. In dem December-Briefe spricht Herr Bismarck von der berechtigten Abneigung gegen Schutzzölle für einzelne Industriezweige, die wie ein Prohibitiv wirken. Für die vielgebrauchten höheren Rummern zweibräutiger Garne ist nach einer dem Dr. Reusch gegenüber von dem Orländfabrikanten Heber gemachten Ausföhrung Deutschland mit einer Ausnahme auf das Ausland angewiesen, denn bis jetzt fabricirt nur eine einzige Wäflerfabrik solche Garne, für die sie erheblich höhere Preise fordert, als die englischen Spinner. Der hohe Schutzzoll würde somit nur der einen Spinner zu Gute kommen, bei den übrigen würde es sich thatsächlich um die Einführung eines für sie neuen Halbfabrikats handeln. Aber das scheint ja jetzt die Logik unserer Schutzpolitik zu werden zu sollen: Ueber zehn Webereien schädigen oder ganz ruiniren, als einer Spinner den Schutzzoll abschlagen, den sie fordert!

• Die Vorlage für den Reichstag, welche sich auf Bewilligung von Mitteln für die Beibehaltung der deutschen Industrie bei den Ausschreibungen in Australien bezieht, wird zu Anfang der nächsten Woche im Bundesrath festgestellt werden. Nach den jetzigen Dispositionen wird man vorläufig nur Mittel für die diesjährige Ausschreibung in Sydney etwa auf Höhe von 300,000 A beantragen und für Melbourne, wo die Ausschreibung im nächsten Jahre stattfindet, die Forderung in der nächsten Session erneuern. Es sollen nur 300 deutsche Künstler zugelassen werden und zwar nach sehr eingehender Prüfung der Kunstausstellungsgegenstände. Die Beibehaltung der deutschen Kunst, welche von der australischen Commission lebhaft gewünscht wird, ist noch eine offene Frage. — Der Geh. Rath Reuleaux ist, wie die „Trib.“ hört, vorgestern nach London abgereist, um dort mit der australischen Ausschreibungs-Commission über Einzelheiten bezüglich des Ausschreibungslochs, der Classification der Gegenstände, der Zusammensetzung der Jury u. s. zu verhandeln. Er legt am Montag hierher zurück. Herr Reuleaux ist bis zum Frühjahr 1881 als Commissar für die australischen Ausschreibungen beurlaubt, er wird Ende Juni die Reise nach Sydney antreten, welche 45 Tage dauert, und dort bis zum Frühjahr t. J. verbleiben, um dann hierher zurückzukehren und die Vorbereitungen für Melbourne zu treffen, wozin er sich im Juni nächsten Jahres begibt. Die Secretäre, welche Geh. Rath Reuleaux nach und von Australien zurückzulassen hat, erfordern einen Zeitraum von 6 Monaten.

• Wechselkempfer in den deutschen Reichs vom 1. April 1878 bis Ende März 1879. Gegen das Vorjahr

Insgesamt A 6,196,462 — 648,634

Es fielen auf: Bayern • 409,818 — 34,178 Württemberg • 292,660 — 11,101 Königsberg • 170,897 — 32,381 Berlin • 602,237 — 92,086 Stettin • 91,601 — 41,020 Breslau • 182,598 — 31,477 Arnberg • 203,606 — 21,741 Rölln • 162,856 — 16,203 Frankfurt a. M. • 315,882 — 16,997 Düsseldorf • 385,150 — 33,817 Leipzig • 315,178 — 29,817 Darmstadt • 113,918 — 15,493 Bremen • 194,360 + 86 Hamburg • 748,677 — 114,609

• Berlin, 23. April. Von der Fortschrittspartei wird bei der Beratung der Politarifvorlage u. A. ein Antrag eingebracht worden, inländischen und ausländischen Gampagner mit je einer Part Fabriksteuer bezw. Einfuhrzoll per Flasche zu belegen und den Rebrertrag anderweitig zu verwenden, 3. B. zur Aufhebung des Reichsoll und des Orländzoll. Bisher bezahlte der ausländische Gampagner einen Einfuhrzoll von etwa 27 A der Flasche, der indes nach der Politarifvorlage auf etwa 80 A erhöht werden soll.

• Berlin, 23. April. Zur Ausführung des zwischen der kaiserlich deutschen und der sächsisch-normwegischen Telegraphen-Berwaltung verabredeten unterseitigen Telegraphenabfahls zwischen beiden Ländern constituirte sich heute im Bureau der Vereinigten Deutschen Telegraphen-Gesellschaft auf Grund eines Uebereinkommens der kaiserl. Telegraphen-Berwaltung mit dem Director genannter Gesellschaft, Dr. Gajard, und auf Grund der vom kaiserl. General-Postmeister genehmigten Statuten einer Gesellschaft zur Verzung und Unterhaltung des deutsch-normwegischen Abfahls.

• Reichs-Versicherung-Gesetz. Der genussam bekannte „Berliner Börsen-Courier“ beschuldigt den von dem Versicherungswesen hochverdienten früheren Decernenten für dasselbe im Ministerium des Innern, Herrn Abgeordneten Geh. Rath Jacobi in Bezug auf einen nachtheiligen Einfluß auf den Gang der Arbeiten für das Reichs-Versicherungsgesetz. Herr Jacobi, heißt es, gehöre zu den sachverständigen Volkswirthen, deren Gutachten der frühere Präsident des Reichsanwalters Amtes, Dr. Delbrück, über das Versicherungsgesetz eingebracht habe, und man „vermage nicht das misstrauische Gefühl zu unterdrücken, daß die Ausübung gerade des genannten Geh. Rathes Jacobi Gesichtspunkte ganz absonderlicher Art eröffnet habe; es seien manderlei Kundgebungen des Herrn Jacobi erfolgt, welche darauf hinbeuteten, daß dieser Mann mit seinen auch sonst so stark ausgeprochenen socialistischen Axiomen für eine Ueberführung des gesammten Versicherungswesens auf den Staat inclinirte. Es liegt nahe, zu präsumiren, daß er solchen Anschauungen Ausdruck gegeben und daß dieselben beim Fürsten Bismarck einen empfindlichen Boden gefunden haben.“ Die „Zeitschrift für Versicherungswesen“ hält sich ernsthaft, dieser für alle Sachtreue getragenen althergebrachten Anschauung gegenüber zu constatiren, daß Herr Geh. Rath Jacobi nicht weniger als ein ausstehender Staats-Socialist ist und sich niemals für eine Verstaatlichung des Versicherungswesens ausgesprochen, sondern auch auf diesem Gebiete stets die allgemeine bürgerliche und gewerbliche Freiheit in den Schranken eines wohlverordneten Gesetzes vertreten hat.

• Brauer-Versammlung in Berlin. Der von uns bereits für den 5. Mai gemeldete große Brauertag findet auf Einladung des Präsidenten des Brauerbundes, Herrn Verwich aus Frankfurt a. M., nunmehr schon am 20. April in Berlin statt, wozu angenommen wird, daß die erste Sitzung über die Brauer-Vorlage im Reichstage gleich bei Wiederbeginn der Sitzungen zur Tagesordnung kommen könnte. Alle Argumente, welche 1875 bei Ablehnung dieser Vorlage auch im Reichstage selbst ins Gesicht geführt wurden, treffen heute noch weit mehr zu, und wenn die damalige Reitation mit dem Rufe: „Alle Mann auf Deck“ durchschlag, so kann man heute, wo es sich „angeblich“ nicht um Rebr-Steuer, sondern nur um Umwandlung bestehender Abgaben handeln soll, annehmen, daß die Entscheidung nicht anders fällt.

• Die Petition gegen jeden Schutzzoll, vornehmlich gegen Holz, Getreide und Eisen, fand in der am Sonnabend Nachmittag in Remel stattgehabten Versammlung die allgemeine Zustimmung. Ein Exemplar der Petition soll dem Reichstagsabgeordneten General-Feldmarschall v. Moltke, ein anderes direct dem Reichstage zugehen.

• Halle-Serau-Guben. Wiederholt hat der „Berl. Act.“ gewarnt, den Gerüchten zu glauben, die Bahn werde schon pro 1878 den St.-Pr. Actien eine Dividende zahlen, oder auch nur auf den 1878er Gewinn die alten Staatszuschüsse in Höhe von 700,000 A zurückzahlen können. Längst sind die Hoffnungen so weit zurückgebracht worden, so daß man schließlich verständig hat, nur eine Rückzahlung von 300,000 A werde stattfinden. Jetzt heißt es nun gar, es könne überhaupt pro 1878 eine Rückzahlung nicht erfolgen.

• Opreussische Südbahn-Stamm-Prioritäten. Nach offizieller Bekanntmachung des Verwaltungsraths gelangen vom 29. d. M. als folgende Dividenden zur Auszahlung: a. auf Dividendschein Nr. 2 III, Serie pro 1878 6 Proc. oder 30 A, b. auf Dividendschein Nr. 6 I, Serie pro 1871 restliche 8 1/2 Proc. oder 20 A, c. auf Dividendschein Nr. 1 II, Serie pro 1873 6 Proc. oder 30 A, d. auf Dividendschein Nr. 2 II, Serie pro 1873 eine Abschlagszahlung von 1 Proc. oder 5 A.

• P. Heydt, Kreis R. Gladbach, 22. April. Nachstehende Petition gegen Erhöhung der Garnzölle, welche, am 19. d. M. von vielen Hunderten von Fabrikanten des Kreises R. Gladbach unterzeichnet, ist an den hohen Bundesrath sowie Reichstag abgegangen:

R. Gladbach, im April 1879. Gegenüber dem aufgestellten neuen Zoll-Tarif-Entwurf und den noch weiter gegebenen Bestimmungen und beschlossenen Zollätzen der Spinner Rheinlands und Westfalens, welche vor das Forum des hohen Reichstages kommen werden, glauben wir nicht länger stillschweigen zu dürfen und auch den hiedurch schwer bedrängten Standpunkt der Fabrikanten und Weber des Kreises R. Gladbach zur geeigneten Berücksichtigung und Anerkennung bringen zu müssen.

Die Weberei des Kreises R. Gladbach beschäftigt fast 6000 Handweberinnen und fast 6000 mechanische Weberinnen, wobei noch über 10,000 Hülfsarbeiter, welche in Färbereien, Spulereien, Rwebereien, Appretur-Anstalten u. s. beschäftigt werden, in Anrechnung zu bringen sind. Ein nicht unbedeutender Theil der Producte der Weberei wird nun im Auslande abgesetzt und ist es nur mit Aufbietung der äußersten Anstrengung bis jetzt möglich gewesen, unserer Textil-Industrie diesen Absatz zu erhalten. Durch die Concurrenz des Auslandes ist der Ruß dieser Geschäfte immer ein

Deutsche Fonds.			Wechsel.			Eisenb.-Stamm-Act.			Eisenb.-St.-Pr.-Act.			Bank- u. Credit-Act.			Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.			Kohlen-Actien und Prioritäten.		
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M. 5000-2000	98,55	ht	Amsterdam	100 Fl.	8 T.	169,00	G.	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	84	G.	1. April	Fr. Braunkohlenactien	300	10	P.
4	do.	do.	M. 1000	98,55	ht	do.	100 Fl.	2 M.	168,60	G.	do.	Aussig-Teplitz	200	88	P.	1. April	Fr. Mariengrube bei	do.	62	G.
4	do.	do.	M. 500-200	98,55	ht	Brittel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	81,10	G.	do.	Bergisch-Märkische	100	85,50	ht u. G.	do.	Fr. Preilitzer Braunk.-A.-G.	do.	50	G.
3	Jan. Juli	K. S. Ritz-Anl. v. 1876	M. 5000-3000	75	ht	do.	100 Fr.	3 M.	80,50	G.	do.	Berlin-Anhalt	100	12,50	P.	do.	Fr. Vereinig. Glück Meuselwitz	do.	25	P.
3	Apr. Oct.	do.	do.	75	ht	London	1 f	8 T.	20,45	G.	do.	Berlin-Hamburg	100	88	P.	do.	Fr. Zum Fortschritt d.	do.	25	P.
3	Jan. Juli	do.	M. 1000	75	ht	do.	1 f	3 M.	20,37	G.	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	100	80,75	G.	do.	Fr. Steinbohlenactien.	do.	162	G.
3	Apr. Oct.	do.	do.	75	ht	Paris	100 Fr.	8 T.	81,20	G.	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Concordia in Niederölan.	do.	25	P.
3	Jan. Juli	do.	500	75,30	G.	do.	100 Fr.	3 M.	80,75	G.	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Ergeb. Steink. Actien v.	do.	1800	G.
3	Apr. Oct.	do.	300	79,25	G.	Wien, det. Währ.	100 Fl.	8 T.	173,25	G.	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Gerdorfer	do.	40	P.
3	Jan. Juli	do.	300	79,25	G.	do.	100 Fl.	3 M.	171,60	G.	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. GottesBogenLugauSt.-A.	do.	250	G.
3	Apr. Oct.	do.	1000 u. 500	98,75	G.	Petersburg	100 S.-R.	21 T.	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Lugau-Niederwürschnitz	do.	200	P.
3	do.	do.	200-25	98,75	G.	Warschau	100 S.-R.	3 M.	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Lugau-Steinb.-Ver.-Actien	do.	125	G.
3	do.	do.	100	98,90	G.	Bank-Disconto. Leipzig, Wechsel 3%, Lombards 4%	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oberböhndorf-Forest	do.	210	G.
3	do.	do.	500	99,50	P.	Divid. pr. 1877/1878	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Schader	do.	270	G.
4	Jan. Juli	do. v. 1852-68	do.	99,20	ht u. P.	1877	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	300	P.
4	do.	do. v. 1869	do.	99,30	ht	1878	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1862-68	do.	99,30	ht	1879	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1869	do.	99,30	ht	1880	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1870	do.	99,30	ht	1881	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1867	do.	102,40	G.	1882	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1868	do.	102,40	G.	1883	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1867	do.	102,40	G.	1884	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1868	do.	102,40	G.	1885	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1869	do.	102,40	G.	1886	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1870	do.	102,40	G.	1887	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1867	do.	102,40	G.	1888	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1868	do.	102,40	G.	1889	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1869	do.	102,40	G.	1890	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1870	do.	102,40	G.	1891	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1867	do.	102,40	G.	1892	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1868	do.	102,40	G.	1893	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1869	do.	102,40	G.	1894	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1870	do.	102,40	G.	1895	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1867	do.	102,40	G.	1896	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1868	do.	102,40	G.	1897	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1869	do.	102,40	G.	1898	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1870	do.	102,40	G.	1899	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1867	do.	102,40	G.	1900	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1868	do.	102,40	G.	1901	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1869	do.	102,40	G.	1902	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1870	do.	102,40	G.	1903	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1867	do.	102,40	G.	1904	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1868	do.	102,40	G.	1905	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1869	do.	102,40	G.	1906	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1870	do.	102,40	G.	1907	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1867	do.	102,40	G.	1908	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1868	do.	102,40	G.	1909	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1869	do.	102,40	G.	1910	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1870	do.	102,40	G.	1911	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1867	do.	102,40	G.	1912	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1868	do.	102,40	G.	1913	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1869	do.	102,40	G.	1914	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1870	do.	102,40	G.	1915	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1867	do.	102,40	G.	1916	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1868	do.	102,40	G.	1917	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1869	do.	102,40	G.	1918	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1870	do.	102,40	G.	1919	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1867	do.	102,40	G.	1920	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1868	do.	102,40	G.	1921	—	—	—	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	100,50	G.	do.	Fr. Oelsaitzer Bergbau-Ges.	do.	150	—
4	do.	do. v. 1869	do.	102,40	G.	1922	—	—	—	—										